

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6549.
Redaction und Druckerei: Kaiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Amateur - Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller Nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 237. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 10. Oktober 1897.

Erstes Blatt.

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutsch-Ostafrikas.

* Wiesbaden, 9. Oktober.

Für die wachsenden Bedürfnisse des Deutschen Reiches, welche hauptsächlich durch vermehrten Güteraus- tausch mit überseeischen Ländern gedeckt werden können, ist die Frage von großer Wichtigkeit, was Deutschland von der wirtschaftlichen Entwicklung Deutsch-Ostafrikas zu erwarten hat. Diese wichtige deutsche Colonie besitzt weite Strecken fruchtbaren Küstenlandes, welches sich zum Bau der drei wichtigsten überseeischen Einfuhrartikel eignet, denn Versuche haben bewiesen, daß Baumwolle, Kaffee und Tabak in Deutsch-Ostafrika gut gedeihen.

Die künftige Ausnutzung des Grundes und Bodens in Deutsch-Ostafrika zum Plantagenbau wie auch der deutsche Handel mit den dortigen Eingeborenen hängt aber vorwiegend von der gesunden Entwicklung aller Verhältnisse dieser Colonie ab, und es ist ziemlich lehrreich, das Urtheil eines auswärtigen Consuls über die Lage der Dinge in Deutsch-Ostafrika zu hören. In diesem aus- ländischen Consularberichte aus Zanzibar heißt es: In Deutsch-Ostafrika herrschte während des letzten Jahres Ruhe und Ordnung. Zwar kamen einige kleine siegreiche Ge-echte gegen Eingeborene im Innern vor, doch handelte es sich dabei um die Niederwerfung räuberischer, jeder gesellischen Ordnung abgeneigter Stämme, von welchen einer (der von Ober-Aruscha) schon längst Züchtigung verdient hätte. Die Karawanenstrassen sind vollkommen sicher, und Militärstationen sind über die ganze Colonie bis an die äußersten Grenzen, bis an den Viktorias, den Tanganjika- und Nyassa-See, vorgeschoben. Eine geo- graphisch-ergebnisreiche Expedition unter Oberlieutenant von Trotha wird demnächst zum Abschlusse kommen.

Der Handel zieht immer entferntere Gebiete in seine Kreise, wozu besonders Elfenbein und Kautschuk Veran- lassung gaben. Die größte Entwicklung zeigt jedoch der Plantagenbau. Es sind im Usagara-Gebirge bei Tanga, Bagamoyo, Kilwa und Lindi Plantagen im Betrieb, wo mit Erfolg Kaffee, Cocospalmen, Tabak und Vanille

gepflanzt werden. Die Regierung unterstützt diese Unter- nehmen durch Anlage eines Versuchsgartens bei Dar-es- Salaam und für Höbepflanzen und europäische Cultur- gewächse auf dem 1500 m hohen Plateau Westusambaras. Sie besitzt ferner eine Versuchsplantage bei Mobarro. Die Arbeiterfrage wird durch Zufuhr tüchtiger Banyam- weß aus dem Innern ihrer Lösung entgegengebracht. Mehrere Unternehmen zur bergmännischen Erforschung Deutsch-Ostafrikas sind im Gange, und öfter sind auch Nachrichten aufgetaucht, daß Gold, Edelsteine oder Kohlen gefunden worden wären, doch fehlt bisher noch zuver- lässige Bestätigung. Das einzige Mineral, das that- sächlich ausgebeutet wird ist Salz, das sich unweit Ujiji am Tanganjika-See findet und bei dem Salzangel des westlichen Centralafrika keine geringe Bedeutung hat.

Von den Hafenplätzen hat Tanga die größte Be- deutung, wo die nur ca. 50 km lange Usambara-Bahn mündet, die zur Erschließung der Plantagengebiete dienen soll. Zahlreiche Missionen arbeiten in Ostafrika, von welchen die katholischen eine weitgehende Thätigkeit ent- falten und Stationen bis tief ins Innere vorschieben. Besonders interessant ist auch die nachstehende Bemerkung des amtlichen Berichterstatters: Es mag daran erinnert werden, daß vor Eröffnung der deutschen Ostafrika- Linie (1890) Stimmen laut wurden, die diese Linie als gänzlich aussichtslos bezeichneten, da der früher bestandene primitive Dampferverkehr kaum die Kosten deckte. Dennoch ist diese Linie heute nicht im Stande, den Verkehr zu bewältigen, muß stets neue Dampfer herauschicken und beabsichtigt demnächst einen vierzehntägigen Betrieb. Mit der Entwicklung des Producentenmarktes steigt auch die Heimfracht zu immer gewaltigeren Mengen an.

Deutschland.

* Berlin, 8. Okt. (Hof- und Personal- nachrichten.) Das Kaiserpaar wird am Sonntag in Lichtenhal, das zwei Meilen von Hubertus- stadt am Rande der Schorfheide idyllisch gelegen ist, der Einweihung einer neuen Kirche beiwohnen. Nach der Feier begibt der Kaiser sich zur Jagd nach Liebenberg als Gast des Grafen Eulenburg.

— Fürst Bismarck hatte sich wegen des Witterungsumschlages eine größere Schonung auferlegt, indem er auf kurze Zeit das Zimmer hütete. Am heutigen Tage hat er aber die gewohnten Ausfahrten wieder aufgenommen.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Ruinenordens mit der Jahreszahl 1813/14 und dem Rothen Kreuz an die Kronprinzessin von Griechenland. — Dem „Reichsanzeiger“ zufolge ist in Costarica mit Rücksicht auf die bevorstehende Präsidenten- wahl für die Dauer von zwei Monaten der Belage- rungszustand verhängt worden.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Finanzministers, wonach versuchs- weise und unter Vorbehalt des Widerrufs die Zahlung der Civilpensionen und Wartegelder innerhalb des deutschen Reiches bis zu dem Monatsbetrag von M. 400 im Wege des Postanweisungsverkehrs ohne Monatsquittung für die Fälle zugelassen wird, wo die Empfänger und Bezugsberechtigten identisch sind. Die Zusendung ge- schieht nur auf schriftlichen Antrag der Berechtigten.

— Die Bildung von Handwerks- Kredit- Genossenschaften hat in neuerer Zeit, wie die „Staatsb.“ 3tg. mittheilt, ganz er- hebliche Fortschritte gemacht. Insbesondere seien in den östlichen Provinzen größere Verbände gegründet worden, um in die Lage zu kommen, den von der preussischen Central-Genossenschaftskasse gewährten Genossenschafts- Kredit in Anspruch nehmen zu können.

— Ein neues Gewehr. Aus Melbourne (Australien) wird gemeldet, daß ein neues Gewehr, welches Hr. Aktion, ein Einwohner von Victoria, konstruirt hat, Aufsehen erregende Ver- suche bestanden hat. Dieselben haben in Williamstown unter der Kontrolle der Regierung stattgefunden. Das neue Gewehr wurde einem Vergleichsschießen mit Martini, Henry- und Vel-Methort- Gewehren unterzogen und soll diese weit übertrifft haben, nament- lich was Feuergewindigkeit und Treffsicherheit anbelangt.

— Eine Sitzung des Ausschusses des Centralverbandes deutscher Industrieller findet am 18. Oktober statt. Auf der Tagesordnung steht außer Ge- schäftsangelegenheiten der Bericht über die am 22. und 23. September in Wiesbaden abgehaltene Sitzung der Commission für das Unfall-Versicherungsgesetz, sowie die gegenwärtige Lage der handelspolitischen Beziehungen zu Auslande.

* Essen, 8. Okt. Die Altenortener Polizei hat den Commis Emil Behrend auf Requisition des Essener Staatsanwalts in der Wohnung seiner Eltern verhaftet. Daraus wurde er dem Amtsgericht in Essen vorgeführt, wo bereits die erste Vernehmung statt- fand. Es soll Anklage wegen Betrugs gegen ihn erhoben werden.

Berühmte Dienstboten.

Von Eugen Iffland.

(Nachdruck verboten.)

Es giebt eine große Anzahl Diener und Dienerinnen, die unverkennbar zur Unsterblichkeit gelangt sind. Sie haben zwar der Welt keine neuen Wege gewiesen; es ist von keiner Köchin bekannt geworden, daß sie eine Suppe zu kochen verstand, deren Genuß dem Speisenden eine Ver- längerung des Lebens sicherte, und von keinem Diener wird gemeldet, daß er einen Anzug so zu reinigen ver- stand, daß der Träger dieses Anzuges ein ganz besonderes Aussehen dadurch erhielt. Aber es wird von zahlreichen Dienstboten berühmter und bedeutender Menschen be- richtet, welche durch die treuen Dienste, die sie ihren Herren leisteten, diesen eine behagliche Existenz ermög- lichten, in der sie allein jene bedeutenden Schöpfungen hervorbringen konnten. Und so haben diese Dienstboten thatsächlich der ganzen Welt Dienste geleistet.

Ja, es ist sogar thatsächlich ein Fall bekannt, wo einem weiblichen Dienstboten ein besonderes literarisches Verdienst nicht abgesprochen werden kann. Dies ist bei Laforet, der alten Magd Molières, der Fall, welcher der Dichter bekanntlich stets seine Komödien zuerst vor- las, und wenn die Magd von den scherzhaften Stellen der Stücke dann nicht erheitert war, veränderte er sie, weil Molière aus Erfahrung wußte, daß diese Stellen dann auf dem Theater ebenfalls keine Wirkung gehabt hätten. Daß Laforet in der That ein gewisses natür-

liches künstlerisches Verständnis besaß, beweist die That- sache, daß sie sich von Molière nicht hintergehen ließ, als der Dichter ihr, um sie auf die Probe zu stellen, ein Mal einige Scenen aus einer Komödie vorlas, die er verfaßt zu haben vorgab, die aber von einem Schau- spieler Namens Brecourt war. Die Magd ließ sich nicht dupieren; nachdem sie nur einige Worte gehört hatte, wußte sie sofort, daß ihr Herr dieses Werk nicht gemacht haben könne.

Sie war eine gutmüthige Despotin, deren Despotie freilich für den Dichter sicherlich von Vortheil war. Eine ähnliche Despotin war auch die Magd eines andern französischen Dichters, die alte Babet des Dichters Voltaire, die den Dichter tüchtig auskannte, wenn er etwas getrunken oder gegessen, was er nicht sollte. Ein Mal, als Voltaire wieder über Uebelkeit klagte, weil er einen Diätfehler begangen, gipfelte ihr Raisonnement in den Worten: „Wie bumm doch oftmals Leute von Geist sind!“ Worauf Voltaire sich nicht enthalten konnte zu erwidern: „Du hast Recht, obwohl Du selbst wenig Geist besitzt.“

Zahlreiche Diener berühmter Männer haben sich durch ihre treue Anhänglichkeit an dieselben berühmt ge- macht. Wer hätte noch nichts von Lampe, dem treuen Diener Kant's vernommen, welcher dem berühmten Gelehrten den Schirm Stunden lang nachtrug, wenn plöblich eine Regenwolke am Himmel sichtbar wurde! Freilich hatte Lampe es in dieser Beziehung recht leicht in seinem Dienste. Kant, ein eingefleischter Junggeselle, war kein großer Freund vom Aufräumen. In seinem

Wohnzimmer waren von Staub und von den Dampf- wolken seines Tabakrauchens die Wände vollständig grau überzogen, denn der Philosoph war gegen Ordnung und Sauberkeit in dieser Beziehung sehr gleichgültig, und Lampe hatte manchen harten Kampf mit seinem Herrn auszufechten, daß dieser ihm nur manchmal erlaubte, die größte Unordnung zu beseitigen.

Mit Recht hat man auch das Andenken an J. Seuffert in Ehren gehalten, den Diener Alexanders von Humboldt, den ehrlichen, braven Mann, der den Ge-lehrten mit einer seltenen Ausdauer und Liebe auf dessen beschwerlichen Weltreisen begleitete und den Gelehrten und der Wissenschaft dadurch nicht geringe Dienste leistete.

Eine doppelte Berühmtheit erlangte der Diener Joseph Haydn's, Ekzler mit Namen, erstens als Diener des berühmten Tonichters, dann aber auch als Vater der berühmten Tänzerinnen Fanny und Therese Ekzler, der auch, da die letztere bekanntlich, geachtet als Frau von Barnim, die Gemahlin des Prinzen Adalbert von Preußen wurde, wohl der einzige Diener gewesen, der einen Prinzen zum Schwiegersohn hatte. Dieser Ekzler pflegte Haydn 22 Jahre lang mit der größten Liebe und Sorgfalt, er begleitete den Tonichter zwei Mal nach England und konnte dort durch die vortheilhaftesten An- träge nicht bewogen werden, seinen geliebten Herrn zu verlassen. In seinen Armen gab Josef Haydn auch seinen Geist auf. Schon als Knabe hatte er mit Haydn, der einst bei ihm Puthenstelle vertreten hatte, zu thun gehabt,

* **Hamburg, 8. Okt.** Bei Cuxhaven wurde die dänische Barke Waterqueen von dem Dampfer „Sparta“ überannt. Der Kapitän und drei Mann sind ertrunken. Fünf Mann wurden gerettet und in Cuxhaven gelandet.

* **Hamburg, 8. Okt.** In der heutigen Vormittags-Sitzung des sozialdemokratischen Parteitagcs erstattete Abg. Viehnecht das Referat zur Frage der Beteiligung an den preuß. Landtagswahlen. Abg. Viehnecht ist ein entschiedener Gegner der Beteiligung an den Wahlen, weil das Zustandekommen einer radikalen Majorität im preuß. Landtage zu schwierig sei und eine Junter-Majorität durch Schaffung antiliberaler Gesetze indirekt für die Sozialdemokratie agitiere. Man könne nicht prinzipiell bei den Landtagswahlen für die Freisinnigen, bei den Reichstagswahlen gegen dieselben auftreten. Eine Beteiligung an den Landtagswahlen würde den Liberalen Gelegenheit zu einem Einbruch in die sozialdemokratische Partei geben. An das Referat schloß sich eine Diskussion, zu welcher sich 60 Redner gemeldet haben. Man will versuchen, diese ganze Rednerliste noch heute zu erschöpfen. Es sprachen Vormittags für die Beteiligung Dertel-Nürnberg, Stolle-Grimschau, Ulrich-Offenbach, Frau Jettin-Stuttgart, Krons-Berlin, Schwarz-Frankfurt a. M., Hoch-Janau, Pcus-Brandenburg und Emmel-Bargen. Dagegen Jubel-Berlin, Boerner-Berlin, Seidel-Berlin, Singer-Berlin. Schmidt-München will es der Entscheidung der Preußen allein überlassen. Reich-Rdin den einzelnen Wahlkreisen, ob sie sich an den Landtagswahlen beteiligen wollen oder nicht. Beide Parteicommerces am gestrigen Abend waren ungemein stark besucht.

Ausland.

* **Rom, 8. Okt.** Großes Aufsehen erregt die Zahlungsstockung der großen Exportfirma Malingay und Robin. Die Unterbilanz soll mehrere Millionen Lire betragen. Der Status ist noch nicht genau festgestellt. Die Bank von Neapel und die Banca Italia sind mit 480 000 Lire engagiert. Die Aufregung ist um so größer, als das Falliment den Zusammenbruch mehrerer anderer Firmen zur Folge haben wird.

* **London, 8. Okt.** General Dochart sowie Lord Methuen sind gestern in Kofas angelangt. Ubuni und Rig sowie Oberst Wabnatu werden dieselben als politische Rathgeber begleiten. Die Wahl des Vizepräsidenten hat hier allgemein Befriedigung hervorgerufen.

* **London, 8. Okt.** Die Beruhigung, welche durch den Erlaß des Emirs von Afghanistan hervorgerufen worden ist, wird nicht von dem radikalen Theil des Unterhauses getheilt. Labouchere und andere sehen die Loyalität des Emirs mit pessimistischen Augen an und weisen auf das Beispiel der Regierung der Vereinigten Staaten hin, welche sich Spanien gegenüber verpflichtet hatte, den Insurgenten auf Cuba in keiner Weise beihilft zu sein, es aber dennoch nicht verhindern konnte, daß Rebellen-Expeditionen nach Canea ausgerüstet seien.

* **Canca, 8. Okt.** Infolge der hier circulirenden Gerüchte, daß auf Betreiben Deutschlands demnächst eine größere türkische Truppenmacht die Insel besetzen werde, errichten die Insurgenten im Innern Vertheidigungswerke sowie auf dem Akrotiris-Plateau ein befestigtes Lager. Sie beabsichtigen nach letzterem Orte die revolutionäre National-Versammlung einzuberufen. Zugleich wird von den Insurgenten eine Polizeitruppe eingerichtet, um Gewaltthaten und unmäßiger Insurgenten zu verhindern, und die Sicherheit auf der ganzen Insel herzustellen.

denn als er neun Jahre alt war, beschäftigte ihn Haydn bereits zum Notenkopieren, und später trat Elzler ganz in die Dienste des Komponisten, dessen kleine Gewohnheiten er mit der Zeit in bewundernswerther Weise kannte und schonte. Einmal hatte Haydn Besuch von auswärtigen Herren erhalten. Er hatte jedoch eine dringende Arbeit zu erledigen und seinem Bedienten befohlen, ihn nicht beim Komponieren zu stören und Niemanden vorzulassen. Den fremden Herren that nun Elzler den Befehl seines Herrn kund, diese aber erklärten, daß sie aus weiter Ferne nur herbeigekommen seien, um Haydn kennen zu lernen, und daß es ihnen sehr leid thün würde, diesen Zweck nicht erreichen zu können. Elzler ließ sie daher im Vorzimmer niederlegen und stellte sich höflich an die Thür des Zimmers, wo sein Herr am Klavier phantasierte. Als Haydn im Laufe seiner Ideen stark im Vasse rauschte, rief der Bediente auf ein Mal den Fremden zu: „Nun werden Sie meinen Herrn bald sehen können; jetzt arbeitet er schon im Großen!“ Und in der That öffnete sich sehr bald die Thür und Haydn wurde sichtbar.

Island hat den Komponisten auch ein Mal, als dieser schon dem Grabe entgegen wankte, besucht und über diesen Besuch einen sehr interessanten Aufsatz geschrieben. Aus diesem Aufsatz geht so recht hervor, von welcher Bedeutung Elzler für Haydn war. Island erzählte Haydn, man habe seine „Schöpfung“ zum wohlthätigen Zwecke in Berlin aufgeführt, und dieselbe habe 2000 Thaler für die Armen eingebracht. Da sagte Haydn mit strahlender Freude zu Elzler: „Ueber 2000 Thaler für die Armen! Ueber 2000 Thaler! Hörst Du das wohl? Wer! es Dir! Ich werde mich noch oft daran erfreuen!“ Als der Besuch dann längere Zeit gewährt hatte, gab der Bediente, wie Island schreibt, ohne daß Haydn etwas gewahr werden konnte, freundlich und mit Gefühl der Ehrsucht und Liebe für seinen Herrn ein Zeichen, daß wir abbrechen möchten. Es waren also beinahe kindlich

* **New-York, 8. Okt.** Das Angebot von 237½ Millionen Francs, welche von der Regierung für den Verkauf der Union Pacific Railway verlangt wurden, ist bereits von einem englischen Syndikat überboten worden. Bekanntlich wird diese Bahn jetzt dem Reichbietenden ohne Rücksicht auf seine Nationalität zugeschlagen werden.

Die Jubiläumsfeier des Haff. Feld-Artillerie-Regts. No. 27

wurde gestern Abend seitens der ehemaligen Angehörigen der hier garnisontirenden 2. Abtheilung durch einen Festkommerz im festlich geschmückten Rittersaale eingeleitet. Zu der Feier hatten als Ehrengäste u. a. die Herren Vice-Admiral z. D. Mensing, Bezirkskommandeur Oberstleutnant v. Kropf, der frühere Bezirkskommandeur Oberstleutnant v. Dettke, mehrere inaktive Offiziere in Uniform, ferner die aktiven Unteroffiziere der hiesigen Abtheilung und die ehemaligen Angehörigen der letzteren so zahlreich sich eingefunden, daß der geräumige Saal dicht besetzt war. Die aktiven Offiziere der hiesigen Abtheilung nahmen an der gemeinsamen Feier des Offiziercorps in Mainz Theil. Schon vor Beginn des Commerses herrschte eine animirte Stimmung, da trafen sich ehemalige Kameraden und Freunde nach langer Zeit wieder und begrüßten sich aufs herzlichste, hier tauschten Andern in lebhafter Unterhaltung ihre früheren Erlebnisse als Artillerist in Kriegs- und Friedenszeit aus und dazwischen ließ die Kapelle des Wiesbadener Musikvereins unter Leitung des Herrn Kammermusiklers C. H. Reiser lustige Weisen ertönen.

Um 8½ Uhr eröffnete der Vorsitzende der hiesigen Festkommission, Herr Secondelieutenant v. R. Rechtsanwalt Dr. Scholz den Commers und ertheilte zunächst Herrn Admiral Mensing das Wort. Derselbe gab zunächst seiner Freude Ausdruck, mit der er der Einladung zu dem heutigen Commers seitens der 27er Artilleristen gefolgt sei, denn die Feier bringe ihn in Berührung mit den Activen und ehemaligen Angehörigen des Regiments. Das zahlreiche Erscheinen gebe ihm Zeugniß von der Andänglichkeit der Kameraden an einander und an das Regiment. Es sei etwas Schönes, solche echte deutsche Waffenbrüderschaft und Disciplin; sie gewährte, daß alle Mitglieder der Truppe auch bereit in der Schlacht vor dem Feinde ihre Schuldigkeit thun würden. Treue Kameradschaft gelte das Zutrauen der Vorgesetzten zu der Truppe, das da, wo es bestünde, einen Truppeneifer in allen Dingen des Krieges befähige Großes zu leisten, und bilde jenes gemeinsame Band zwischen Armee und Volk, welches sich in keinem Solde der Welt zwischen Volk und Volk zeigen wie bei uns. Doch nicht allein sie sei das Bindemittel, sondern auch die Königstreue und Vaterlandsliebe werde zu einem festen Bande, das Alle gemeinsam umschlinge. Diese Königstreue und treue Waffenbrüderschaft sei es, die den preuß. Soldaten zum ersten in der ganzen Welt und ihn so lange leistungsfähig und unbeflegbar mache, so lange diese fortbauern. Mit dem Wunsche, daß dieser Geist auch ferner im Haff. Feld-Art. Regt. No. 27 wach und reger sein möge und zur Befruchtung derselben durch ein dreifaches Hoch auf Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. schloß Redner seine feierliche Ansprache. In das Hoch stimmten alle Anwesenden begeistert ein und die Musikkapelle intonirte die Nationalhymne, deren erster Vers stehend mitgesungen wurde. Nun wechselten Musikvortrüge, gemeinschaftliche Veder und Trinksprüche ab. Herr Secondelieutenant v. R. Rechtsanwalt Dr. Scholz, der Leiter des Commerses, begrüßte die Anwesenden und dankte besonders den Ehrengästen, den Vereinsvorständen, dem Vorstand des Haff. Kriegerverbandes und den auswärtigen Gästen für ihr Erscheinen und brachte auf dieselben ein dreifaches Hoch aus. Herr Premierlieutenant v. R. Rechtsanwalt W. S. J. J. gab mit beredten Worten einen Rückblick auf die von uns bereits mitgetheilte reichhaltige Regimentsgeschichte und hob mit Recht hervor, daß die Geschichte nicht die des Regiments an sich, sondern die seiner Batterie sei. Er hebt aus derselben die Namen des ehemaligen Regimentskommandeurs v. Bronikowski, des ehemaligen haff. Hauptmanns Reichert und des Stabsstrompeters Beul hervor und betonte das Gefühl der Zusammen-

gehörigkeit und der deutschen Treue in dieser Truppe. Auf sie lasse sich auch das Wort Bismarck's anwenden: „Wir Artilleristen fürchten Gott, sonst nichts auf dieser Welt.“ Zum Schluß brachte Redner ein Hoch aus, alle, die dem Regiment angehört haben und die jetzt noch demselben angehören. Der Vorsitzende brachte sodann folgendes Telegramm zur Verlesung, dessen sofortige Absendung beschlossen wurde: „An das Commando des Haff. Feld-Art. Regiments No. 27 in Mainz. Zum Jubel-Commerci im „Rittersaal“ versammelte ehemalige Angehörige des Regiments und deren Wähe haben demselben soeben in alter Soldatentreue ein dreifaches Hoch ausgebracht und senden die herzlichsten Glückwünsche. Die Commission.“ — Ein ehemaliger Angehöriger der Abtheilung, Herr Bernerich aus Frankfurt, dankte dem Comité für die freundliche Einladung und sende das Arrangement der Feier und schloß mit einem Hoch auf die Wiesbadener. Es war lange Mitternacht vorüber, als die Anwesenden sich trennten, alle mit dem Bewußtsein, alte treue Waffenbrüderschaft und Freundschaft erneuert und einen schönen Abend in Geselligkeit verbracht zu haben.

Heute Vormittag 9 Uhr versammelten sich die ehemaligen Angehörigen der 2. Abtheilung auf dem Plage hinter dem Rathhaus und rüdten von da ab unter Vorantritt einer Musikkapelle im geschlossenen Zuge unter Führung des Herrn Secondelieutenant v. R. Dr. Scholz zunächst vor die Artillerie-Kaserne, die im schönsten Guirlanden- und Kränzschmuck prangt. Von hier aus erfolgte 5 Minuten nach 10 Uhr der Abmarsch zum Bahnhofe, wohin später die aktive Mannschaft folgte, um mittels Sonderzuges nach Mainz befördert zu werden, wo Mittags 1 Uhr ein Fest-Apél des des Regiments auf dem Schloßplatze stattfindet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Wochenspielfplan des Haff. Theaters.** Sonntag, den 10. Okt.: Ab. B. 3. Vorst. „Die Waise“. Anf. 6 Uhr. — Montag, den 11.: Ab. C. 3. Vorst. „Ein Sommernachtsstraum“. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 12.: Ab. D. 3. Vorst. „Jar und Zimmermann“. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, den 13.: Ab. A. 4. Vorst. „Die lustigen Weiber von Windsor“. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 14.: Ab. B. 4. Vorst. Zum ersten Male: „Leibigen“. Schauspiel in 4 Akten von Th. Reibbaum. Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 15.: Bei aufgehobenem Abonnement. Auf vielseitiges Begehren: „Theobora“. Anf. 7 Uhr. — Samstag, den 16.: Ab. C. 4. Vorst. „Der Bajazzo“. (Ballet.) Anf. 7 Uhr. — Sonntag, den 17.: Ab. D. 4. Vorst. „Volengrin“. Anf. 6½ Uhr. — Montag, den 18.: Bei aufgehobenem Abonnement. Auf Allerhöchsten Befehl. Scenischer Prolog. „Der Burggraf“.

G. Sch. Residenztheater. Die Freitags-Aufführung von „Die Hugenotten“ brachte wiederum ein ausverkauftes Haus und ein auf's Beste sich amüsirendes Publikum, welches nicht aus dem Saale herauskam, so daß manchen der Dialog unterbrochen werden mußte. Am Montag geht „Mazette Pitouche“, welche ebenfalls eine heifällige Aufnahme fand, zum zweiten Male in Scene. Mittwoch findet die erste Aufführung der Operettenposse „Der Waldteufel“ statt. Der Schluß der nächsten Woche bringt uns ein einmaliges Gastspiel des Elite-Ballet-Ensembles „Frescos“, worauf wir später noch zurückkommen werden.

Aus der Umgegend.

× **Biedenberg, 8. Okt.** Vor etwa 15 Jahren wurde in hiesiger Gemarkung ein Braunkohlengraben entdeckt und bergmännisch betrieben. Der Betrieb wurde nach kurzer Zeit eingestellt und der bereits gegrabene Schacht wieder zugeworfen. Den Gedanken, auf Braunkohlen zu schürfen, hat vor etwa 5 Wochen ein Herr aus Höchst aufgegriffen und seit genannter Zeit an zwei Stellen in hiesiger Gemarkung Bohrversuche vorgenommen lassen. Nachdem die Arbeiter in einer Tiefe von ca. 108 Fuß anlangten, stießen dieselben auf eine Kohlenbank von 1,30 Meter Stärke. Durch die Bohrversuche wurde konstatirt, daß echte Braunkohlen vorhanden sind. Genannter Herr scheint sich sehr für die Sache zu interessieren. Ob nun die Versuche weiter fortgesetzt oder die Arbeiten in größerem Umfange bergmännisch betrieben, kann zur Zeit nicht angegeben werden. Allgemein ist man darauf gespannt, ob „Fortuna“ sich günstig zeigt, oder ob Alles nur bei „Gerücken“ bleibt.

brachte dann auch seine jähliche Entschuldigung mit so guter Manier vor, daß Swift in die Tasche griff und ihm für seine Gewandtheit im Lügen eine halbe Krone schenkte. Man sieht, der englische Satiriker hat eine eigene Art, seine Diensthöten zu erziehen. Er sagte gewöhnlich zu ihnen, wenn er sie engagierte, er habe ihnen nur zwei Dinge anzubefehlen, das eine, daß sie die Thüre hinter sich zumachen, so oft sie in ein Zimmer träten; das andere, daß sie es ebenso machten, wenn sie hinausgingen.

Swift hat ihn eines seiner Dienstmädchen um die Erlaubniß, der Hochzeit ihrer Schwester beizuwohnen zu dürfen. Swift erlaubte das nicht nur, sondern sagte, er wolle ihr, weil der Ort zehn englische Meilen von Dublin entfernt sei, einen Bedienten mitgeben, der sie hinter sich auf's Pferd nehmen könnte. Erfreut über diese Güte, vergaß das Mädchen, als es das Zimmer verließ, die Thüre hinter sich zumachen. Da befaß Swift sogleich einen Bedienten, ein anderes Pferd zu fassen, ihnen eilig nachzuellen und sie unverzüglich wieder zurückzuholen. Das arme Mädchen mußte gehorchen. Unruhig und bekümmert erschien sie vor Swift und fragte, was er zu befehlen habe. „Nichts, liebes Kind“, entgegnete er, „als daß Du die Thüre hinter Dir zumachen sollst, was Du vorher vergaßest.“

An unsere Freunde

richten wir die höfliche Bitte, durch Empfehlung in Freundes- und Bekanntenkreisen an der weiteren Verbreitung des „Wiesbadener General-Anzeiger's“ mitzuwirken zu wollen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 237. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 10. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 8. Oktober.

Anwesend unter dem Vorstehe des Herrn Landesbankdirektors Neusch 36 Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums sowie von Seiten des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Bürgermeister Heß, Beigeordnete Krüner, Mangold, sowie Stadtrath Wagemann.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des Ablesens des Mitgliedes des Kollegiums Hrn. Feldgerichtsschöffen Witz. Müller, der ein verdientes Mitglied der Versammlung und des Feldgerichts gewesen sei. Die Versammlung verliere in ihm ein tüchtiges Mitglied, die Stadt einen tüchtigen Bürger. Zu Ehren des Entlassenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell machte sodann Mitteilung über den derzeitigen Stand der Museumsfrage. Die Stadt. Kollegien hatten bekanntlich der Staatsregierung eine Offerte gemacht und sich bereit erklärt, einen großen Teil des Terrains für den Neubau des Museums zur Verfügung zu stellen, falls der Fiskus die erzielte Summe für das Baugelände des alten Museums zu den Baukosten verwende, die Sammlung in das neue Museum verlege und ein Teil des Geländes der alten Gerichtsgebäude hergeben wolle. Man hatte sich überdies bis zum 1. Oktober an das Angebot für gebunden erklärt. Der Gegenantrag der Regierung verlangte, daß die Stadtverwaltung etwas mehr Gelände abtrete. Die Staatsregierung hat sich inzwischen mit dem Hrn. Landesdirektor Sartorius in Verbindung gesetzt und Herr Geh. Oberregierungsrath Raumann vom Kultusministerium, welcher am 29. Sept. hier weilte, hat mit dem ersten Herrn eine Konferenz gehabt, um in eine Prüfung der Sachlage einzutreten. Man hat u. a. auch die Baukosten für das neue Museum veranschlagt und dieselben auf 1,225,000 M. festgelegt. Davon gingen ab der Erlös für das Gelände des alten Museums mit 500,000 M. (feldgerichtliche Taxe), so daß noch 725,000 M. verbleiben, welche durch eine Anleihe aufgebracht werden müßten. Die jährliche Ausgabe hierfür würde sich auf 36250 M. belaufen; die jährlichen Unterhaltungskosten würden 9000 M. und die Kosten für Unterhaltung und Neuanfassungen etwa 14750 M. betragen, so daß insgesamt etwa 60000 M. Mehrkosten herauskämen für den Kommunalverband, worin allerdings die Amortisation des Anlagekapitals enthalten sei. Der Herr Landesdirektor will die Uebernahme durch den Kommunalverband befürworten, wenn die Stadt an der Vergabe des Platzes auch dazu bereit ist, an den Mehrkosten zu participieren. Im Landesausschusse habe man sich ganz entschieden dahin ausgesprochen, daß das hervorragende Interesse der Stadt an einem Neubau wohl die Uebernahme eines Theiles der Kosten durch dieselbe rechtfertige. Herr Oberregierungsrath Raumann hat dann auch mit Hrn. Oberbürgermeister Dr. von Jbell konferirt, namentlich in der Beziehung, wie sich die Stadt bezüglich der Participirung an den Mehrkosten stellen werde. Der Herr Oberbürgermeister habe erklärt, daß das Opfer, das die Stadt durch die unentgeltliche Abtretung des werthvollen Grund und Bodens bringe, doch genug sei. Ob die städtischen Kollegien sich zu einem Zuschusse bereit erklären würden, könne er nicht sagen. In dieser Mittheilung schloß sich eine längere Debatte. Herr Kallkrenner ist der Ansicht, daß in dieser Angelegenheit Herr von Miquel ein allzu gewichtiges Wort mitgesprochen habe, aber man solle seine Bemühungen unbeirrt fortsetzen, um die Regierung zum Nachgeben zu bringen. Herr Dr. Vergas betont, daß der gestellte Termin, 1. Oktober, vorüber sei und man nun an die andere Seite der Verwerthung des Terrains denken müsse. Herr Dr. Müller hebt hervor, daß jede weitere Frist für die Stadt verlorene Zeit sei. Man ginge von einem durchaus vertheilten Rechtsstandpunkt aus. Dem Staat gehöre das Museum, dem Staat gehöre die Sammlung, und der Staat habe die Verpflichtung, das Museum zu erhalten. Man nehme dem Staat dieselbe ab und der Kommunalverband könne insbesondere auch nicht verlangen, daß seitens der Stadt für das Museum noch weitere Lasten übernommen würden. Die Stadt zahle in so vielen Fällen Beiträge für Straßen und Bauten im Westerwald oder sonstwo im Bezirk, an denen sie nicht das geringste Interesse habe, deshalb möge der Kommunalverband auch einmal der Stadt entgegenkommen. Herr Dr. Dreher, welcher sich zu derselben Gelegenheit, wenn die Sache brenne über die Sammlungen nicht unterhalten werden könnten, dann müßten sie eben aufgelöst werden. Zu der Angelegenheit sprachen auch die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Kallkrenner und Dr. Vergas, welcher beantragte, bei der kgl. Staatsregierung vorstellig zu werden, daß die Museumsfrage in ein schnelleres Tempo laufe. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Dem Antrag des Magistrats entsprechend wurde die Wittwenpension für die Wittve des Herrn Curdrichters Heß auf 2212 M. festgesetzt.

Herr Professor Gütz stellt noch eine Anfrage an den Magistrat bezüglich der Fällung von Bäumen auf dem „Warmen Baum“; er habe sogar von 500 Stück gehört, die gefällt werden sollten. Er frage deshalb an, ob eine solche Absicht bestünde und ob die zuständigen Deputationen darüber gehört seien. Herr Beigeordneter Krüner erklärte hierzu, daß die Bäume auf Vorschlag der Firma Stiesmayer und nach Beschluß der Grundstücksdeputation als für die Fällung geeignet ausgezeichnet wären; demnach würden auch der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung hierüber erst gehört werden. — Herr Heide als Mitglied der Deputation, daß es sich durchweg um abgegebene Bäume handle, die zur Fällung bezeichnet wären. Man trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein. Die Magistratsvorlagen, betr. a) den Entwurf z. einem Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen Wilmshöhe, Kar- und Bahnhofs- b) Änderung des Fluchtlinienplanes für den Distrikt „Schiersteinbach“. c) Antrag auf Bewilligung der Mittel aus Z. O. V. Nr. 2 und 3 des Etats, zur Reupflasterung verlassener Straßenstrecken, wurden dem Bauausschusse zur Berichterstattung hingewiesen.

Gegen die Anstellung des Militärärztes Herrn Friedrich Conrad als Portier am städtischen Schlachthaus hatte die Versammlung nichts einzuwenden.

Auf den Bericht des Finanzausschusses, den Herr Knefel errichtete, genehmigte die Versammlung die Veräußerung einer städtischen Wiegfläche an der Ringstraße an Herrn Honsack, nachdem ein Antrag des Herrn Dr. Bertram, dem Verkauf aus prinzipiellen Gründen nicht zuzustimmen, abgelehnt worden war.

Der Bericht über den von der Verwaltung des Augusta-Biktoria-Bades gestellten Antrag auf Ermäßigung des Wasser-Bezugspreises wird auf Antrag des Herrn v. Dittmann zwecks nochmaliger Berathung im Ausschusse von der Tagesordnung abgesetzt, da neue Gesichtspunkte zu Tage getreten seien. Herr Dr. Gerlach empfiehlt bei dieser Gelegenheit in Erwägung zu ziehen, ob es nicht wünschenswert sei, an der Ermäßigung des Wasserpreises die Bedingung zu knüpfen, daß an einem Tage in der Woche das Schwimmbad den Schülern zur Verfügung gestellt werde. Herr v. Dittmann erklärte, daß dieser Punkt gerade noch in Erwägung gezogen werden soll.

Namens des Finanzausschusses berichtet Herr Dr. Dreher über die Aufnahme der in den diesjährigen Etat der außerordentlichen Verwaltung vorgesehenen Anleihen. Nach dem Antrag des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung auf die Genehmigung zur Aufnahme von Anleihen handelt es sich um folgende Summen: 1. Für Um- und Neubauten am Schlachthause 378,485 M., Erneuerung der maschinellen Anlagen 192,515 M., für die Anlage der elektrischen Beleuchtung 22,000 M. und die Erbauung eines Wasserthurms 60,000 M., zusammen 660,000 M. Der Magistrat empfiehlt hier Vergütung bis zu höchstens 4 pCt. und Tilgung mit 1 1/2 pCt. 2. Zur Weiterführung der Kanalisation, insbesondere zur Ausführung des Kanals nach dem Rhein und der Kanäle in den durch die Bahnhofsverlegung entstehenden neuen Straßen nach dem Etat 868,000 M. und abzüglich der aus der bereits früher genehmigten Anleihe von 1896/97 noch verfügbaren 428,000 M. und einiger Einnahmen aus Beiträgen — 11,500 M. noch restliche 418,500 M. Diese Anleihe wird je nach dem Fortgange des Verfahrens zur Entzignung der Wasserkraft der Hammer- und Armentrub-Mühle und des Kanalbauens von der Kläranlage nach dem Rhein wohl zum Teil erst im nächsten Staatjahre zur Verwendung kommen. Auch hier wird Vergütung bis zu 4 pCt. und Tilgung mit 1 1/2 pCt. vorgeschlagen. 3. Für den Neubau des städtischen Elektrizitätswerks 1,100,000 M. Es ist inzwischen bereits eine Erweiterung dieser Anlage beschlossen worden, wodurch sich das Anlagekapital um etwa 300,000 M. erhöhen wird, jedoch können bestimmte Angaben über letzteren Betrag zur Zeit noch nicht gemacht werden. Das Nachsuchen einer Anleihe-genehmigung für diesen Zweck bleibt vorbehalten. Für diese Anleihe schlägt der Magistrat mit Rücksicht auf die schnellere Abnutzung namentlich der maschinellen Anlagen eines solchen Wertes neben Vergütung bis zu 4 pCt. eine Tilgung mit 3 1/2 pCt. vor, so daß die Anleihe in etwa 20 Jahren wieder abgetragen sein würde. Diese Vergütung und Tilgung kann aus dem Ertrage des Werkes gedeckt werden. 4. Die Kosten des Theater-Neubaus sind durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. August dieses Jahres in Höhe von 2,261,598 M. 55 Pf. rund 2,261,000 M. genehmigt worden. In früheren Anleihebewilligungen waren hierfür enthalten 2,237,000 M. und es sind dafür noch aufzunehmen 24,000 M. Neben Vergütung bis zu 4 pCt. wird hier eine Tilgung mit 1 1/2 pCt. vorgeschlagen. Die durch Kapitalaufnahme zu beschaffenden Beträge ergeben hiernach 2,203,100 M. Die Stadtverordneten-Versammlung kann die Genehmigung des Magistrats-Antrags nicht ohne Weiteres empfehlen. Er ist der Ansicht, daß, solange sich der Geldmarkt nicht andauernd und radikal ändert, Wiesbaden keine Anleihen auf längere Frist zu einem höheren Zinsfuß als 3 1/2 pCt. aufnehmen solle. Und er glaubt auch, daß 3 1/2 pCt. Inhaberpapiere der Stadt Wiesbaden willig Käufer entweder zum vollen Nennwerthe oder höchsten mit einem Abschlag bis zu 1 pCt. finden werden. Er beantragt daher, den Magistratsantrag nicht zu genehmigen, dagegen dem Magistrat zur Eröcung anheimzugeben, ob es nicht vortheilhafter sei, für die benötigten 2,203,100 M. und für die alle diejenigen Beträge, welche für bereits genehmigte Ausgaben in nächster Zeit gebraucht werden, 3 1/2 pCt. Inhaberpapiere auszugeben und hierzu das Allerhöchste Privilegium nachzusuchen mit der Maßgabe, daß die Inhaberpapiere jeweilig nach Bedarf ausgegeben werden. Zu gleicher Zeit wäre denn auch die Genehmigung des Bezirksauschusses zu einer zeitweiligen in 6 bis 12 Monaten rückzahlbaren Kapitalaufnahme gegen mit 3 1/2 bis 4 pCt. verzinsliche Schuldscheine einzulösen für diejenige Summe, welche voraussichtlich gebraucht werden wird, bevor die längere Zeit in Anspruch nehmende Ausgabe der Inhaberpapiere bewerkstelligt werden kann. Die Versammlung beschloß ohne Debatte diesem Antrag gemäß.

Namens des Bauausschusses berichtet Herr Lang über den Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für das Gelände zwischen der Balkmühlstraße und der Platterstraße, insbesondere den von Herrn Dr. Heßner gemachten Vorschlag betr. die Herstellung einer bequemen Fahrverbindung zwischen Wilmshöhe und Reberthal. Da bei den ungünstigen Steigungsverhältnissen sich die Anlage einer solchen neuen Straße nicht empfehle, soll eine Verbesserung dadurch herbeigeführt werden, daß die letzte Abzweigung der Schützenstraße verlegt wird. Das Collegium ertheilte seine Zustimmung.

Auf den Bericht des Bauausschusses, den Herr Vix errichtete, genehmigte die Versammlung, daß bei der Festlegung der Fluchtlinie für den unteren Theil des Dambachthales für die rechte Seite (nach dem Neuberg zu) eine Bergartenbreite von 9 Meter und auf der linken Seite (nach der Kapellenstraße zu) eine solche von nur 5 Meter vorgesehen wird.

Ueber die Anlage und Verbesserung von Waldpromenadenwegen hinter der Balkmühle im Distrikt „Hebensies“ berichtet Herr Raumann. Dem Antrag des Ausschusses entsprechend werden außer den Anlagen eines neuen Weges und zweier Ruheplätze mit Sitzbänken auch eine Erweiterung und Regulirung des dem Wege entlang führenden Promenadenweges bis zur Wasserammer in Aussicht genommen.

Den Bericht des Wahlausschusses betr. den Entwurf zu einem Ortsstatut über die Festsetzung der Zahl der zur Stadtverordneten-Versammlung der Stadt Wiesbaden gehörenden Mitglieder und der Zahl der zum Magistrat der Stadt Wiesbaden zählenden Schöffen erstattete Herr Dr. Heßmann. Der Antrag des Ausschusses wurde zum Beschluß erhoben, wonach durch Ortsstatut die Zahl der Stadtverordneten auf 48 und die der Schöffen auf 10 festgesetzt wird.

Hierauf wurde um 5 1/4 Uhr die Sitzung geschlossen.

Vocales.

Wiesbaden, 9. Oktober.

— Personalsnachrichten. Dem Oberlandesgerichts-Senatspräsidenten a. D. Herrn Geh. Oberregierungsrath Dr. Petri zu Cassel, früher in Wiesbaden, ist der Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern verliehen worden. — Dem mit dem 1. Oktober in den Ruhestand getretenen Herrn Hauptlehrer Gläßer in Cronberg ist der Adler der Inhaber des Königlich Preussischen von Hohenzollern verliehen. — Dem vor einigen Tagen von Weiburg hierher verzogenen Herrn Professor Lehndorfer wurde der Rother Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

— Kirchliches. Nächsten Dienstag, den 12. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, findet im Rathhause wiederum eine Sitzung der größeren evang. Gesamtkirchliche Vertretung statt. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Antrag Erdmann-Kaiser, 2. Bericht über das Gemeindehaus und 3. Bericht über Stellvertretungsstellen.

— Herbstturnfahrt. Die am vorlehten Sonntag stattgehabte Turnfahrt des „Turnvereins“ wurde mit 56 Theilnehmern ausgeführt. Früh um 8 Uhr begann der Abmarsch vom „Deutschen Haus“ durch das Dambachthal über den „Trompeter“ und um 10 Uhr konnte in Engenhahn Frühstück gemacht werden, von wo aus die Turnerschaar weiter wanderte nach Idstein. Hier kam man um halb 1 Uhr an und hatte der Restaurateur „Zum deutschen Kaiser“, Herr Rübsamen für einen kräftigen Mittagstisch zur Stärkung geforgt. Alsdann wurde dem Turnverein Idstein, welcher ein Betturturn in seiner Turnhalle veranstaltete, ein Besuch abgeleistet. Zu früh kam die Stunde um 5 Uhr, als man sich mit einem „Gut Heil“ verabschiedete, um den Rückmarsch über Niederseibach, Königshofen, Naurod in die Heimat anzutreten. So marschirten Alle mit Sang und Klang bis Naurod, wo noch einmal eine Wagenkutschung vorgenommen wurde. Um halb 9 Uhr war Wiesbaden erreicht und der neunstündige Marsch beendet, worauf man noch einige Zeit im Vereinsheim gefellig zubrachte.

— Die Strafkammer verurtheilte in ihrer heutigen Sitzung den Bürgermeister von wegen schwerer Urkundenfälschung zu 2 Wochen Gefängniß. Von der Anklage der Amtsunterschlagung wurde er, welcher f. J. verhaftet, nach etwa 14 Tagen jedoch gegen Leistung einer Caution wieder auf freien Fuß gesetzt worden war, freigesprochen. Ausführlicher Bericht folgt in der zweiten Ausgabe.

— Gesperrt. Die Gerichtsstreße wird zum Zwecke der Neupflasterung auf die Dauer der Arbeit polizeilich gesperrt. Dagegen wird die von dem Restaurationsgebäude auf dem Neroberg weislich liegende Fahrstraße behufs Ausführung von Um- und Erweiterungsbauten daselbst auf die Dauer der Arbeit für den Fuß- und Fußgängerverkehr polizeilich gesperrt.

— Durch Explosion einer Petroleumlampe fand vorgestern in einem Hause der Langgasse ein Zimmerbrand statt. Der Schaden ist unbedeutend.

— Ein Menschenankauf entstand gestern Vormittag in der Goldgasse dadurch, daß ein junger Fuhrknecht laut stundatirend durch die Straße zog. Ein Schutzmann machte dem Unfug ein Ende.

— Besitzwechsel. Herr Rentner Georg Ademann verkaufte seine Wohnung Schiersteinstraße 16, Haus mit 2 Morgen Gärten an Hrn. Bauunternehmer Georg Haberkern und letzterer seine beiden Villen Abeggstraße 9 und 11 an Hrn. Ademann. Der Abschluß erfolgte durch die Güteragentur A. A. Fial, Drantenstraße 6.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Q Berlin, 9. Okt. Die Firma Borfig erklärt, daß sie niemals daran gedacht habe, diejenigen Former, welche während des Streikes treu zu ihr gehalten, nach Beendigung des Ausstandes zu entlassen. Bezüglich der gestrigen Verhandlungen über die Einigungs-vorschläge ist bis jetzt das Resultat aus 18 Siebereien bekannt, in welchen am Montag 356 Former die Arbeit aufnehmen werden. 56 Former bleiben somit noch ohne Beschäftigung. Aus 8 Siebereien fehlt das Resultat noch.

A Berlin, 9. Okt. Dem „Vorwärts“ zufolge verurtheilte die Strafkammer in Mülhausen im Elsaß den Reichstagsabgeordneten Buch wegen sieben Vergehen zu 10 Monaten Gefängniß.

Q Plön, 9. Okt. Die kaiserlichen Prinzen werden die Herbstferien vom 11. bis 25. d. M. in Potsdam verleben, um an der Geburtstagsfeier der Kaiserin am 22. d. Mts. theilzunehmen.

Q Wien, 9. Okt. Die tschechische Blätter melden, sind die Verhandlungen der Mehrheitspartei mit der Regierung abgebrochen. Die parlamentarische Commission der Rechten soll zu existiren aufgehört haben.

(O) **Wien, 9. Okt.** Aus verschiedenen Gegenden des Landes werden außerordentliche Wirkungen der abnormen Kälte gemeldet. So sind bei Fiume in einem Walde 11 Tagelöhner erfroren aufgefunden worden. Im Karstgebirge sind 3 bei der Feldarbeit beschäftigte Bauern erfroren. Viele Pferde und Kühe sind in der eifrigen Kälte verendet.

(O) **Wien, 9. Okt.** Wegen furchtbarer Schneestürme auf der Nordbahn mußte der gesamte Verkehr auf der Strecke Wigtadt-Parisch eingestellt werden.

(O) **Budapest, 9. Okt.** Die Krankheit Murphay soll sich in den letzten Tagen besorgniserregend verschlimmert haben.

(O) **Brüssel, 9. Okt.** In einem hiesigen Casino spielte sich eine aufregende Scene ab. Der Major des Generalstabes Schuermans überreichte den Staatsanwalt Baron Rutte. Der Major hat sich sofort dem Kriegsgericht gestellt, welches ihn zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilte.

(O) **Rom, 9. Okt.** In Aricata in der Provinz Como stürzten ca. 500 Weiber die Wohnung des neuen Pfarrers. Derselbe rettete sich nur mit Lebensgefahr auf schweizerisches Gebiet.

(O) **Petersburg, 9. Okt.** Das Zarenpaar wird in Petersburg am 31. d. Mts. eintreffen. Von der Reise nach Livadia hat dasselbe Abstand genommen. Am 3. November findet die offizielle Einweihung der medizinischen Frauenkurie im Beisein des Zarenpaares statt.

(O) **Madrid, 9. Okt.** Aus Cuba wird gemeldet, daß die Möglichkeit die Abberufung des General Wepler in gewissen politischen Kreisen Havana's Demonstrationen hervorrufen dürfte. Wenn die Regierung in der Cubafrage Schwächen zeigen sollte, könnte die Intransigenten-Partei so wachsen, daß das Friedenswerk in Frage gestellt würde.

(O) **Madrid 9. Oktober.** Sagasta hat der Königin, Regentin das Abberufungsdekret des Generals Wepler unterbreitet.

(O) **Athen, 9. Oktober.** Wegen der Streitigkeiten zwischen Matrosen des deutschen Kriegsschiffes „Kaiserin Augusta“ und Bewohnern vom Piräus wollte der griechische Untersuchungsrichter auf der „Kaiserin Augusta“ mehrere Matrosen und Offiziere vernehmen. Diese verweigerten die Aussage, da der Untersuchungsrichter auf deutschem Boden stehe. Kaiser Wilhelm, dem die Sache gemeldet wurde, hat jetzt dem griechischen Untersuchungsrichter das Vernehmungsberechtigt anerkannt.

(O) **Berlin, 7. Okt.** Landgerichtsdirektor Bielefeld vom Landgericht, I beging in einem Anfall von Schwermuth Selbstmord.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 9. Oktober 1897. — 201. Vorstellung.

3. Vorstellung im Abonnement A.

Krieg im Frieden.

Auffspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Regie: Herr Köchy.

Heindorf, Rentier	Herr Neumann.
Mathilde, seine Frau	Frl. Santen.
Alta Erbs, seine Verwandte	Frl. Pittgens.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Frl. Lindner.
Hentel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frl. Ulrich.
Elsa, deren Tochter	Frl. Merito.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant	Herr Rodius.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Haber.
v. Reif-Reifingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Grebe.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Stöhr.
Franz Konnech, Bursche bei Folgen	Herr Rosé.
Martin, Diener	Herr Rohrmann.
Anna, Köchin	Frl. Hempel.
Hofa, Stubenmädchen	Frau Baumann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Akte bei Hentel in einer Provinzialstadt.

Nach dem 2. und 4. Akte findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Ball-Seide 75 Pfg. bis 18.65 p. Meter — sowie schwarze, weiße u. farbige **Denneberg-Seide** von 75 Pfg. bis M. 18.65 per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. 715
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

Ich kaufe stets zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

August Knapp,
Flaschenbier- u. Mineralwasser
Handlung
Jahnstrasse 5

empfiehlt sich zur Lieferung von vorzüglichem **Culmbacher Exportbier**, **Prima Lagerbier** der **Wiesbadener Brauerei Gesellschaft** und der **Mainzer Actien-Brauerei** sowohl in Flaschen als in Gebinden, natürlichem **Ober- und Niederselters Mineralwasser**, sowie ausgezeichneten **Apfelswein**.
Bestellungen durch die Post werden prompt effectuirt. 3542

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zu der am 22. ds. Mts. beginnenden Hauptziehung der 4. Klasse 197. Lotterie sind Viertel-Kauflosse à 44 Mark zu haben.

R. Wiencke,

Königliche Lotterie-Einnahme.

Für Kutscher!!!
La Wagenlichte anerkannt beste Qualität,
(trockene Waare)
per Packt 42 Pfg. bei größerer Abnahme billiger.
J. Haub,
Mühlgasse 13. Ecke der Häfnergasse. 565

Statt jeder besonderen Anzeige

diene zur Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Dorothea Brühl,

geb. Wind,

gestern nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1897.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Fritz May.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. Okt. er., Nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Hermannstraße 9 aus statt.

Jetzt ist es Zeit

daß die Einkäufe für die

Herbst- und Winter-Saison

gemacht werden.

Unser Lager ist in allen Artikeln der **Manufacturwaarenbranche** auf das Reichhaltigste assortirt und findet der Verkauf zu

ganz außergewöhnlich billigen Preisen

statt.

Damenkleiderstoffe, doppelte Breite, pr. Meter anfangend **25 Pfg.**
Damentuche in allen modernen Farben p. Meter **50 "**
Warps, guter solider Stoff zu Hauskleidern, pr. Meter **45 "**
Cheviot einfarbige reine Wolle, doppelte Breite pr. Meter **50 "**
Reizende Neuheiten der Saison, Fantasie-Artikel, p. Meter **68 "**
Beste Qualitäten nur reine wollene Artikel in: **Crepe, Cheviot, Diagonal, Fuche, Cobre-Cont** in den Preislagen von M. 1.—, 1.20, 1.50, 1.80 und M. 2.— pr. Meter.
Schwarze Kleiderstoffe nur in den besten Qualitäten und reiner Wolle in Cashmir, Diagonal, Crepe, Ripps u. sonstigen schw. Modestoffen, pr. Meter M. — 80, 1.—, 1.20, 1.40, 1.70, 2.—, 2.20, 2.50.
Lama-Kleiderstoffe, pr. Meter M. 1, 1.20, 1.40, 1.70.
Unterrockstoffe, pr. Meter 40, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg.
Cöper-Lama, a 80, 90 Pfg., M. 1, u. 1.20 p. Meter.
Vieherbetttücher in weiß, Stück von 60 Pfg. an.
Coltern, prachtvolle Dessins, Stück M. 3.
Gemden- u. Zadenbieber, pr. Mtr. von 20 Pfg. an.
Weisse Cretonne, große Bosten unter Preis, pr. Meter von 18 Pfg. an.
Weisse Flodpique, Meter von 35 Pfg. an.
Weisse Damaste zu Bettbezügen von 75 Pfg. pr. Meter an.
Türkischrothen Damast, Meter 40 Pfg.
Salm Augusta, beste Qualität, Meter 40 Pfg.
Bettzeuge, schwere Waare, pr. Mtr. von 30 Pfg. an.
Bettuchleinen ohne Rat, pr. Meter 65, 80, 90 Pfg., M. 1.— u. 1.20.
Bettbarchente, pr. Meter 45, 50, 60, 70, 80, 90 Pfg. und M. 1.—
Bettfedern, pr. Pfd. M. 0.80, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—
Gardinen für kleine Vorhänge, pr. Meter 5, 10, 20, 30, 40 u. 50 Pfg.
Große Gardinen in weiß u. crème, à 40, 50, 60, 70, 80 u. 90 Pfg. pr. Meter.
Abgepaßte Gardinen in weiß u. crème, pr. Paar von M. 1.50 an.
Rouleaustoffe in Cöper weiß u. crème, 1 Meter breit, Meter 50 Pfg.
Strohfaselinen, Meter 40 Pfg.
Fertig genähte Strohfäde, Stück M. 1.50.
Fuch-, Bugkin- u. Mantelstoffe geben wir wegen

Aufgabe der Artikel

unter Kostenpreis ab.
Blauwand zu Kleider u. Schürzen, pr. Meter von **25 Pfg.** an.
Baumwollzeuge, waschecht, Meter von **30 Pfg.** an.
Blau Schürzenleinen, pr. Meter 40, 50, 60 70 und 80 Pfg.
Gutes Taillenfutter, Meter **25 Pfg.**
Weißes Schirting, Meter **14 Pfg.**
Arbeitshemden, Stück M. 1.—
Herren- u. Damen-Unterjacken, Stück **40 Pfg.**
Steppdecken, Stück M. 3.—
Pferde-Bügeldecken, Stück von M. 2.— an.

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx,

14 Marktstraße 14,

WIESBADEN.

Für die vielen Beweise herzlicher und wohlthuernder Theilnahme bei dem unersetzlichen Verlust, den wir erlitten, bitte ich in meinem und meiner Kinder Namen unsern innigsten Dank entgegen nehmen zu wollen.

Katharina Müller,
geb. **Doerr.**

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 237. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 10. Oktober 1897.

Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Die Anadolische Juno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(13. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Es ist während meiner Abwesenheit mit der Mutter so manches vorgegangen, was uns Sorge bereitet. Ich besand mich, als ich zurückkehrte, Gott sei Dank, um so viel besser, daß ich vollkommene Wiederherstellung erwarten durfte, dieselbe wird aber in Frage gestellt, wenn . . . doch das ist Nebensache. Es handelt sich um meinen Schwager, Herrn von Dorog, dessen Verhältnisse meiner Mutter eine sehr kummervolle Überraschung bereitet haben, denn sie sollen keine günstigen sein . . . Sie sollen, hörst Du? Mir wird von meinen Freunden natürlich keiner die Wahrheit sagen, selbst wenn er sie weiß.“

„Ich begreife, Herr Baron!“

„Was begreift Du?“ Gregor schaute ihn betroffen an.

„Daß der Herr Baron vielleicht nicht zu rechnen versteht.“

„Ganz recht! Du bist ein gewiegter Bursche, wirst Dich also zunächst mit der Dienerschaft meines Schwagers heimlich in Beziehung setzen, denn uns ist es absolut unsatzbar, wohin alle die Summen, ein ganzes Vermögen . . .“

„Herr von Dorog ist ja reich, aber freilich . . .“

Franz zwinkte die Augen nach seiner Gewohnheit zusammen, wenn er den Schläuen spielen wollte. „Es ist einer der freigebigsten Kavaliere, für den das Geld keinen Werth hat.“

„Willst Du damit etwas ganz Besonderes andeuten?“

„Doch nicht eigentlich! Herr Baron wissen, daß ich eine kurze Zeit bei Deichmann an der Friedrich-Wilhelm-Strasse engagiert gewesen, ich habe also noch meine Konnexionen an dem Punkte = Theater.“

„Gehört das hierher?“

„Wenn Herr Baron mir ernstlich befohlen haben, zu sprechen . . .“

„Allerdings! Rede! Was weißt Du?“

„Daß Herr von Dorog z. B. vor einigen Wochen der schönen spanischen Tänzerin, die da auf der Bühne den Lebemannern die Köpfe verdreht, wie die Pepita in meiner Knabenzeit, bei einem von ihm gegebenen Souper ein Bouquet von Diamanten, Rubinen und Saphiren geschenkt hat, das manche Tausende gekostet haben muß.“

Gregor biß sich auf die Lippe.

„Der Herr von Dorog ist ein schöner und ein reicher

Man!“ fügte Franz wie entschuldigend hinzu. „Die Frauen sind alle entzückt von ihm.“

„Es handelt sich darum, Positives zu erfahren, ob er z. B. durch seine Großherzigkeit gezwungen gewesen ist, sich in Schulden zu stürzen, wie wir zu fürchten Ursache haben. Du begreifst, welche Ueberwindung es mich kostet, Dir dergleichen aus meiner Familie mitzutheilen.“

Selbst Franz machte ein erstauntes Gesicht.

„Leider haben wir Veranlassung hieran zu glauben, es gilt für Dich namentlich, zu erfahren, was ihn zu so enormen Ausgaben getrieben, ob . . .“ Er zögerte, indeß er hatte ja die Hauptsache schon gesprochen — „ob meine Schwester wirklich Ursache hat, sich in gewisser Richtung beleidigt zu fühlen. Du verstehst mich! Das würde uns Alle treffen! . . . Aber Vorsicht! Kompromittire mich nicht, denn wenn mein Schwager eine Ahnung davon bekommt! . . . Es ist unecht von mir, einen Diener in ein solches Geheimnis zu ziehen, aber Ihr erfahrt ja Einer von dem Andern Alles besser, als wir.“

Franz blickte ihn so sonderbar verschmüht an, daß er inne hielt.

„Verzeihung, Herr Baron! Das war ja nicht mehr nötig. Es ist dies mein erster Dienst, aber die Geheimnisse der Herrschaften lernen sich sehr schnell, auch ohne daß diese uns ins Vertrauen ziehen. Gestern, als ich meinen Ausgehtag hatte, traf ich zufällig in einem Lokal mit dem Kammerdiener der schönen Gräfin Bozzaris zusammen. . . . Herr Baron kennen Sie vielleicht schon? — Eine bildschöne junge Frau, sehr ausländisch, sehr reich gewiß! Ich begegnete ihr schon einmal; sie ritt mit der Frau des Wirtes ihres Hotels, der bekannten Amazone, die gern mit reich vergoldetem arabischen Zaumzeug erscheint, auch schon an den Hosiagden theilnahm.“

Gregor hatte Mühe, seine Verlegenheit über die Kenntniß des Dieners zu verbergen, der ihm auf dem ganzen Wege entgegen kam.

„Ich höre allerdings . . . Gräfin Bozzaris! Ganz recht! Ich sah Sie heute.“ . . .

„Mit Herrn von Dorog? Er soll ein Landsmann von ihr sein . . . Die Leute erzählen schon abenteuerliche Dinge von ihr, aber wohl nur, weil sie in unserem kleinstädtischen und spießbürgerlichen Berlin so auffällt.“ . . .

„So! . . . Also mit dem Kammerdiener warst Du . . .?“

„Er spricht ganz gut deutsch, überhaupt viel Sprachen und küßte sich immer die Fingerspitze, wenn er von ihr redete. Ein Mensch, der mit allen Seifen schon gewaschen!“

„Mein Schwager selbst erzählte uns von ihr! . . . Du hörtest von dem Diener Näheres über sie?“

„O, der Mann ist ein Verliebter! Nichts, als daß sie ungeheuer reich und nur auf der Welt zu sein glaubte, um das Leben zu genießen! . . . Muß ihr allerdings nicht schwer werden!“ septe Franz ironisch hinzu. „Wenn man so schön ist!“

„Herr von Dorog führte Sie bereits zu meiner Schwester, der Sie vorgestellt zu sein verlangte.“

Franz blickte ihn zweifelnd und fragend an.

„So wünschen Herr Baron also nichts über Sie, was . . .?“ Er glaubte unter diesen Umständen schon zu viel geredet zu haben.

Gregor wußte nicht, was antworten.

„Wenigstens heute nicht! Merke Dir! . . . Aber Du weißt ja, was ich will, der ich so lange abwesend war! . . . Und die äußerste Vorsicht! Kompromittire mich nicht!“

Er winkte ihm, zu gehen, und in der That bereute er, als er wieder allein war, sich dem schlauen Burschen gegenüber etwas in seiner Würde vergeben zu haben . . . Aber er wollte klar sehen, zum Schutz der Schwester, zur Ueberzeugung der Mutter, beide Frauen erschienen ihm nicht auf der Höhe ihrer Aufgabe: Die Eine hüllte sich in das thörichte Schweigen einer beleidigten Gattin, die Andere war nur allzu bereit, noch Alles in rosigem Lichte zu sehen. Er selbst freilich gestand sich nicht, daß er zu schnell, ohne Ueberlegung handelte, anstatt Thatsachen gegenüber, an denen er nach Mittheilung des Vormundes, kaum noch zweifeln konnte, eine feste, besonnene Haltung anzunehmen und zunächst die Hilfe des letzteren, eines kalten Geschäftsmannes, zu suchen, der sich freilich darauf berief, daß man ihm nicht gefolgt, als es noch Zeit gewesen . . .

VII.

In der Villa der Baronin Ellwangen ging es zu wie in allen Landhäusern, die ein Souverain, d. h. ein Kasino für die Dienerschaft und deren Freunde haben. Den Sommer hindurch hatten der Kater, die Köchin und die Stubenmagd ein faules Leben geführt und auf den kostbaren Sesseln und Sophas die Herrschaft gespielt, jetzt gab es auch wenig zu thun und dennoch konnte sich die alte Dame nicht entschließen, eine von ihnen zu entlassen. So z. B. heute Abend, sie war unwohl seit einer Woche und hatte nur einen Thee für sich in ihr Zimmer bestellt, denn Gregor wollte ja im Klub speisen.

Franz erschien also in dem Schlafzimmer der Dienerschaft neben der Souverainküche zum Verdruss seines glatt rasirten Kollegen Lorenz, mit blankgestrichenem Cylinder, bunter Cravatte, graugelbem Herbstpaletot und neuen Handschuhen. Sieh mit blasierter Miene an dem Tisch niederlassend, an welchem die Köchin in ihr Ausgabebuch eintrug, hat er um etwas Aufgeschütteltes, da er wieder einen freien Abend habe.

Lorenz betrachtete mit Neid seinen pomabisirten Scheitel, seine Dandy-Haltung, die den früheren Künstler zur Schau trug, und die weißen Hände, deren Nägel Franz so zufrieden betrachtete.

„Du hast's gut!“ rief Lorenz, sich auf einem Küchenstuhl wiegend, die Hände in den Hosentaschen. „Gast Feiertabend sobald Du dem Baron beim Ankleiden geholst, liest seine Romane, raucht seine Cigarren, die er selbst jetzt nicht anrühren darf, geht mit ihm wieder auf Reisen . . .“

„Na, die Reise! Da möcht ich bitten!“

Franz machte ein mißvergnühtes Gesicht: „Den ganzen Sommer immer in den Kuffställen, den Viehwägen den Hof gemacht, mich gelangweilt wie ein Nops, um neun Uhr zu Bett gegangen, nachdem ich gewaltig den Sonnenuntergang mit bewundern gemußt!“ (Fortf. f.)

Neues aus aller Welt.

— Vom Fürsten Bismarck und den Pumphosen der Radlerinnen wird ein hübsches Geschichtchen erzählt. Danach soll der Fürst ein entschiedener Freund der Radfahrer und Radfahrerinnen sein. „Wär' ich nicht schon zu alt, ich würd' es gern selbst noch erlernen“, soll er gesagt haben. Seiner Sympathie für diesen Sport gab er namentlich einer Dame aus Hamburg gegenüber Ausdruck, welche, obwohl schon in gesetzten Jahren, per Rad einen Ausflug nach dem Sachsenwald gemacht und dort unversehens dem sie wohl kennenden Fürsten begegnet war. Als sie von ihrem Köhler abstieg, besah der Fürst sich die sportmäßig gekleidete Dame von oben bis unten und fragte lächelnd: „Was nun aber, wenn Sie runterfallen, haben Sie denn auch Pumphosen an?“ — „Jawohl, Durchlaucht, Alles hic!“ — „Na, dann radeln Sie mir mal noch was vor!“ ermunterte der Fürst sie lachend. Und heil! war die Hamburgerin wieder auf ihrem Rad, winkte dem Fürsten ein verbindliches Lebewohl zu und verschwand in den Partwegen. Wenige Tage darauf erschien die Dame in feierlicher großer Besuchstollette in Friedrichsruh, um der fürstlichen Familie ihre Aufwartung zu machen. Auf's Freundlichste vom Fürsten empfangen, kam derselbe sogleich auf das Radeln zu sprechen. Als sie endlich die Hamburgerin zum Gehen anschickte, meinte Fürst Bismarck: „Das nächste Mal aber kommen Sie mal in die Pumphosen wieder!“

— Farbiges Sonnenhof. Aus Nuttlar (Westfalen) wird berichtet: Dieser Tage gegen Mittag hatten wir Gelegenheit ein interessantes Naturschauenspiel in Gestalt eines farbigen Sonnenhofes zu beobachten. Die Sonne

stand hoch am blauen Himmel, vom Westen zog leichtes Federgewölk heran. So wie es in die Nähe der Sonne kam, färbte es sich lebhaft schillernd grün und roth und bald zeigte sich rings um die Sonne in einer Entfernung von 5 bis 10 Grad (10 bis 20 Zollmondurchmessern) eine Reihe von farbigen Ringen, die von innen nach außen die Farben: gelb, roth, violett (hellster Ring), blau (dunkelster Ring), grün, violett aufwiesen. Einige kleinere Federwolken in größerer Entfernung erschienen innen grün, außen roth.

— Rechenmaschinen bei der Post. Die Versuche mit Rechenmaschinen im Postanweisungsbetriebe, die seit dem Frühjahr gemacht wurden, haben, wie aus Berlin berichtet wird, dezent befriedigt, daß bereits die Einführung dieser Maschinen in größerem Umfange angeordnet ist. Die Maschine ermöglicht es dem bedienenden Beamten, etwa tausend Postanweisungen in einer Stunde ohne besondere Anstrengungen in die Verzeichnisse einzutragen und vor Allem die Beträge der Anweisungen mit untrüglicher Sicherheit aufzurechnen. Vergleiche mit der Handarbeit geschulter Beamten haben das erstaunliche Resultat geliefert, daß Vektore zur Bewältigung von tausend Anweisungen durchschnittlich beinahe 5 Stunden brauchen. Die Einführung erfolgt namentlich mit Rücksicht auf die Ersparniß von Beamten, da die Maschine etwa eine Beamtenkraft erspart.

— Um ein Wasserglas! Als ein Beispiel zu den Bestrebungen auf Verminderung des Schreibwerks bei den Behörden erzählt die „All. Ztg.“ folgenden Fall aus der Nähe von Alfeld: Auf der Bahnstation ist ein Wasserglas verunglückt. Der Vor-

steher beantragt bei der Direktion die Genehmigung zur Anschaffung eines Glases im Werthe von 20 Pf. Darauf kommt die Verfügung, ein Glas für 10 Pf. zu kaufen. Hierauf begibt sich der Beamte persönlich zum Kaufmann und fragt an, ob er für 10 Pf. den fraglichen Gegenstand liefern könne. Auf die bejahende Antwort begibt sich der Vorsteher zurück in sein Bureau und sucht die nöthigen Formulare. Er übergibt zwei davon einem Bahnarbeiter mit der Weisung, dieselben zum Kaufmann zu bringen und das Glas zu holen. Der Kaufmann mußte die Formulare genau durchlesen, ausfüllen und unterschreiben und sich später von der Stationskasse seine 10 Pf. abholen. Da der Kaufmann gerade beschäftigt ist, so läßt er das Glas überreichen mit der Bemerkung, der Mann solle das Glas sammt Formularen nur so mitnehmen, für die vielen Umstände wolle er das Glas lieber der Bahnverwaltung schenken.

— Eine sensationelle Entführung. Man meldet aus Palermo: Vater Aurelio Ferrara, Professor am Gymnasium von Corleone, der während der Ferien der Tochter eines Grafen hier Privatunterricht erteilte, ist mit seiner Schülerin entloren. Letztere ist 18, der Professor 45 Jahre alt.

— In der Probe. Theaterdirektor: „Was giebt's denn?“ — Tenorist: „Ich hatte einen furchtbaren Wortwechsel mit dem Kapellmeister; wissen Sie, was mir der freche Mensch gesagt hat? Ich solle mich vom Fenster zehn Mal herablassen lassen! Was würden Sie an meiner Stelle thun, Herr Direktor?“ — Direktor: „Offen gestanden — ich würde es nicht thun!“

— Die Versaffstücke beim Theater. Schauspieler: „Herr Direktor, darf ich um das Repertoire der nächsten Woche bitten?“ — Schmierendirektor: „Wozu?“ — Schauspieler: „Damit ich weiß, welche Stücke meiner Garderobe ich verlegen kann!“

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Schleunigst gesucht
an allen Orten solide Herren zum Verkauf von Cigarren für ein La Hamburg. Haus au Private, Wirthe, Händler. Vergüt. M. 125 per Monat oder hohe Provision. Offert. unt. U. 1215 an G. L. Daube u. Co., Hamburg.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Buchbinder
Holzdreher
Barbiere
Friseur
Sattler
Maschinen-Schlosser
Schmied
Schneider
Schuhmacher
Tapezierer
Vergolder
Wäckerlehrer
Conditorlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrer
Hausknecht
Fuhrknecht
Arbeiter, landwirthsch.

Arbeit suchen:

Buchbinder
Schriftsetzer
Gärtner
Kläser
Kaufmann
Kellner
Küfer
Maler
Kaufmännischer
Bediener
Bau-Schlosser
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Inkaltateure
Tapezierer
Bureaugehülfe
Bureaubediener
Hausknecht
Kutscher
Fuhrknecht
Tagelöhner

Schuhmacher,
guter Arbeiter, auf Woche ges.
2478* Spiegelsasse 8.

Schuhmacher!
2 erste Herren- und ein erster Damenarbeiter finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. A. Pfeiffer, Mainz, Gr. Meide 18. 685

Ein Arbeiter
sofort gesucht 2687*
Jäger, Michaelsberg 28.
Ein braver, tüchtiger, kräftiger

Junge
(von auswärtig) kann sofort in mein Colonial-Waarengeschäft als Lehrling eintreten.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Ein älterer

Mann
zur Pflege eines Pferdes u. zu Hausarbeit gesucht. 2679*
Adelshausstr. 79.

Tüchtige, selbstständ. Monteure
für elektr. Licht-Anlagen sofort gesucht. 791
Rifol. Bösch,
Elektr. Installations-Bureau.

Gärtner-gehilfe
für sofort gesucht. 2659*
Joh. Schöden, Ob. Frankfurterstr.

Schweizer ges.
per sofort auf die 858
Kupfermühle.

Für eine hiesige größere Buchdruckerei
wird ein
Schreibe- und Setzerlehrling
gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Ein Buchbinderlehrling
gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwaab Buchbinderei,
Sedanstr. 13.

Buchbinderlehrling
gegen sofortige Vergütung ges.
Joh. Fink, 861
Buchbinderei u. Cartonmagen,
Friedrichstr. 14, Müb. 1. Et.

Lehrling
mit guten zeichnerischen Anlagen für mein Bau-Bureau für sofort gesucht. L. Maurer, Architekt,
Zeilstr. 31. 2542

Gesucht
werden beschäftigungslose Leute, oder solche, die sich verbessern wollen, zur Uebernahme einer

Allein-Verkaufsstelle
für patentamtlich geschützt, in großen Massen gefassten Artikel. Kein Betriebskapital und kein Laden erforderlich.
Einkaufspreis: Mark 2.50
Verkaufspreis: 5.—
Durch den Vertrieb praktischer Neuheiten ist schon Mancher zu Vermögen gelangt. Offerten an J. van Allen in Nidderich (Rheinland). Fabrik praktischer Neuheiten. 6606

Ein junger Bursche,
welcher sich zum
Maschinenmeister
ausbilden will, findet Stellg. als Lehrling in einer hies. Buchdruckerei.
Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Weibliche Personen.
Tüchtige Verkäuferin
nettes besseres Kinderfräulein, sowie zwei feine bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen empfiehlt Stern's erstes Central-Bureau, Goldgasse 6. 198

Lehrmädchen
für Confection gesucht. 2642*
Adelshausstr. 30.

Lehrmädchen
für Confection gesucht. 2642*
Adelshausstr. 30.

Lehrmädchen
für Confection gesucht. 2642*
Adelshausstr. 30.

Lehrmädchen
für Confection gesucht. 2642*
Adelshausstr. 30.

Arbeits-Nachweis für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomit'es
— Telefon 19 —
bis Mannheim.
Bürausstunden:
von 9—11 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden
Abtheilung I:
Für Diensthofen und Arbeiterinnen.
Perfekte Küchenhaushälften.
auswärts, Stütze der Hausfrau u. Sonn. Kinderfräulein für In- u. Ausland, französl. Köchinnen für hier und auswärts, geprüfte Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen.
Besseres Alleinmädchen für einzel. Herrn u. London für sofort.
Küchensch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung III:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung IV:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung V:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung VI:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung VII:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung VIII:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung IX:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung X:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung XI:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung XII:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung XIII:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung XIV:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung XV:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung XVI:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung XVII:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Abtheilung XVIII:
Für bessere Stellen:
Lehrmädchen, perf. Verkäuferinnen (Putzsch.), Kindergärtnerinnen, franz. Köchinnen, Kindergärtnerin, Hotelpersonal

Mädchen
Wollen unter sehr günstigen Bedingungen das Kleidermachen erlernen. 2400*
Mauritiusstr. 1. 2.

Monatmädchen,
welches zu Hause schlafen kann, so. gef. Albrechtstr. 42, part.

Ein tüchtiges Mädchen
welches alle Hausarbeiten versteht, gesucht. 855
Bräuning, Albrechtstr. 9.

Stellengesuche
Männliche Personen.
Techniker,
sehr bewand., sucht unt. bescheid. Ansprüche Stellg.
Off. unt. U. 2039 a. b. Exp. d. Bl. 2664*

Erfahrener Conditor
sucht Stelle in einer größeren Kucherei. 2684
Offert. unt. S. 2076 an die Exped. d. Bl. erd.

Weibliche Personen.
Stern's
erstes und ältestes
Central-Bureau
Goldgasse 6
empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen.

Köchinnen
und Mädchen allein finden stets gute Stellen durch
Franz Scholz, 2142*
Mainz, Augustinerstr. 67, 1. St.

Arbeits-Nachweis für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung.
Abtheilung I:
für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Stellung suchen
Abtheilung II:
Für bessere Stellen:
Tücht. Hausdamen, Gesellschaft., Haushälterinnen, Beschließerinnen, Verkäuferinnen diverser Branchen.
Engl., franz. u. deutsche geprüfte Köchinnen, Gesellschafterinnen und Hausdamen, Haushälterinnen, Stützen, Kinderfräulein, Krankenpflegerinnen und Verkäuferinnen.
Sprechstunden des Directors im Vorstandszimmer von 10—11 Uhr.

Ein einfaches Mädchen,
das alle Arbeit versteht u. Liebe zu Kinder hat, sucht Stellg. auf gleich. Näh. Dransstr. 25, St. 2. St. 1. 2517*

Lehrerinnen-Berein
für
Nassau.
Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstr. 65. 1.
Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.

Wittwe
(40) alleinstehend, sucht die Führung eines Hauswesens bei einz. Herrn, auch Wittwer mit 2 bis 3 Kindern, zu übernehmen.
Franz Katharine Koch, Mainz, Augustinerstr. 13. 2664*

Ein Fräulein
mit flotter sauberer Handschrift, welches mit der einfachen Buchführung vollständig vertraut ist, sucht sol. Stellg., am liebsten auf einem Comptoir. Off. u. C. K. 100 postlag. Mainz. 2680*

Costüme
werden schön und billig angefertigt bei
Margarethe Stäcker,
Frankenstr. 28, Vorderb. part.

Ein anständiges Mädchen
in allen häuslichen Arbeiten bewandert, welches auch bügeln u. nähen kann, wünscht Beschäftig. Näheres Hermannstr. 13, 3 Treppen. 2682*

Schneiderin
sucht Kunden in und außer dem Hause. Sedanstr. 4, p. 528

Näherin,
sehr tüchtig, für Weißzeug u. Kleider, empfiehlt sich per Tag 1.20 M.
Frau R.
2673* Philippsbergstr. 2, 3.

Tüchtige Schneiderin
empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, Blousen, Haus- und Kinderkleidern. Näheres 2074*
G. Wenz, Wehrstr. 3, S. p.

Büglarin
empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Schwalbacherstr. 43, 3 St.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei
werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-gasse 9, 3 Stiegen. 329

Eine Weibungsgeberin,
im Kopfen u. Ausbessern v. Wäsche u. Kleidern u. f. w. erfahren, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
2532* Weichstr. 29, 3 St.

Flickarbeit,
größere, wird billig und hübsch besorgt.
a. Weggergasse 3, 3 St.
Annahme Vormittags.

Friseurin,
perfekt, empfiehlt sich. 2620*
Häfnergasse 10, 3. Etage.

Ein tüchtige Friseurin
empfiehlt sich den geehrt. Damen in und außer dem Hause.
Dasselbe werden alle Haararbeiten prompt und billig angefertigt. Näh. Goldgasse 10, Friseurladen. 747

25 Jahre Garantie
leiste ich nicht allein für die von mir neu erfundenen ges. gest. Tafel-
federn, sondern auch für die ebenfalls patentamtlich eingetragenen Bah- u. Zusi-
federn meiner Concert Zug-
harmonikas. Kein abgekürzter
Prachtwerth, 35 cm hoch mit
allerbesten und den meisten
Stimmen, 10 Tasten, 2 Böden,
3 teiligen starken Doppelböden
mit Gedenkschönem und Zuhaltenden
Klappschlüssel, Orgel-
artiger Musik, sollen in garan-
tirt 25 Jahre 5 Mk., 30 Jahre,
4 Jahre 8 Mk., 6 Jahre,
8 Jahre 13 Mk., 10 Jahre,
mit 19 Tasten, 10 Böden, 20 Jahre,
begleitung 50 Pfg. extra. Hoch-
elegante solide

Accord-Zithern
mit 3 Man-
alen 3/4, 1/2, 1/4.
solche mit 6 Manualen sollen bei
mir keine 10 bis 15 sondern bloß
8/4, 1/2, 1/4, mit sämtlichem Zubehör.
Verhandlung gegen Nachnahme. Ver-
packung frei, anerkannt beste
Selbstlernschule und Katalog
samtl. Musikinstrumente gratis.
Porto 50 Pfg. Garantie: Un-
tausch gestattet, täglich viele An-
bestellungen. Kleine Harmonikas
von 3 bis 4/4, 1/2, 1/4, liefern eben-
falls. Man kauft nur bei der
wirklich reellen und billigen
Harmonika-Firma allerersten
Ranges von
HERMANN SEVERING,
Neuenrade 425 Westfalen.

Capezierarbeiten
werden sehr billig ausgeführt.
2666* Frankenstr. 3, 1.
Dasselbe eine Muschelbettstelle
mit Sprungrahme billig zu verl.

Damen
finden jederzeit discrete Aufnahme
bei Frau Mondrian, Gebamme,
Wehrstr. 33, 1 St. 2368*

1000 Briefmarken,
ca. 180
Sorten 80 Pfg. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Wami-
waaren aus Paris
nebst hygien. Fraus-
schutz nach Prof. Kleinwächter.
Preisliste und Broschüre
gratis. F. Weider,
548b Frankfurt a. M.

Führen
mit Feder-
rolle
übernimmt
Franz Thormann,
Rheinstr. 23.

Prima bairischen Meerrettig
versendet in 3 Sorten, von bester
Qualität, sowie verschiedene
Sorten Kartoffeln zu Preis
billigen Preisen unter Zu-
sicherung reeller Bedienung.
Georg Roscher, Meerrettig- und
Kartoffelverandgeseh. Saier-
dorf (Bayern). — Man verl.
ach. Spezialsorte. 17b

Für Arbeiter!
Arbeitshofen von M. 1.50
an, Englischleder-Hofen in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an, Knaben-Anzüge v. 2 M.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
hofen, Sackröcke, blau-weiße An-
züge, Maler-, Tapezierer- und
Weibbinder-Hofen, Hemden, Kappen,
Schürzen u. f. w. emp. billig
Heinrich Martin,
18 Meßgergasse 18.

1 neuer einspänniger Wagen
mit Kasten und Leitern und ein
gebrauchter 2-spänniger, auch ein-
spännig, eingerichteter Wagen
ist billig zu verkaufen. 2426*
Schwalbacherstr. 27.

Rohrputz u. Körbe
werden billig geflochten.
Petty, Kirchstr. 56.

Neue Muschel- und Ringbetten,
Kamel-
taschen-Garnitur, einz. Kamel-
taschen-Sopha zu bill., festen
Preisen Michaelsberg Nr. 9,
Part., Eingang im Gäßchen.

Rohrstühle
werden gut geflochten bei
2. Rhode,
a Zimmermannstr. 1, St.

23,000 Mk.
Realkaufschilling mit Nachschuß
sofort zu cediren durch Stern's
Hypotheken-Agentur, Gold-
gasse 6.

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hautun-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine rein
blendendweiße Haut. 4 Stück
50 Pfg. bei: Otto Siebert

Ankauf.
Knochen, Lumpen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an
Georg Jäger,
Hirschgraben 18.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Wohnung

von 3-4 Zimmern von einem Beamten auf 1. Jan. 1898 zu miethen gesucht. Garten-Verwendung erwünscht.

Gest. Offerten unter Z. 200 hauptpostlagernd erbeten.

Laden

mit Keller für ein feines Geschäft in einer verkehrsreichen Straße von einem künftigen Mieter gesucht per April 1898.

Gest. Off. unter W. B. W. 118 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Werkstätte,

welche sich für Wagenlackiergeschäft eignet, sofort gesucht durch

Stern's
Vermieth-Agentur,
Goldgasse 6

Gesucht

von einem Fräulein ein möbl. Zimmer mit ungen. Eing. Preis n. Uebereinst. Off. R. 2049 a. Exp.

Zum März 95

gesucht comfortable Villa oder Wohnung mit 8-10 Räumen (keine Souterrainfläche) und nur Bell-Etage. Off. unt. W. 2040 erbeten. 2665*

Eine gutgeh. Bäckerei oder Wirthschaft sofort zu miethen ges.

Näh. durch
Gustav Bohm
Raubach b. Coblenz.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 „Hofg. Schützenhofstr.“

Die Villa Alwinenstr. 9

bestehend aus 10-11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Dohheimerstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Balkons mit herrlicher Aussicht mit reichlichem Zubehör der Neuzeit entsprechend ausgestattet per 15. October zu vermieten. Näh. Dohheimerstr. 46a. bei Walther.

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 15. Okt. der. früher zu vermieten. 428

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülloset im Abflus d. Wohn.) zu ermäß. Pr. sol. zu verm. 146

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 719

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegelalben. 555

Häfnergasse 10

Beletage, Wohnung v. 7 Zimmern auf 15. Oktober zu verm. Näh. daselbst Beletage o. b. H. Kreuter, Adelshaidstr. 49, zw. 1-3 Uhr Nachmittags. 782

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,

die hochelegant ausgestattet werden, Neubau Gde Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte etc.) auf 15. Oktober zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1. Part. 738

6 grosse Zimmer

mit Balkon, Küche und Zubehör für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen Kirchgasse 23.

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 598

Worikstraße 72,

unmittelbar am Ring, 3. Etage, hocheleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubehör, prachto. Herdsicht, weggugsh., zu verm. Näh. Part. 844

Nerostr. 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. daselbst bei Jos. Reibhauer. 681

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit elektrischer u. Gas-Heizung versehen) per sofort oder 15. Oktober preiswerth zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche verkehrreiche Verbindungen haben (Klerge, Rechtsanwälte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei
Wilhelm Zinnenkohl,
Eilenbogengasse 17. 671

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 15. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Taanusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 15. Okt. zu verm. Näh. Taanusstraße 1, 1. Vorm. von 11-1 und Nachmittags von 5-6 Uhr. 570

Wellrichstraße 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern per 15. Okt. zu verm. 1. Etage sehr passende Räume für einen Arzt od. Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Wer

Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder wer sich auf dergl. sucht

billigstem Wege in irgend einem der angeführten Ierufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will,

in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Mittel-Wohnungen.

Friedrichstr. 44

Stb., 7 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst bei Wink und Goldgasse 15 bei Christmann. 744

Hirschgraben 24

2. Stock, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall und Werkst. auf 1. Oktbr. oder 1. Januar zu vermieten. Preis 410 Mark. Näh. Part. 877

Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Häfnergasse 10

Wohnungen im 1., 2. und 3. Stock von je 3 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres daselbst Beletage oder bei Kreuter, Adelshaidstraße 49, zwisch. 1-3 Uhr Nachmittags. 783

Hellmundstr. 2

Vorderhaus, 3. Stock, schöne Wohnung von 3 Zimmern Küche und Zubehör auf 15. Okt. oder später zu verm. Näh. Stb. 1 Stiene h. 607

Kellerstraße 11

Stb. 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 15. Okt. zu verm. Näheres bei Sauter, Nerostraße 25. 593

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 56

1 Zimmer und Küche zu verm. per Monat 15 M. 847

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf gleich zu verm.

Adlerstr. 60

1 Zimmer und Küche per 15. Okt. zu verm. Näh. Hartingstr. 1 bei D. Geis 2296*

Albrechtstraße 9

kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sol. zu verm. 854

Großes Zimmer und gr.

Küche im Stb., 2. Etage, an ruhige Leute, sowie ein klein Logis im Hinterb. zu vermieten. Näh. Wäckerstraße 6. 781

Eleonorenstraße 8

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an H. Familie zu vermieten. 837

Hellmundstr. 53

im Stb. ist eine Part.-Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute für 200 Mk. pro Jahr zum 1. Nov. zu verm. Näheres Vorderhaus, 2. St. rechts. 852

Hermannstr. 20

ein Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. Näh. bei Wink. Ring

Hirschgraben 18a

ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. November zu verm. Näh. im Vorderb. 2668*

Kellerstraße 11

Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. October zu vermieten. 752

Daselbst Gartenhaus 3 Zimmer, Küche im Abflus und Keller per 1. October zu verm. Näheres bei Johann Sauter Nerostr. 25

Kirchgasse 56

Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. November zu vermieten. 2603*

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim. und Küche, auch als Werkst. oder Lagerraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Auskunft part. 568*

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör in der ersten Etage, ebenso daselbst in der zweiten Etage auf sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 655

Mexxergasse 4

1 Wohnung von 2 fl. Zimmern u. 2 Dachkammern z. verm. 2454*

Worikstraße 44

Stb., Frontspizwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 15. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiene hoch. 545

Worikstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. Novbr. zu verm. evtl. später. Näh. das. Stb. Part. 173

Nerostraße 27

Dachwohnung neu hergerichtet, auf gleich od. sp. zu verm. 753

Platterstr. 32

(Neubau) Wohnung von zwei Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Part. 841

Platterstraße 42

mehrer kleine Wohnungen, sei oder später zu verm. 849

Römerberg 12,

Hinterb. 3. St., 1 Zimmer, Küche, mit oder ohne Dachkammer auf 15. Oct. zu verm. Näh. Vorderb. 1

1-2 Zimmer

nach Wahl, an ruhige bessere Miether, bei einzelner Dame, abzugeben. Näh. Zaalgasse 3 „Bureau Doheln“. 832

Schwalbacherstr. 41

Parterre, 2 Zimmer u. Cab. zu verm. 88

Schwalbacherstr. 41

Frontspiz-Zimmer, Mansarde, Küche etc. an ruhige Dame zu vermieten. 840

Steingasse 17

eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller sofort oder später zu verm. 2515*

Stiftstraße 1

ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermieten. 778

Webergasse 45
abgeschl. Wohn-, Zimmer u. Küche,
Keller, auf 1. Novbr. zu verm.
Näh. im Weggerladen. 851

Läden.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschen-
bierhandlung auf Oktober zu
vermieten. Näh. bei Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

mit oder ohne Wohnung sofort
oder später zu verm. 857
Näh. Häfnergasse 11.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu ver-
mieten. 387
Wilh. Becker, Dorfstraße.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363
Näh. Röderstraße 30, 2.

Laden

mit 2 Zimmer, Küche und Zu-
behör zu vermieten. Zu erfr.
833 Paulbrunnenstr. 5.

Römerberg 2/4

schöner Eckladen mit Wohnung,
für jedes Geschäft geeignet, per
1. Januar 1898 zu verm. Näh.
Röderstraße 7, Laden. 789

Bertramstraße 6

im Rodenheimer ist ein Laden
auf gleich oder per 1. Okt. zu
verm. Näheres bei H. Urban,
Taunusstraße 4. 627

Bismarckring 3

(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden
mit Wohnung, passend f. Metzgerei,
Gemüse- oder Schuhladen, billig
zu verm. Näh. 726
Drudenstr. 10, 1. l.

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne
Wohn. zu vermieten. Näheres
Rheinstraße 91, 2. St.

Vereins- Lokal

für größ. Gesangsverein Dienstags
und Freitags zu vergeben bei
511 Chr. Winkler,
„Zum Andreas Hof“,
Schwalbacherstr. 43.

Werkstätten etc.

Kirchgasse 56

eine Wohnung mit Werkstätte für
Zapfrierer oder sonstiges Geschäft
passend auf 1. Januar 1898 zu
vermieten. 2602

Steingasse 25

ist eine
Werkstätte
zu vermieten.

Sedanstraße 5

großer Souterrainraum m. Wasser
für Gemüse- und Obstseller sehr
geeignet, oder Werkstätte, billig
zu verm. Näh. Vdh. Part. 680

Webergasse 50

1 Flaschenbierkeller, event.
als Waschküche zu verwenden, zu
vermieten. 553

Walramstr. 20

Wohnungen von 2 Zimmern,
ein Zimmer, Küche und Keller,
sowie ein Parterrezimmer zu
vermieten. 2625

Kleiner Laden

im Eckhause Westendstr. 1, prima
freq. Lage mit und ohne Wohn.
billig zu verm. 766
Näheres Eckladen.

Laden

mit Wohnung, evtl. K. Werkstatt
per Oktober zu verm. 610
Saalgasse 4/6.

Saalgasse 38

Laden mit Ladenzimmer event.
Wohnung zu verm. auf 1. April
1898. Näh. bei 571g
August Köhler.

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller etc.,
ebenso selbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche etc. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Keutmann. 239

Webergasse 16 ist ein

Laden

mit Ladenzimmer, mit oder ohne
Wohnung sofort oder später
zu vermieten. 422

Laden

mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Tau-
nusstraße 43, 3. St. 329

Centresol

Kreuzgasse 7a, in guter Ge-
schäftslage, für Geschäfts- u.
Büreauräume geeignet, wobei
ein Raum von circa 100 Quadrat-
meter, ganz oder geteilt auf
gleich oder später zu verm. 797
Näh. Adolphsallee 31, Part.

Vereins-Lokal

mit neuem Piano, ist noch auf
einige Tage in der Woche zu
vergeben 780
Restauration zum Blücher.

Logis. Zimmer.

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer
mit 1-2 Betten und Pension
sofort zu vermieten. 122

Drudenstraße 11

können 1 auch 2 junge Leute
billige Schlafstelle erhalten. Näh.
bei J. Christ. 2596

Cleonorenstr. 5

Part., erhält ein junger Mann
möblirt. Zimmer. 2632

Feldstr. 17

1 St. r., freundl. und gut möbl.
Zimmer auf gleich oder später
zu verm. 796

Frankenstraße 11

2 St., ein möbl. Zimmer billig
zu vermieten. 2538

Friedrichstr. 29

Bordstr. 3. St., erhält. Arbeiter
Kost und Logis. 2598

Geisbergstr. 11

Mitb., möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 2656

Hellmundstr. 41

2 St., finden anst. Herren gute
Kost und Logis auf gleich, woch.
für 9 Mk.

Hermannstr. 19

erhält ein reinf. Arbeiter Schlaf-
stelle. Näh. Part. 2672

Herrngartenstr. 10, 1

3 große möbl. fribl. Zimmer per
gleich oder später zu vm. 513

Hirschgraben 22

2. Stock, ein schönes, groß. möbl.
Zimmer an einen anst. Herrn
zu vermieten. 831

Jahnstraße 36

2 St. r., ein möblirt. Zimmer
zu vermieten.

Langgasse 43

1. St., hübsch möbl. Zimmer mit
sep. Eing. zu verm. 2636

Mauergasse 6

Stb. 1. St. r., erhalten 2 reinf.
Arbeiter Kost und Logis. 290

Marktstraße 13

Stb., erh. ein reinf. Arbeiter
Schlafstelle. 767

Wegergasse 16

kann ein ordentlicher Arbeiter
Schlafstelle erhalten. 2676

Villa Nizza

Leberberg 6.
Schön möblirt. Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Dranienstr. 40

2 St. rechts, ein schön möblirt.
Zimmer zu vermieten. 609

Nicolassstr. 18, 4

2-3 unmöblirt.

schöne Zimmer

für ältere Dame oder
alleinstehenden Herrn
zu verm. Anz. von
2-3 Uhr Nachmitt. a

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterre-
wohnung 2 Zimmer und Küche
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Bordstr. Part. I. 409

Adlerstraße 56

Stallung für ein Pferd mit u.
ohne Wohnung zu vm. 213

Lager- schuppen

zweistöckig, für jeden Betrieb
geeignet, zu vermieten, sof.
oder später. Näheres 730
Dranienstraße 33, 3.

Villa

Leberberg 10

in feinst. ruhiger Lage m. prächt.
vollem Park, möbl. Zimmer mit
und ohne Pension. 108

Dranienstraße 47

Stb., 3 St. I., erhalten reinf. liche
Arbeiter Logis. 764

Römerberg 3

1. Stock l., ein schön möblirt.
Zimmer zu verm. 2644

Römerberg 30

Stb. 2. St., ein möbl. Zimmer
zu vermieten. 850

Schulberg 15

Hinterh. Part. r., ist eine möbl.
Mansarde billig zu verm. 2566

Sedanplatz 4

Mitb., 1 St. r., schön möblirt.
Zimmer bill. zu verm. 740

Wellrichstraße 15

St. 1. kleine Mansarde m. Bett
zu vermieten. 860

Wellrichstr. 16, 2

möbl. Zimmer sof. zu vermieten
Wöchentlich 3 Mk. 845

Wellrichstraße 18

Stb. 3. St., kann ein anst. d.
jung. Mann gute Schlafst. erhalten

Leere Zimmer.

Adlerstraße 15

ist eine Mansarde zu vm. 809

Adlerstraße 50

1 Zimmer zu verm. 819

Feldstraße 26

ein schönes großes Zimmer auf
1. Nov. zu verm. 853

Frankenstraße 10

ist sofort eine schöne Mansarde
zu vermieten. 626

Göthestr. 4, part.

eine schöne Mansardk. gegen
Berechtigung häuslicher Arbeit an
eine ruh. Person zu vm. 2364

Karlstraße 30

ein unmöblirt. Parterrezimmer
und eine Mansarde zu verm.
829 Näh. Bordstr. 1 Stiege.

Ludwigstr. 10

ist ein Zimmer zu verm. 834

Worikstr. 11, 2

eine heizbare Mansarde zu verm.

Nerostraße 41

heizbare Mansarde an einzelne
Person mit Vorausbezahlung so-
fort zu vermieten. 830
Näh. im Geflügeladen.

Philippstraße 2, 1

leer. Zimmer an einz. Person zu
vermieten. 684

Dranienstr. 45

2. r., heizbares Frontpizimmer
an eine anst. Person vom
1. Okt. ab zu verm. 701

Wellrichstr. 38

2. St. Stb., ein großes Zimmer
mit Zubeh. auf 1. Nov. 37 vm.
Zu erfr. Vdh. im Laden. 2658

bei Hunden und Katzen, sowie
Gautauschläge jed. r. Art,
werden gründlich geheilt, selbst
in den veraltetsten Fällen. —
Zahlw. erst nach Heilung.
Gleichzeitig empfehle die
nach meiner Vorschrift bereitete
Pundeseife. Bestes Mittel geg.
die jetzt häufig auftret. Insekten.

v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18, Part.

Räude

Kirchliche Anzeigen.

Diakonissen-Mutterhaus, Paulinenstr.
10 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.
Sonntagschule Vorm. 11.30 Uhr. Jugendbund: Gesangsverein
Nachm. 5 Uhr

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidstraße 23.
Sonntag, den 10. Oktober (17. n. Trinitatis.)
Vorm. 9.30 Uhr: Segensgottesdienst.
Mittwoch, den 13. Oktober, Abends 8.15 Uhr: Abendgottesdienst.
Hr. Pfr. Staudenmeyer.
Evangel.-luth. Gottesdienst
Kirchsaal Schützenhofstr. 3 (Postgebäude).
Sonntag, den 10. Oktober 1897. (17. Sonntag nach Trinitatis).
Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfr. Hempfing.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl., Hof, 1. St.
Sonntag, den 10. Oktober, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 4 Uhr:
Predigt (Prediger Reineke); 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm.
5 $\frac{1}{2}$ Uhr: Jünglingsverein.
Montag Abend 8.30 Uhr: Gebetsversammlung.
Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelfunde. (Ap. u. Ps. 24, 10-25.)
Prediger Reineke.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag Abends um 5 Uhr: Abendgottesdienst. Al. Kapelle.
Sonntag Vormittags um 11 Uhr: St. Messe. St. Kapelle.
Dienstags Abends um 5 Uhr: Abendgottesdienst. Al. Kapelle.
Mittwoch Vormittags um 11 Uhr: St. Messe. Al. Kapelle.

English Church Services.

Okt. 10., 17. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion.
11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15 Bible Study
for Girls. 6 Evening Prayer.
Okt. 11., Monday. 11 Morning Prayer.
Okt. 13., Wednesday. 11 Litany.
Okt. 15., Friday. 6 Evening Prayer.
J. C. Hanbury, Chaplain.
S. Oates, Assistant Chaplain.

Brüche Vor- und Nach- zügliche.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Bruchinflammungen oft
einen tödlichen Ausgang nehmen. Um derartige Unfälle zu ver-
hüten, empfiehlt es sich, ein Bruchband zu tragen, das für jeden
Fall besonders angepaßt wird. Wir sind in der glücklichen Lage,
unserer Leser zu benachrichtigen, daß Herr Bandagist **Glafer in**
Mühlhausen (Erf.) ein neues Bruchband ohne Feder anfertigt,
das bequem Tag und Nacht getragen werden kann. Wir können
nicht genug den an genannten Gebrechen leidenden Personen raten,
einen Versuch mit dem Bruchband des Herrn **Glafer** zu machen.
Der Vertreter des Herrn **Glafer** ist zu sprechen: **In Gießen**,
den 5. Oktober von 8-12 Uhr Vormittags, im „Hotel Biegemann“;
in **Dillenburg**, den 5., von 2-7 Uhr Nachm., im „Hotel Hirsch“;
in **Wetzlar**, den 6., von 7-12 Vorm., im „Hotel Kaltwasser“;
in **Limburg**, den 6., von 2-7 Uhr Nachm., im „Hotel Nassauer
Hof“; in **Wiesbaden**, den 7. im „Hotel Quellenhof“, Rerost rufe

In Max Pesse's
Verlag in Leipzig
Eilenburgerstraße 4,
ist erschienen und als
billiges, werth-
volles und vor-
nehmtes Geschenk
für die heran-
wachsende Ju-
gend
bestens zu empfehlen:

des guten Tones
und
der festen Eitte
von
Constance von
Franken.
6. Auflage. —
Preis 2.50 Mk.

„Es will viel sagen,
wenn man anerkennen
muß, daß dieser Rath-
geber des guten Tones
der sachlichste, ge-
schmackvollste, in Kürze
und Klarheit muster-
hafteste ist, der neuer-
dings erschienen.“ (Neues
Blatt 1894, Nr. 26.)
Zu beziehen durch
jede Buchhandlung,
sowie direct von
**Max Pesse's
Verlag in Leipzig.**

Theaterdecorationen

in künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen.
Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige
Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und gemalte
Entwürfe auf Wunsch.

Otto Müller,

Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau.

Godesberg a. Rh.

Schuhwaaren - Ausverkauf.

zu Einkaufspreisen
Wilh. Kölsch, Grabenstraße 6

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Ge-
hördien in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Stagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402
Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402
Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Wohnung des Herrn Secarus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Eiserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremdenpension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. rent. Stagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambach, hal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2440

Wilhelmsstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2440

Wegante Stagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verk. w. Sterbfall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Ladens vorzüglich geeignet, zum selbsterhalt. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2440

Parkweg. Schöne Villa mit obstrischem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen Haus mit flottgehend. Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr. 10 Zimmer, Mansarden, für 65.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Arrodirt Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schlosses zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Wegen Sterbefall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelhaidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen hochherrschastliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 10 fein möblirte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2440

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstrischem Garten, ist per sofort Wegzugs halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2440

Wegzugs halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal), Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2440

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Aus- u. Einlaufring - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2440

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler Zahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkel, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuß von 1800 M. u. v. Kostenfr. Ausl. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36. 2402

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruten Garten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dieblicher Allee belegen, zu verkaufen. Gest. Offert. an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. 2402

Zu verkaufen Haus im Westendviertel mit Schreiner- und Kohlengeschäft, Preis 90.000 M., durch A. Dörner, Weststr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschastliche Stagenhäuser u. der Adolfsallee. Preis 110.000 M., 120.000 M. und 180.000 M., durch A. Dörner, Weststr. 33. 7

Preiswerth zu verkaufen

frankreichs halber neues Haus mit gutgehender Bäckerei und Filiale. Näh. durch A. Dörner, Weststr. 33. 1

Haus,

vierrödig, mit Schloßerei und Hinterhaus, Preis 52.000 M., durch A. Dörner, Weststr. 33. 3

Zu verkaufen:

Ein Haus mit 2 Läden und Wirtschaft, Preis 105.000 M., durch A. Dörner, Weststr. 33. 9

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75.000 Mark, durch A. Dörner, Weststr. 33. 2402



Ein rentabl. Haus 4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 2402

Eckhaus,

worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentiert sehr gut, sodas der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Mietwerth frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Bäckerei.

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64.000 Mark bei 6-7000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei einzurichten, gute Lage, für den billigen Preis von 56.000 M. zu verkaufen. Näh. durch E. Frischkeisen, Zimm.-Agent., Stringasse 31, 2. 2402

Kleines neues

Haus

mit Garten, vierstödig, 2 Wohnungen im Stad 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2402

Kleines Wohnhaus

an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl. 2402

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 763 Adelhaidstraße 81, Part. 2402

Zu verkaufen Eshaus mit 3 Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Untere Adelhaidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- feite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Cigarren-Geschäft

in bester Curlage wegen Krankheit sofort zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnstraße) zu verkaufen. Anfragen adressirt postlagernd F. W. 54. Bi Schaden erdeten. 1

Gastwirtschaft

mit großem Tanzsaal, Regelbahn, Scheune, Stallung, 1/2 Morgen Gart.-u. 16 bis 18 Hektol. Bier per Woche, 2 Stück Branntwein für 45.000 M. bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Das Besth. ist in einer Cursstadt. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Zu verkaufen:

Gasthaus

im Innern der Stadt, mit circa 60 Hektol. Bierverbrauch pro Mon. und Logizim., Preis 135.000 M., Anzahl. 20.000 M., durch A. Dörner, Weststr. 33. 11

Krankheits halber zu verkaufen:

Ein Haus mit gutgehender Bäckerei, Dinterbau und gr. Thorfahrt, Preis 64.000 M., durch A. Dörner, Weststr. 33. 12

Haus,

worin Restaurant betrieben wird, u. Stallung für 30 Pferde, großem Hofraum, für 65.000 Mark bei mäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Zu verkaufen : Haus

mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90.000 M., mit über 5000 M. Miethe-Eingang, durch die Immobil.-Agent. A. Dörner, Weststr. 33. 10

Das beste Gasthaus in einer Stadt an der Bahn, Hauptbahnstation, ist altershalber zu verk. Rentabilität nachgewiesen. Auch ist noch eine Conditorei, die Erste am Plage billig zu verk. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Haus

in Langenschwalbach, für jedes Geschäft passend, mit einer Mineralquelle im Haus, großen Garten, für 9000 Mark bei 2-3000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden. 2

Eckhaus

mit flotter Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 2402

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 10, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten krankheits halber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine Villa,

welche der Neuzeit entspricht, nahe den Curanlagen, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42.000 M. zu verk. durch Schüssler, Zahnstr. 36, 2. 2402

Fremden-Pension

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 2402

Neues Landhaus

mit 50 Ruten Obngarten, in der Nähe Wiesbadens, für 29.000 M. zu verk. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Großes Wirthschafts-Etablissement

in schöner Kreisstadt a. d. Nahe, ganz nahe dem Bahnhof gelegen, bestehend aus einem großen und kleinen Saal, 2 Wirtschaften u. 16 Wohnzimmer, einer Regelbahn u. außerdem dazu gehörig ein großer Garten, (ca. 1 Morgen groß), worin große gedeck. Hallen u. 2 Regalbahnen sich befinden, zu 36.000 M. bei 10.000 M. Anzahlung zu verk. Kaufliebhaber wollen Briefe postlagernd u. R. M. 64 Schüsslerstraße Wiesbaden senden. 2402

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten, (passend für Milchviehhaltung, Speereigenschaft, sowie für Kutscher), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Best. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Laden, Werkstatte, Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 Mk., mit 3 bis 4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Schöpfer, Zahnstr. 36, 2. Stod.

Kohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Kohlengeschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus,

vierstöckig, im Wellrißviertel, mit großem Hof, Hinterhaus mit Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, ist für die Tage von Mk. 50,000 zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

mit nachweislich gutgehender Bäckerei ist mit Kundschaft und Inventar für Mk. 65,000 zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Ein gangbares Hotel

im Rheingau mit starkem Fremdenverkehr ist Verhältnisse halber mit sämtlichem Inventar preiswürdig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Immobilien-Agentur Steingasse 31.

Villa

an der Diebriehstraße (Eckhaus) ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Immobilien-Agentur Steingasse 31.

Dreistöckiges Wohnhaus

mit Thoreinfahrt, für jeden Geschäftsmann passend, rentiert 6 pCt., ist für den Preis von Mk. 75,000 zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur K. Frischeisen, Steingasse 31.

Haus

im Stod, Seitengebäude, Garten, für jedes Geschäft passend, hauptsächlich für Wäschereibetrieb, ist für 32,000 Mk. bei 2500 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Brauerei u. Wirthschaft

in einer großen Stadt a. d. Bahn, vorzügliches Geschäft, krankheits- halber zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft,

Haus mit Laden

in verkehrreicher Lage, rentiert Laden mit Wohnung frei, Preis 44,000 Mk., durch K. Dörner, Wellrißstraße 33.

Stagenhaus,

neu, mit 7000 Mk. Miethen-Eingang, durch K. Dörner, Wellrißstraße 33.

Villa

(Vierstädterstraße) mit offen. und geschloß. Balkon, ringsherum Garten, für 48,000 Mk. zu verk. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Ein sehr gutes Restaurant

mit großem Saal u. Garten in der Nähe von Wiesbaden mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. unter V. V. 100 an die Exp. d. Bl. 772

Haus

Kirchgasse, mit 2 Etagen, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentiert 2000 Mk. frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa im Heroldthal

allen Comfort der Neuzeit entsprechend, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

mit doppelten Wohnungen, à 3 Zimmer, sehr rentabel, für 76,000 Mk. zu verkaufen oder gegen ein Baugrundstück, auch älteres Haus, zu tauschen. Alles Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hübsches Haus

(untere Röderstraße) mit Hintergebäude worin geräumige belle Werkstätte sich befindet, Thoreinfahrt vorhanden, sofort zu verkaufen. Off. u. K. U. 23 bitte postlagernd Wellrißstr. zu adressiren.

Grundstück,

1-2 Morgen, Frankfurter, Mainzer, Diebrieh- od. Schierkeimerstraße, darf auch 2 Gewann sein, zu kaufen gesucht durch Wilh. Schöpfer, Zahnstr. 36.

Zu kaufen gesucht: Villa

8-10 Zimmer, Garten, in der Frankfurter, Mainzer- oder Diebriehstraße durch Wilhelm Schöpfer, Zahnstr. 36.

Gärtnerei,

3 Morgen, m. großem Wohnhaus, Stallung, Wasser, in geschützter Lage, auch für ein Sanatorium passend, für 52,000 Mk. zu verk. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Restkauf- schillinge

zu kaufen gesucht durch Stern's Hypoth.-Agentur, Goldgasse 6.

Schönes größeres Restaurant

in bester Lage hier (größere Um- fang) per sofort veräußert. Anzahlung 12-20,000 Mk. Aus- kauft durch F. G. Rück, Daisenstraße 17. 793

500-600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, Hausbes. gegen gute, event. hypothetische Sicherheit, auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen und pünktlicher Rückzahlung zu leihen gesucht. Off. unter V. 12 an den Verlag d. Blattes. 448

Gärtnerei

in Langenschwalbach, ca. 4 Morg., mit Wohnhaus, Treibhäuser, hauptsächlich große Rosenzucht, für 9000 Mk., bei 1000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Hübsches, neues Haus

mit gut eingerichteter Bäckerei, (ohne Konkurrenz), in der Nähe Wiesbadens (Bahnhof), für 26,000 Mk. bei 3-4000 Mk. Anzahlung, zu verk. oder für 750 Mk. pro Jahr zu verm. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Neues Haus,

Zimmermannstr., 2 Wohnungen in jedem Stod, dabei Werkstätte und Halle für Schreiner u. dgl., rentiert Wohnung und Werkstätte frei, für 10,000 Mk. unter Tage zu verk. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hotel.

In einer verkehrreichen Fabrik- stadt am Main ist ein gangbares Hotel in bester Lage, am Bahnhof gelegen, mit vollständigem Inventar preiswürdig zu verkaufen. Interessant, belieben ihre Adresse an K. Frischeisen, Steingasse 31, senden zu wollen.

Eine schöne Villa

ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schöpfer Zahnstr. 36.

Alle Druckfachen

für den behördlichen, geschäftlichen und privaten Bedarf fertigt schnell und billig an Druckerei des Wiesb. General-Anzeigers Comptoir: Marktstraße 30.

C. Brockmann's

weltberühmter phosphorsaurer Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden Viehstall, sowie für kalk- armen Boden.

Enthält 35 pCt. durch die Phosphorsäure leicht verdautliche Phosphorsäure. Garantiert chlor- und arsenfrei.

Zubeziehen durch General-Depot für Nassau und Hessen Drogerie Roth's Kreuz, Wies- maring 3 (Inhaber Apotheker Kocks).

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus,

2 Wohnungen in jedem Stod, mit gutem Speisezimmerangebot, für 40,000 Mk., bei 11. Anzahl. zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Geflügel-Handlung

mit Inventar und guter Kundschaft, wegen andern Unternehmens, zu verkaufen Ausk. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Kl. Villa

oder Bauplatz vor der Stadt so- fort zu kaufen gesucht. Off. u. „Villa“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, Saalgasse 3. 813

Haus,

worin besseres Restaurant, dabei 10 Zimmer möblirt, mit 5-6000 Mk. Anzahlung, zu verk. Kostenfreie Ausk. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Pachtgut.

Suche ein mittelgroßes Gut zu pachten, welches als bald oder zu Petri t. J. übernehmen kann. Best. Off. erb. unt. M. N. 170 an die Exped. d. Zeitg. 9,52

Großes schönes Haus

nähere Schwalbacherstraße, ent- haltend große Geschäftsflokalitäten und Werkstätten, großer Hofraum vorhanden, zu verk. Off. unter F. W. 124 postl. Schützenhofstr.

Ein Haus Zwei Häuser

mit Hofraum, Garten, Stallung, Scheuer und Werkstatte sind zu verkaufen. Dieselben befinden sich in Elville, Niederwalluf und Gebach. Näh. unter Nr. 2568 in der Exped. d. Bl. 2568*

Capitalien.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 1/2 pCt. zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) emp- fiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

2800 Mk.

1. Hypothek zu 5 pCt. auf Land gesucht durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

60,000 Mk.

auf erste auch gute zweite Hypoth. zum billigen Zinsfuß anzuleihen, durch

30,000 Mk.

(auch getheilt) auf Land auszu- leihen durch Wilh. Schöpfer, Zahnstr. 36.

4000 Mark

1. Hypothek, nach Kopenhagen gesucht zu 4 1/2 pCt. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

200-300 Mark

Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter U. 1. 15 an die Exp. d. Bl. 24 6*

Eine junge Witwe sucht ein Darlehen von

2 bis 300 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter R. 2052 a. d. Exped. d. Bl. 2586*

Eine junge Geschäftsfrau sucht von einem edelthunenden Herrn ein Darlehen von

200-300 Mark Rückzahlung nach Uebereinkunft. Best. Off. unt. R. 2052 a. d. Exped. d. Bl. 2586*

3-4000 Mk.

auf's Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypoth. anzu- leihen. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

20,000 Mk.

auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Villa

8 Zimmer u. neu, elegant, zum Kleinbewohnen, nahe der Bahn und der Wilhelmstraße, zu ver- kaufen. Näheres 839 Schwalbacherstraße 41, 1.

6500 Mk.

auf's Land per 1. Septemb. auf 1. Hypothek gesucht. Best. Off. u. B. 83 a. d. Exped. d. Bl. 1548*

600 Mk.

gegen Handschein und Bürgschaft (gute Zinsen) auf 5 Monate zu leihen gesucht. Off. unter K. 592b bef. die Expedition. 5896

100 Mk.

zu leihen. Sehr baldgründliche Off. unter L. G. 107 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2487*

300 Mark

Wichtig! edelthunende Person! Wären geneigt, einer durch Unglück in Noth gerathenen Person zur Erhaltung ihrer Existenz

300 Mark

zu leihen bei monatl. Rückz. Off. u. U. 2061 a. d. Exp. 2381*

20,000 Mk.

auch auf gute 2. Hypothek, auszuleihen durch Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

3-4000 Mk.

auf's Land in der Nähe von Wiesbaden als 1. Hypoth. anzu- leihen. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt, wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.

Jeder Injertent

ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal injertent, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Injertentordres jeder Art für alle existiren- den Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender u. dgl. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenanschläge, Injertent-Entwürfe, Stizzen u. Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge u. dgl. Wunsch. Gademärscher Nach. Prompteste Beantwortung Strengste Diskretion.

Alleinige Injertent-Annahme für „Lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrirte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Injertentorgane des In- und Auslandes.

Modationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagshaus, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich politischer Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur: Fritz Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Injertenttheil: J. B. Sudow Fiebler.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

K Anzeigen für diese Anbril bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

FÜR JEDEN TISCH 1
FÜR JEDE KÜCHE 1



Weingärtner,
Zawallachstraße 37.

Abrechtstraße 35, 3. Et. 2670

Nah. Kirchgasse 11,
Seitenbau 3. Et. | Bra

Kustav Böhm,
Ansbach b. Coblenz. 2677*

21. Gölzsch,
16 Meyergasse 16.

Durch
Ersparniss hoher Ladenmiete,
eigene Anfertigung
 und
Masseneinkäufe gegen baar

bin ich in der Lage, wirklich solide Waaren zu **concurrent-
 los billigen Preisen** zu verkaufen.

Als hervorragend billig empfehle
solide Cheviot- u. Kammgarn-Herrnanzüge
 in allen Farben von **18 Mark an.**

Herren-Pellerinen-Mäntel mit Futter von **16.50 M. an.**

Herren-Paletots glatt hochiné von **18 Mark an.**

Herren-Buxkinhosen von **3.50 M. an.**

Echt bayrische Lodenjoppen von **5.50 M. an.**

Knaben-Anzüge und Mäntel von **3.50 M. an.**

Unterhalte ein Lager von über
1200 compl. Anzügen,
 und
1800 einzelnen Hosen
 und ist somit Jedermann die denkbar grösste
 Auswahl von den einfachsten bis zu den hoch-
 feinsten Qualitäten geboten.

Wilhelm Deuster,
 12 Oranienstrasse 12.

280

Wer eine ähnliche haltbare elegante
Photographie

von sich haben will, der lasse sich aufnehmen bei

Wilh. Menz

Hotel Alleeaal

(Eingang durch den Balkon des Hotels.)

Taunusstrasse 3

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit statt.

Billigste Preise.

Specialität: Vergrößerungen und gemalte Bilder.
 Sonn- und Feiertags geöffnet.

469



„Pfeilring“

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit des

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„Pfeilring“ **Lanolin-Cream**

und weise Nachahmungen zurück.

WILH. GAIL W^{WE} **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft

PARKETTBODEN-FABRIK
TREPPENBAU & SPALTERLAUBEN

MÖBEL-SCHREINEREI
 mit mechanischen Bohr-
 telefon-Anschluss
 Wiesbaden

**DAMPFSAEGE- und HOLZ-
 WERK, etc.**
 Wiesbaden

Anzündeholz per Ctr. **Abfallholz** per Centner
 M. 2.20 M. 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Herbst- und Winter-Saison 1897/98

Fertige

Sack-Anzüge (ein- und zweireihig)

Jaquette-Anzüge

in den **neusten Façons**

Gehrock-Anzüge in Tuch und Kammgarn

empfehlen in

größter Auswahl

zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.



Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in
 Kleider, Wäsche, Kopf- und Zahnbürsten, Messing, Lederzeug,
 Schmutzbürsten etc., sowie Brustbeutel, Klopfeitschen und sämtliche
 Militär-Effekten genau nach Vorschrift.

Karl Wittich,

Toilette- und Bürstenwaaren,
 Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

26



**Stearin-
 Kerzen**

(nicht abtropfend)
 zu haben bei

J. B. Wilms,

Seifensieder u. Parfümer,

Wiesbaden,

5 Wellstrasse 5.
 Telefon 644.

Cigarre Walhalla Cigarre

Eine großartige, aromatische

6-Pfennig-Cigarre

7 Stück 40 Pfg.

100 Stück Mark 5.50

empfiehlt das

Cigarren-Special-Geschäft

von

M. Cassel,

Inhaber C. Cassel.

40 Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40

Kirchgasse 40

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ.
 gleich lieferbar, empf. billigt
 u. fend. Preisocourant gratis
Zippmann & Furthmann,
 Düsseldorf. 176b



Rotationsdruck und Verlag:
 Wiesbad. Verlags-Anstalt:
 Friedrich Hannemann.
 Verantwortl. Redaktion: Für den
 politischen Theil u. das Feuilleton:
 Chef-Redakteur
 Friedrich Hannemann;
 für den Inseratenthail:
 Zu Vertr.: A. Fiedler.



Billiger Hausbrand.

Kupfrohengries

wieder vorrätig.

Ferner empfehle alle Sorten Kohlen, Coaks, Bräun,
 Holz, Lehtuchen, Holzkohlen etc. in nur 1a Qualitäten.
 Billigste Preise.

Prompte Bedienung

Aug. Külpp.

Comptoir: Sellmundstrasse 33.

Zur Ansicht!!

Lesen wir, um Leben von der Sorgen-
losigkeit und außerordentlichen Billigkeit
zu überzeugen, unsere berühmte Marke
gleichm. schöne, weiche,
moll. Schlafbede
dunkelgrün 140:190
oder in
dunkelbraun 150:180
ringum benäht mit
breiter Bordure.
nur M. 3,75 St.
Engl. Sport-Doppeldecken,
gelblich oder erdgelb, extra groß und
schwer, circa 100:200, mit prachtvoller
breiter Bordure und benähten Rändern
pro Stück nur M. 5,75.
Der Versand geschieht zur Ansicht
gegen Vorherrsand, oder Nachnahme
des Betrages mit der ausdrücklichen
freiwilligen Verpflichtung die Decken im
sicht zufallenden Falle binnen 6 Tagen
mit allen entstandenen Spesen mit
Nachnahme zurückzunehmen — dies ist
gewiss ein Beweis, daß die Decken
grossartig und sehr billig sein müssen.
sonst würden wir ein solches Risiko nicht
übernehmen — weshalb es Niemand
unterläßt von dieser noch nicht be-
gründeten Gelegenheit Gebrauch zu machen.
G. Schubert & Co., Kommand.,
Gleditzsch, Berlin SW., Deutzhofstr. 17.

Für ein

Bankgeschäft

wird ein in allen Zwei-
gen des Bankwesens
durchaus erfahrener,
mit dem hiesigen Ver-
hältnissen genau ver-
trauter, gefeierter, jung.

Mann

gesucht. Offerten mit
S. B. 720b an die Exp.
ds. Bl. 720b

Kartoffeln

f. den Winterbedarf,
Magnum bonum,
hochfeine Waare, per Centn.
2,50 Mk. frei ins Haus.

Kirchner, 2696*

Wellstr., Ecke Helm und Str.

Katholischer

Kaufmännischer Verein.

Zur Feier unseres

IV. Stiftungsfestes

Sonntag, den 10. cr. im grossen Saale des Kathol.
Vereinshauses, Dotzheimerstrasse,

Abendunterhaltung mit Ball

unter gütiger Mitwirkung von:

Frl. **Dora Maus**, sowie des Königl. Hofschau-
spielers Herrn **Berth. Rosé**, des I. Cellisten
Herrn **J. Eichhorn** und des Lehrers Herrn
J. Fleith. 557

Spar-Verein „Eintracht“.

Morgen Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr ab,
findet unser

X. Stiftungsfest

im Saale

„Zum Deutschen Hof“, Goldgasse,
hat und laden wir hierzu unsere Mitglieder, sowie Inhaber von
Geldkarten ergebenst ein. Der Vorstand.
NB. Mitgliedskarten sind am Eingang vorzuzeigen. 2690*

Club Edelweiss.

Sonntag, den 10. Oktober cr.,

Abends präcis 8 Uhr,

in der feilich decorierten Männer-Turnhalle,
Platterstrasse, zur Feier unseres

V. Stiftungsfestes

**Theatralische Abend-Unterhaltung
mit Ball**

wir unsere Mitglieder, deren Angehörigen, Freunde und
Gönner, sowie ein verehrl. Publikum freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Holz u. Kohlen

nur gute Waare und von den besten Zechen liefert in
jedem Quantum zu den billigsten Preisen frei ins
Haus. 228

C. Capito, Adlerstr. 56.

Heinrich Wels,

32 Marktstrasse 32

(Hotel Einhorn)

Eingang von Neuheiten

für die

Herbst- u. Wintersaison**Grosses Stofflager**

bester Fabrikate

reichhaltig sortirt.

Elegante Anfertigung nach Maass

unter Garantie für tadellosen Sitz u. solide Verarbeitung.

Fertige**Herren- und Knaben-
Garderoben**

in grosser Auswahl.

Reelle Bedienung.

Billigste streng feste Preise.

Bäckergenossenschaft Wiesbaden.Dienstag, den 12. Oktober, Vormittags
11 Uhr:**General-Versammlung**

im Saale zum

Deutschen Hof, Goldgasse.

Tagesordnung:

1. Erwerbung eines Vereinshauses.
 2. Bericht der Delegirten über den Offenbacher Ver-
bandstag. 496
 3. Wichtige Vereinsangelegenheiten.
- Wir ersuchen um zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen. Der Vorstand.

Wiesbadener

Militär- Verein.

Heute Samstag Abend 9 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale.

Tagesordnung u. A.:

Wahl eines Vereinsdieners.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

566

Der Vorstand.

Kohlen-Consum-VereinGeschäftslokal: Luisenstrasse 17,
neben der Reichsbank.

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-
materialien jeder Art, als: Melirte Kohlen- und
Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Eier-
Beignett, Coaks, Anzündholz. Der Vorstand.

Verehrl. Publikum zur Nachricht

daß ich den seither für Herrn Hugo Grün
ertheilten **Radsfahr-Unterricht** in
der „Männerturnhalle“ auf eigene
Rechnung übernommen habe, und ertheile
solchen für **Damen und Herren** zu
mäßigen Preisen.

Gefl. Anmeldungen erbitte hieselbst.

C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle.“

16 Platterstrasse 16, 286*

Neu erbaut.

Neu erbaut.

Walhalla**Specialitäten-Theater I. Ranges
Wiesbaden.**

Mauritiusstrasse 1a.

Pferdebahnhaltestelle.

Heute und folgende Tage:

Neu! die ausgezeichneten Luftturnkünstler Neu!
the three Palmers
in ihren staunenerregenden Evolutionen an den fliegenden
Trapezen.

Attraction I. Ranges.

Ausserdem das mit so grossem Beifall aufgenommene
Oktober-Ensemble.

10 allererste Specialitäten.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Vorzügliche Restauration im Theater.

Erfrischungen aller Art. — Gut functionirende electr. Ven-
tilation, bei kühler Witterung Dampfheizung der gesamten
Räume.

499

Die Direction.

Restaurant Sedan.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Freunden, Bekannten, sowie der verehrl. Nachbar-
schaft und p. p. Publikum zur gefälligen Nachricht,
dass ich in meinem Hause **Sedanplatz 2,**
Restaurant Sedan, die Führung der Wirth-
schaft selbst übernommen habe und empfehle ausser
einer vorzügl. bürgerl. Küche einen guten u. billigen

Mittagstisch.

Biere aus der Wiesb. Brauerei-Gesellschaft,
Kulmbacher Reichel Bräu (Poppen-
schänkelchen), Berliner Weissbier.

Weine der ersten Wiesbadener Firmen

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Margaretha Wick Wwe.,
verw. Müller. 549

Mauergasse 549 Zauberslöte Mauergasse am Markt.**Altdentsches Wein-Restaurant**

Guter Mittagstisch zu M. 1.20 und M. 1.50,
im Abonnement billiger; stets reichhaltige Frühstücks-
sowie Abendkarte; vorzügl. Weine, Export- und Culm-
bacher Bier in Flaschen. 445

R. Blickensdoerfer.

Zum Rodensteiner

Hellmundstrasse 10, Ecke Bertramstrasse.
Restauration zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Biere u. ausgewählte Weine.

Hermann Eierdanz,

9023

Restaurateur.

RESTAURATION

Zur Burggrüne Sonnenberg.

Inhaber: P. J. Kantz.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches helles Wiener Exportbier

direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.

Kaffee. — Thee. — Chocolate.

Selbstgezogene Weine,

Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten
Umgebung Wiesbadens.

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

Schutzmarke „Hämmer“

Unstreitig das Beste

macht die Wäsche blendend weiß ohne
schädlich zu sein.

$\frac{1}{2}$ Pfund-Packet 15 Pfg.

Überall zu haben.

3605

Restaurant Waldhäuschen.

Das im herrlichen Adamsthal ca. 20 Minuten von der Endstation der electrischen Bahn (Walkmühle) gelegene Waldhäuschen ist, wenn nicht das Schönste, so doch eines der schönsten Etablissements in der Umgebung unserer Stadt und erfreut sich in Folge dessen auch stets bei einigermassen günstiger Witterung eines recht zahlreichen Besuches. — Die günstige Lage (Wald- und Wiesenluft), die schöne Gartenanlage (Weiher, Grotten, Pavillons etc.) sowie die gefällige Bauart (altdeutscher Styl) des Gebäudes wirken zusammen, um den Aufenthalt so angenehm, wie nur möglich zu gestalten. Elektrische Beleuchtung, sowie Telephon-Anschluss sind ebenfalls vorhanden. Helle und dunkle Biere, preiswerthe Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei civilen Preisen; tägliche Omnibusverbindung mit der Stadt.

Abfahrt Walkmühle: 4, 5 $\frac{1}{4}$ und 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.

Abfahrt Waldhäuschen: 4 $\frac{3}{4}$, 6 u. 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachmittags.

Fahrtpreis 30 Pfg. pro Person.

„Zum Sprudel“.

Telephon 445.

Von heute an habe ich mein Restaurant „Zum Sprudel“, Taunusstrasse 27, wieder übernommen.

Zum Ausschank gelangen:

Original-Pilsener Bier

aus der Genossenschaftsbrauerei in Pilsen, das Glas $\frac{3}{10}$ Liter 20 Pfg., ferner Pfungstädter Lagerbier das Glas $\frac{3}{10}$ Liter 12 Pfg.

Reine Weine.

Zwei ganz neuhergerichtete Billard. Restauration à la Carte

Ausschank über die Strasse:

Pilsener $\frac{1}{2}$ Liter 25 Pfg., Pfungstädter $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pfg.

Hochachtungsvoll

Georg Abler.

525

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

202

Conrad Deinlein.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

14

Heinrich Kaiser.

Zum Rosenhain, Dotzheimer- strasse 62.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein
Gartenwirthschaft.

Aug. Presber.
Regelbahn.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr.
J. Fachinger.

„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

X. Wimmer.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-
Bier, fleischgefeuertem Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen.

Russ. Billard.

Orchestrion täglich spielend.

Bierstadt.

„Saalbau zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

4736

Ph. Schiebener.

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

3444

Fried. Lerch.

Manergasse „Zauberflöte“ am Markt.

Stets reichhaltige Speise-Karte.

Heute Samstag Abend:
Special-Abendplatte.

„Pickelsteiner“,

in und ausser dem Hause.

Heute Sonntag:

Special-Abendplatte.

Hahnenfricassée mit Reis.

Souper à Mk. 1.20.

Schellfische mit Kartoffeln

Rehschnitzel mit Compote.

Gefrorenes.

R. Blickensdörfer.

Schloss-Café

Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2,
am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-
Mainz (Waldmann).

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei
und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.

Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste
ergerichtet.

Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht
auf den Rhein und die Anlagen.

448b

Wilh. Frantzmänn.

Hotel Einhorn

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert M. 1.75

Diners à part von 12 Uhr ab zu Mk. 1.20
und Mk. 2.—.

Reichhaltige Abendkarte.

Soupers von 6 Uhr ab zu Mk. 1.20 u. höher.

Morgen Sonntag: Souper M. 1.20

Has im Topf.

Hahnen mit Salat.

Vanille-Eis.

2691*

Restauration

Zum Quellenhof,

11a Nerostrasse 11a.

Diners à 60 Pfg. u. Mk. 1.— nach Auswahl.

Reichhaltige Abendkarte.

Ph. Bender,

früher Wirth im „Blücher“.

534

„Marburg's Alter Schwede“,

preisgekrönter Magenbitter-Vigneur, an Güte und Bekanntheit
seit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Genüsse man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Kungasse 1.



Rosen-Ausstellungs- LOTTERIE

Frankfurt a. M.
Ziehung:
10. November 1897.

2500

vollwerthige reelle Gewinne in
Gold, Silber, nützlichen
Gebrauchsgegenständen u. s. w.
i. W. v. Mk. 10,000, 5000,
2000, 1500, 1000 etc.

LOOSE à 1 Mark,
11 Loose
10 Mark zu haben in Wies-

baden bei den Herren: Jos. Ensinger, Cigarrenhandlung,
Tannusstrasse, F. E. Philippi, Cig.-Hdlg., Neugasse 2, Julius
Prætorius, Samenhdlg., Kirchgasse 28, Nassauische Lotterie-
bank, Herrn Zietzoldt Wwe., Nerostrasse, M. Lewin, Cig.-
Hdlg., Langgasse, A. Grünberg, W. Soenke, Langgasse 26,
L. A. Maske, Hugo Astheimer, Cig.-Hdlg., H. Faust, Schul-
gasse 5, F. Rempel, Drogerie, F. Gottwald, Kirchgasse,
Therese Wächter, Saalgasse, sowie bei allen Lotterie-
Collecteuren. 38/7

Versteigerung

von rheingauer Weinen in Fässern
und Flaschen zu Mainz.

Donnerstag, den 14. October 1897, Vor-
mittags 11 Uhr, lässt die unterzeichnete Gutsver-
waltung durch den grossherzoglich hessischen Notar,
Herrn Edmund Gassner, im Saale des
Concerthauses, Grosse Bleiche 56, zu Mainz
eine grössere Partie von

Fass- und Flaschen-Weinen
aus den Jahrgängen 1862, 1868, 1876, 1886,
1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1895
aus den besten Lagen der Gemarkungen: Rauenthal,
Rüdesheim, Hattenheim, Hallgarten, Oestrich, Eltville
Hochheim, öffentlich versteigern.

Probe-Tag für die Herren Commissionäre:
am 30. September 1897 in Schloss Reichartshausen
bei Hattenheim.

Allgemeine Probe-Tage: vom 5. bis 12. October (incl.)
ebendasselbst; am 13. und 14. October 1897 in Mainz
im Versteigerungslokale, Grosse Bleiche 56.
Hattenheim im Rheing., den 11. September 1897.
A. Wilhelm'sche Gutsverwaltung.
Sturm.

Wegen Veränderungen am Lagerplatz

verlaufe einen großen Vorrath fertiger Grabden-
mäler und Einfassrahmen etc., nach Auswahl, zu
sehr billig gestellten Preisen und liefere dieselben fertig
mit Schrift an Ort und Stelle billig.

Wilhelm Müller,

Stein- und Bildhauerer,

Niederwalluf a. Rh.

Wollene und wasserdichte Pferde-Decken

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
Harry Süssenguth,
15 Schwalbacherstrasse 15,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Vort mit den Hosenträgern!

Ihr Ansehen erhält jeder frey, geg. Frey-Stücksg. 1 Ge-
sundheitsspiralhosenträger bequem, leicht, gef. haltg.
kein Klemmloch, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis
1 Mk. 3 St. 3 Mk. per Stück. Schwarz u. Co., Berlin E. 7 1
Hausstr. 23. — Vertreter gesucht.

Fichtennadel- Extrakt-Bäder

sind von anerkannt
vorzüglichem Heilkraft
bei Gicht, Rheuma-
tismus u. Nerven-
schwäche.

Herrn L. & C. Kairitz,
R. m. d. in Thüringen.
Mit Ihren Wunsch gebe ich
gern die Erklärung ab,
dass ich Ihre Fichtennadel-Extrakt-
Bäder seit 14 Jahren in meiner
Praxis für Nerventränke an-
wende und dasselbe als ein vor-
zügliches Präparat bezeichne.
Mit besonderer Hochachtung
Dr. Windel.

Dr. Windel.
Kleinstr. 2. haben für Wies-
baden bei Otto Siebert.

Da ich mein
Ladengeschäft aufgegeben habe,
verlaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten
Uhren, Goldwaaren,
Brillen, Thermometer u. s. w.
zu jedem annehmbaren Preise.

Otto Schaad.

Uhrmacher,

Schwalbacherstrasse 27, Hinterhaus 2 St. r.

Globus-Putz-Extract

ist die Krone aller Putzmittel,
erzeugt anhaltenden und
schönsten Glanz,
greift das Metall
nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
Laut den Gutachten von 3 ge-
richtlich vereideten Chemikern
662b ist

Globus-Putz-Extract
Nur echt m. Schutzmarke: unübertroffen in seinen
Globus im rothen Querstreifen! vorzügl. Eigenschaften!
Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Helenenstrasse 1,

J. Bonk,

Inhaber des Glas- und Gebäude-
Reinigungs-Instituts. 2623*

Illustrirte
Deine Annoncen u. Preis-Courante
W. R. Müller
Berlin SW. 11. Cliche-Fabrik
Ritterstr. 41.

Meine

Tanz-Kurse

beginnen Anfang October.

Anmeldungen nehme ich in meiner Anstalt Mauritius-
strasse 10 zu jeder Zeit, Sonntags jedoch nur bis
3 Uhr entgegen.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,

Dirigent der Curhausbälle und Reunions
in Wiesbaden und Ems.

340

Tanz-Unterricht.

Zu meinem am 11. October beginnenden
Cursus für gründliche und schulgerechte Erlernung
aller Rund- und Gesellschaftstänze ver-
bunden mit Aufstuflehre, nehme ich gefällige
Anmeldungen in meiner Wohnung, Würth-
strasse 3, entgegen.

Lokal: Römersaal.

P. C. Schmidt.

504

Tanz-Unterricht.

Zu meinem am Dienstag, den 12. October ex., beginnenden

Haupt-Tanz-Cursus

nehme noch weitere Anmeldungen in meiner Wohnung Frankenstrasse 10,
1. Etg., entgegen.

Privatstunden für einzelne oder mehrere Personen zu jeder Zeit.

Leichtfassliche Methode.

Unterrichtslokal: „Hotel Hahn“,

Spiegelgasse.

Julius Bier, Lehrer der Tanzkunst.

570

Für sparsame Hausfrauen! Brod! Brod! Brod!

Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pfg.
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38
Weißbrod 42

Kaffee! Kaffee! Kaffee!

Fein geb. Kaffee à Pfd. 80 Pfg., 1 R., 1.20 R., 1.60 R.
Cacao per Pfd. R. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—
Prima Kernseife per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Prima Schmierseife per Pfd. 20 und 19 Pfg.

sowie sämtliche Sorten Käse und alle übrigen Colonial-
waaren

zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle

Jahnstrasse 2.

Wiesbaden.



Tapeten-Reste

in jeder Rollen-
zahl gebe zu jedem
Preis ab

H. Stenzel,

jetzt Marktstr.

26

91



Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker.

15 Neugasse 15,

nächst der Marktstrasse.

Lager optisch. Artikel.

Werkstätte für Neuarbeiten
und Reparaturen. 4097

Wohnungsverlegung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden die höf. Mittheilung,
daß ich von Walramstrasse 12 nach

Hermannstrasse 13, 1. Stock

verzogen bin und bitte Bestellungen dahin folgen zu lassen.

Ludwig Born,

vorm. L. Scheid,

Bäder-Lieferant.

540

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene

Stabil-Schreibmittel, welches die
Sohlen vom Schuhwerk so dauerhaft
macht, daß sie mindestens 5mal
länger halten als gewöhnlich.

Kollektale Geldersparnisse!

Zahlreiche Ab-
erkennungen.
1 Dose Stabil
zum Preise von
50 Pfg. reicht
für 6 Paar
Sohlen.
Probierdose
gegen Einsen-
dung von
70 Pfg. in
Briefmarken,
Postkarte,
welche

30 Dose an-
hält, Mk. 9.50,
frank p. Cass.
Wiederverkäufer erzielen ein gross-
artiges Geschäft.

Prospecte, Placate etc. gratis.
Reisende, die Stabil als Nebenartikel
mit auf die Tour nehmen, können sich
einen Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.

Zu haben bei

in Wiesbaden.

Keine Tintenflecken mehr!

Radierwasser,

das Beste auf diesem Gebiete,
entfernt augenblicklich von Papier
Tintenflecken, ganze Zeilen etc.
gleichviel ob mit schwarzer oder
andersfarbiger Tinte geschrieben,
(auch Copierpapiere und Stempel-
farben).

ohne irgend
eine Spur zu
hinterlassen.

Ein Flacon reicht
Jahre lang. Probe
franko gegen Einsendung von
5 Pfg. in Marken. Postkarte,
welche 50 Flacon enthält, franko
Mk. 9.50 netto Cassa. Jeder Ba-
niste, Studirende, Schüler, Über-
haupt jeder Schreibende ist Käufer.
Grösser Artikel für Wiederver-
käufer. Prospecte, Anmerkungen
u. s. w. gratis.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.

Zu haben bei

in Wiesbaden.

Mein Geschäft befindet sich von heute ab 30 Schwalbacherstr. 30.

Bestellungen beliebe man bei meinem Vertreter, Herrn

K. Kaltwasser,

Schwalbacherstrasse 37,

machen zu wollen.

495

Otto Gassmus,

Mosaik- und Cement-Baugeschäft.

**Auf-Oel**

zum Dunkel-
grauer und
rother Haare,
sowie zur
Stärkung der-
selben, p. Glas
50 u. 100 Pf.

Nur echt mit der Firma **Franz
Kuhn, Parfümerie, Wiesbaden.**
In Wiesbaden zu haben bei:
**Louis Schild, Drogerie, Lang-
gasse 3, G. Wöbner, Drogerie,
Lannusstr. 25, u. Otto Siebert,
Drog., vis-à-vis dem Rathaus.**

Rindviehstallung

größ. Quantum gel.
Off. bald. unt. R. 2050
a. d. Exp. erb. 2621*

Ernstgemeint.

Anständiger, vermögend. jung.
Mann wünscht mit einem solid.,
charaktervollen Mädchen mit etw.
Vermögen bekannt zu werden.
Ernstgemeinte Offerten beliebe
man vertrauensvoll unter

A. Z. 500

bis zum 9. ds. Mts. postlagernd
Hattenheim a. Rh. zu richten.

Zwiebeln

per Pfd. 5 Pf.
i. Str. p. Pfd. 4 Pf.
alle Sorten zum
zum Winterbedarf
zum billigsten Preis fr. i.
Haus geliefert.

Magnum-bonum i. Mast. 5.50
gelbe im Malter M. 5.20
weiße 4.50

28 Michelsberg 28,
Thorfahrt.

Hellmundstr. 27, Hth.

1 Zimmer, Küche, Keller sofort
zu verm. 2635*

Geld

trage geg. Wechsel u.
Gefuche. m. 10 Pf.
f. Porto u. zu richten an B. A.
postlagernd Magdeburg. 2645*

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet

Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Die

Kaufmänn. Fortbildungsschule

des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden
beginnt demnächst ihre Winterkurse:

	Beginn:	Schulgeld für Mitgl. od. deren Personal:	Schulgeld für Nichtmitglieder:
Englisch	11. October, Abends 8 Uhr.	10.—	15.—
Französisch	12. October, Abends 8 Uhr.	10.—	15.—
Schön- schreiben	13. October, Nachm. 1½ Uhr.	6.—	9.—
Kaufm. Rechnen	13. October, Nachm. 2½ Uhr.	6.—	9.—
Buchführg.	13. October, Abends 8 Uhr.	8.—	12.—

Das Schulgeld ist bei der Anmeldung zu entrichten. Un-
bemittelten und fleißigen Schülern kann dasselbe ganz oder theil-
weise erlassen werden und sind diesbezügliche Gesuche, wie auch
solche um Zahlungsvereinfachungen, an das Curatorium zu richten.
Anmeldungen werden in den Geschäftsräumen der Herren
**Bosson, Kirchgasse 45, und G. Hering, Firma C. Braun,
Michelsberg 13, entgegen-nommen, woselbst auch die Formulare
dazu erhältlich sind.**

Der Vorsitzende des Curatoriums: **Stadtrath Bickel.**

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung. 106
A. Lecher, Adelsbühlstraße 46.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaren

72 kauft man recht und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu verlangen.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratentheil: **J. B. v. Fiedler.**
Sämmtlich in Wiesbaden.

In Ihrem Interesse

ersuche ich, bevor Sie Ihren Bedarf in

Waaren oder Möbel

gegen Cassa oder auf Theilzahlung anderweitig kaufen wollen, mein

Waarenhaus

zu besuchen.

Ohne Kaufzwang

können Sie sich überzeugen, dass meine

Auswahl und billigen Preise

ohne Concurrenz

hier, wie an allen Plätzen Deutschlands anerkannt sind.

Auch ohne Anzahlung

und auf ganz bequeme Abzahlung erhalten meine Kunden jede gewünschten Waaren.

J. Jttmann,

Waaren- und Möbel-Credithaus I. Ranges,
Bärenstr. 4, I. WIESBADEN Bärenstr. 4, I.

487

Medicinal-Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigsten Preisen.

Alle einschlägigen

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Fachmännische Leitung.

**Zu einem Tanz-Cursus können
noch einige Damen und Herren bei-
treten. Philippsbergstraße 12,**

2661*

1. Stock links.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung
billigsten Preisen. **Maßarbeit** innerhalb 6 Stunden, bei
Joh. Blomer, Schäftenfabrik,
Neugasse 1/2.

Prima Filz-Hüte,

vorzüglich im Tragen.

Neueste Form. — Elegante Ausstattung.

Schwarz und alle Mode-Farben

pro Stück **M. 3.—**

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

197



Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgeld.
Eingetr. Post-Bezugsliste Nr. 6546.
Rebatten und Druckerei: Amersbach 15.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitschrift 30 Pf., für auswärts 50 Pf.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Amateur - Fremdenführer.
Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Nr. 237. XII. Jahrgang. Sonntag, den 10. Oktober 1897. Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer liegt das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt“, sowie der Wiesbadener Fremdenführer bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Öffentl. Versteigerung des alten Theaters zu Wiesbaden.

Das Gelände des alten Theaters in Wiesbaden, in vornehmster und bester Kur- und Geschäftslage, als Bauplatz für Gasthöfe und Geschäftshäuser vorzüglich geeignet, belegen an der Wilhelmstraße, gegenüber dem Kurhaufe und in unmittelbarer Nähe des neuen Theaters, soll

Montag, den 11. Okt. d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause zu Wiesbaden, auf Zimmer Nr. 55 öffentlich versteigert werden.

Das Gelände in Gesamtgröße von 29 ar 84 qm wird zuerst in Theilparzellen, dann im Ganzen ausgeteilt.

Die Uebergabe an die Käufer soll am 1. Februar 1898 erfolgen.

Die näheren Bedingungen werden auf Erfordern mitgeteilt; dieselben können auch in dem genannten Geschäftszimmer während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. August 1897.
Der Magistrat.
J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 11. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der Anna Beringer gehörigen Kleider, Leibwäsche und Schmucksachen in dem Hause Bleichstraße 1 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1897.

Im Auftrag:
Brandau, Magistr.-Secr. Assistent.

Pflicht-Feuerwehr.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr der Abtheilungen 1 und 5 (dazu gehören alle, welche Armbinden mit 1 und 2 5 haben) werden auf Montag, den 11. Oktober l. J., Abends 6 Uhr, zu einer Uebung mit Armbinde versehen in den Accishof geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 18 und 29 der Polizeiverordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1897.

Der Branddirector:
Scheurer.

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag des mitunterzeichneten Führers werden die Mannschaften der Saugsprizen- und Retter-Abtheilung 4 auf Montag, den 11. Oktober l. J., Abends 5 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remise geladen.

Nach der Uebung eine wichtige Besprechung. Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1897.

Der Führer: W. Schmidt. Der Branddirector: Scheurer.

Bekanntmachung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.
Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen, sowie wegen Aufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1898 in dem Rathhause, Zimmer Nr. 53 bis zum 31. Oktober d. J. in den Vormittagsdienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, 17. September 1897.

Der Magistrat. J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehende Winterzeit werden die auf den hiesigen städtischen Gasanlagen gewonnenen Coles nach sorgfältiger Aufbereitung in nachstehenden Sorten zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gesiebte Ruß-Coles zum Preise von M. 2 für je 100 Kg. loco Gasfabrik; diese Sorte ist vorzugsweise geeignet zur Beheizung von Füllöfen jeder Art, mithin vorzüglich zur Salonerzeugung.

2. Sorte: Gegabelte Stüd-Coles zum Preise von M. 1.70 für je 100 Kg. loco Gasfabrik; zumeist größere Sortirung, vorzugsweise geeignet zur Beheizung größerer Feuerungsanlagen, ferner für Centralheizungen, Austrocknen von Neubauten und dergl.

3. Sorte: Gesiebte Klein-Coles zum Preise von M. 1.70 für je 100 Kg. loco Gasfabrik; zumeist kleinere Sortirung, vorzugsweise geeignet für Beheizung kleinerer Feuerungsanlagen, insbesondere für Herdfeuerung.

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Coles auch nach den Häusern und Lagerplätzen geliefert und ist gegebenen Falls für jede Menge bis zu 500 Kg. nachstehende Vergütung zu leisten:

in der 1. Zone M. 0,80,
in der 2. Zone " 1,00,
in der 3. Zone " 1,20,
in der 4. Zone " 1,50.

Die Coles können sowohl in offenen Wagenladungen, als auch ohne Preisaufschlag in Säcken bezogen werden; letzteres jedoch nur innerhalb der 3 ersten Zonen.

Bestellungen werden nur in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, Vormittags von 8½ bis 12 Uhr gegen Baarzahlung angenommen, und wird ebendasselbst jede weitere gewünschte Auskunft gerne ertheilt.

Auf die großen Annehmlichkeiten der Colesfeuerung, insbesondere auf die Reinlichkeit, die leichte Regulirbarkeit, den Wegfall von Rauch und Ruß, sowie die volle Ausnutzung des Brennstoffes wird hierdurch angelegentlich hingewiesen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1897.

Der Director d. Wasser-, Gas- u. Electricitätswerke.
M u c h a l l.

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Lieferung von etwa 85000 Kgr. Portland-Cement für die Erweiterungsarbeiten der Fleischfähi- und Eiszerzeugungsanlage auf dem städtischen Schlacht- und Viehhof zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 38 versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 15. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 29. September 1897.

Der Stadtbaumeister. Genzmer.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Oktober d. J. und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahlsaale Marktstraße 7 dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. September 1897 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten u. versteigert.

Bis zum 21. Oktober cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8 bis 10 Uhr und von 2 bis 3 Nachmittags die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottensfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 22. Oktober cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 9. Oktober 1897.
Die Leihhaus-Deputation.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 3. Oktober bis einschl. 9. Oktober 1897.

H. Pr. R. Pr.		H. Pr. R. Pr.	
I. Fruchtmarkt.	M. S. M. S.	Eine Taube	— 70 — 50
Hafer per 100 Kf.	15 40 14 40	Ein Hahn	1 80 1 20
Stroh " 100 "	4 80 4 —	Ein Huhn	2 — 1 50
Heu " 100 "	6 80 6 20	Ein Feldhuhn	1 50 1 20
II. Viehmarkt.		Kal "	p. Kg. 3 — 2 —
Ochsen I. d. 50 R.	70 — 68 —	Hecht "	3 — 1 60
II. " " "	67 — 65 —	Bachfische "	— 70 — 40
Rühe I. " " "	64 — 62 —	IV. Brod und Mehl.	
II. " " "	60 — 54 —	Schwarzbrod:	
Schweine p. Kf.	1 28 1 16	Langbrod p. O. Kg.	— 15 — 13
Kälber " "	1 70 1 50	p. Paib —	54 — 44
Hammel " "	1 24 1 —	Rundbrod p. O. Kg.	— 14 — 14
III. Victualienmarkt.		p. Paib —	46 — 40
Butter p. Kgr.	2 50 2 30	Weißbrod:	
Eier p. 25 St.	2 25 1 50	a. 1 Wasserwed	— 3 — 3
Handkäse " 100 "	8 — 7 —	b. 1 Milchbröden	— 3 — 3
Handkäse 100 "	6 — 3 —	Weizenmehl:	
Erdartoffeln 100 K.	6 — 4 50	No. 0 p. 100 Kg.	35 — 33 50
Kartoffeln p. Kg.	8 — 7 —	No. I " 100 "	33 — 31 50
Zwiebeln " "	— 14 — 10	No. II " 100 "	31 — 29 50
Zwiebeln 50 " "	5 — 4 —	Roggenmehl:	
Blumenkohl p. St.	40 — 15 —	No. 0 p. 100 Kg.	25 50 25 —
Kopfsalat " "	— 6 — 3	No. I " 100 "	23 50 23 —
Gurken " "	— 15 — 5	V. Fleisch.	
Grüne Bohnen p. Kg.	70 — 40	Ochsenfleisch:	
Wirsing p. Kg.	10 — 8	v. d. Keule p. Kg.	1 52 1 44
Weißkraut " "	— 7 — 5	Bauchfleisch	1 36 1 28
Weißkraut p. 50 Kgr.	2 50 2 —	Aus- u. Rindfleisch	1 36 1 32
Rothkraut " "	— 15 — 10	Schweinefleisch	1 40 1 40
Gelbe Rüben " "	— 16 — 14	Kalbsteisch	1 60 1 40
Weisse Rüben " "	— 14 — 12	Hammelfleisch	1 40 1 20
Kohlrabi, obererb.	— 16 — 15	Schafffleisch	1 — 1 —
Römisch-Kohl p. Kg.	— 16 — 12	Dörrfleisch	1 60 1 60
Trarben " "	1 — 36	Solperfleisch	1 40 1 40
Kepfel " "	— 50 — 16	Schinken	2 — 1 84
Birnen " "	— 50 — 12	Speck (geräuchert)	1 84 1 80
Zwetschen " "	— 36 — 30	Schweinefleisch	1 60 1 40
Kastanien " "	— 60 — 30	Nierenfett	1 — 80
Eine Gans	6 50 6 —	Schwartenmagen(fr.)	2 — 1 60
Eine Ente	3 — 2 80	(geräuch.)	2 — 1 80
		Bratwurst	1 80 1 60
		Fleischwurst	1 60 1 40
		Leber-u. Blutwurst(fr.)	— 96 — 96
		" geräuch.	2 — 1 80

Wiesbaden, den 9. Oktober 1897.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 3. Oktober bis 9. Oktober 1897.

Agattung	Es waren aufgetrieben	Qualität	Preis	von — bis	Anmerkung.
	Stück		per Mtr. Mtr. Mtr. Mtr.		
Ochsen	76	I.	50 kg	68 — 70	
		II.	Schlachtgewicht.	65 — 67	
Kühe	98	I.		62 — 64	
		II.		54 — 60	
Schweine	700		1 kg	1 16 1 28	
Kälber	321		Schlachtgewicht.	1 50 1 70	
Hammel	192			1 — 1 24	
Ferkel	340		Stück	20 — 36	

Wiesbaden, den 9. Oktober 1897.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Bis auf Weiteres kann in der Parkanlage im Nerothal guter Mutterboden nach Angabe des dortigen Aufsichtspersonals unentgeltlich abgeladen werden.

Abkladekarten können während der Vormittagsdienststunden von 9-12 Uhr auf Zimmer Nr. 42 des neuen Rathhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 8. October 1897.

Die Deputation für die Parkanlage im Nerothal Winter.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Collecte für den Centralwaisenfonds wird durch den hierzu angenommenen Collectanten Anton Conradi, am 4. ds. Mts. beginnend, abgehalten werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntniss bringen, nehmen wir zugleich Veranlassung, die Sammlung dem Wohlwollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.

Wiesbaden, den 1. October 1897.

Der Magistrat.
Armen-Verwaltung.
Mangold.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 19. October d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll eine an der Seerobenstraße dahier, zwischen Peter Götzel und Friedrich Dambmann belegene städtische Gartenfläche von 1 a 71,50 qm, im Rathhause hier, auf Zimmer Nr. 55, auf unbestimmte Zeit, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Wiesbaden, den 8. October 1897.

Der Magistrat.
In. Betr.: Körner.



Sonntag, den 10. October 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zu „Si j'étais roi“ Adam.
2. Polnischer Nationaltanz Scharwenka.
3. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“ Berlioz.
4. Cavatine aus „Lucia“ Donizetti.

Harfe-Solo: Herr Wenzel.

Clarinete-Solo: Herr Seidel.

5. Fesche Geister, Walzer Ed. Strauss.
6. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
7. Fantasie aus „Traviata“ Verdi.
8. Polonaise aus d. Faust-Musik (II. Theil) Lassen

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Marche heroique Saint-Saëns.
2. Nordische Sennfahrt, Lustspiel-Ouverture Gade.
3. Valse militaire Waldteufel.
4. Rondo capriccioso Mendelssohn.
5. Andante aus der G-dur Sonate op. 11 Beethoven.
6. Ungarische Ouverture Kéler-Béla.
7. Caecilienhymne Gounod.

Violine-Solo: Herr Concertmeister van der Voort.

Harfe-Solo: Herr Wenzel.

8. Fantasie aus „Die Stumme von Portici“ Auber.

Montag, den 11. October 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Frühlingmarsch Genée.
2. Ouverture zu „Der Cadi“ Thomas.
3. Erbkönig, Ballade Frz. Schubert.
4. Wahlstimmen, Walzer Joh. Strauss.

5. Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenotten“ Meyerbeer.

6. Ouverture zu „Ruy-Blas“ Mendelssohn.

7. Flirtation (Streichquartett) Steck.

8. Fantasie aus „Aida“ Verdi.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Herm. Irmer.

1. Festmarsch Joachim.
2. Ouverture zu „Farrabraz“ Schubert.
3. Serenata Moszkowski.
4. Estrema dura, spanischer Tanz Leybach.
5. III. Finale aus „Der Freischütz“ Weber.
6. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
7. Kleine Serenade A. Grünfeld.
8. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ Zeller.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 8. October 1897.

Geboren: Am 2. Okt. dem Spengler- und Installateur-gehilfen Johann Kugelmann e. L., R. Elisabeth Anna Maria, — Am 3. Okt. dem Rechtsanwaltsgehilfen Philipp Beyerhäuser e. L., R. Maria Margaretha Elfa. — Am 1. Okt. dem Tagelöhner Andreas Nagel e. L., R. Anna Elisabeth. — Am 4. Okt. dem Schneider Ernst Rüdiger e. L., R. Rudolf. — Am 6. Okt. dem Flaschenbierhändler Franz Heim e. L., R. Franz Joseph. — Am 7. Okt. dem Koch Carl Kämpfer e. L., R. Ferdinand Eduard. — Am 7. Okt. dem Tagelöhner Joseph Gasser e. L., R. Maria. — Am 7. Okt. dem Kleidermacher Georg Räder e. L., R. Jean Wilhelm Martin. — Am 9. Okt. dem Tagelöhner Albert Kaiser e. L., R. Wilhelm Albert. — Am 7. Okt. dem Claviertransporteur Konrad Kneuper e. L., R. August Konrad.

Verheiratet: Der Bäcker Georg Wilhelm Heinrich Boll zu Darmstadt mit Susanne Kuntel dafelbst. — Der Tischler

Johann Christian Geller zu Göttingen mit Elisabeth Christine Boummer dafelbst. — Der Geschäftsführer Jakob Schüller hier mit Katharine Anna Marie Weder zu Göttingen v. d. S.

Verheiratet: Der Bäckergehilfe Karl Anton Philipp Emil Rigel hier mit Nina Rathilde Katharine Jung hier. — Der Schlossergehilfe Johann Carl Christian Peter Wilhelm Gabisch hier mit Christine Antonie Schüller hier. — Der Kaufmann Joseph Dorn hier mit Sophie Luise Pauline Blum hier. — Der Kaufmann Ludwig August Rudolf Theodor Niederhoff hier mit Helene Caroline Schüller hier. — Der Bediensteter Georg Peter Sommer hier mit Karoline Therese Margarethe Schön hier. — Der Ländler Friedrich Adolf Philipp Jacob hier mit Marie Katharine Wilhelmine Anna Ademann hier. — Der praktische Arzt Dr. med. Georg Carl Otto Böttcher hier mit der Wittwe des Rentners Albert Wilhelm Behmann, Henriette Amalie, geborene Wengel, hier. — Der Tagelöhner Peter Bittel hier mit Katharine Sturm hier. — Der Lehrer Carl August Kuntor zu Cassel, Kreises Gelnhausen, mit Marie Elisabeth Schmidt hier. — Der Küfer Friedrich Wilhelm Stock hier mit Anna Dorothea Frühl hier. — Der Tapezierergehilfe August Eduard Bischof hier mit Luise Wilhelmine Schüller hier. — Der Tagelöhner Josef Bar zu Biebrich a. Rh. mit Katharina Caprano hier. — Der Gärtnergehilfe Christian Beutler hier mit Katharina Kunz hier. — Der Schriftführer Emil Franz Martin Georg Försch hier mit Veronika Bertha Benz hier. — Der Kammergehilfe am Königl. Amtsgericht Gustav Emil Oscar Pehold hier mit Johanna Maria Viehn hier. — Der Steinmetzgehilfe Josef Schneider hier mit Karoline Wilhelmine Emmerich zu Biebrich a. Rh. — Der Schafensmacher Carl Theodor Hilow hier mit Christiane Luise Böhrer hier. — Der Herrenschneider Leo Schmitt hier mit Katharine Lind hier. — Der Linier Caspar Josef Storf hier mit Pauline Karoline Krapp hier. — Der Tagelöhner Johannes Gottschall hier mit der Wittwe des Tagelöhners Carl Bach, Magdalene geb. Comès hier. — Der Mineralwasser-Fabrikant Leonhard Johannes Wilhelm Offenheimer hier mit der Wittwe des Küfergehilfen Karl Jahn, Philippine Margarethe geb. Brummer hier. — Der Eisenbahnarbeiter Ludwig Joseph Schön hier mit Christine Merkel hier. — Der Messingdreher Georg Anton Faust hier mit Nina Grünshlag hierfelbst.

Gestorben: Am 7. Okt. Elisabeth, geb. Döttinger, Wwe. des Zimmermanns Heinrich Götth, alt 60 J. 11 M. 29 T. — Am 7. Okt. Anna, T. des Bahnwärters Carl Altmoss, alt 1 M. — Am 7. Okt. Ludwig, S. des Schlossers Ludwig Abel, alt 1 M. 5 T. — Am 7. Okt. Elisabeth, T. des Kunst- und Handelsgärtners Heinrich Dambmann, alt 4 M. 21 T. — Am 7. Okt. der Tagelöhner Friedrich Hilbel, alt 33 J. 11 M. 13 T. — Am 8. Okt. die unverheiratete Verkäuferin Josephine Hofmann, alt 20 J. 9 T. — Am 9. Okt. Maria, geb. Hattenbach, Ehefrau des Länders Michael Heinrich, alt 37 J. 2 M. 1 T. — Am 8. Okt. Dorothea, geb. Bind, Wwe. des Landmanns Johann Brühl, alt 75 J. 1 M. 4 T. — Am 8. Okt. Emil Wilhelm, S. des Tagelöhners Ferdinand Reinweber, alt 6 M. 8 J.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss.

vom 9. October 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Kaiser-Bad.	
Groos, Kfm. m. Fr.	Paris	Besserer-Taffingen	Ulm
Bruehl, Kfm.	Lauchhammer	Hotel Kaiserhof.	
v. Berken, Pr.-Lieut.	Erfurt	Maier	Frankfurt
Hempel m. Fr.	Waldkappel	Kruger m. Fr.	Recklinghausen
Lang m. Fr. m. u. Nichte		Sonnemann	Frankfurt
	Wärzburg	Chain	New-York
Hallier, Kfm.	Bielefeld	Menne m. Gemahlin	Siegen
Bahnhof-Hotel.		Wassermann m. Fr.	Hamburg
Wiaber, Kfm.	Danzig	Hobrecker m. Fam.	Hamm
Thalheim m. Fr.	Leipzig	Heyland m. Mrs. u. Fm.	Rom
Brandes m. Fr.	Bonn	Teplinski	Warschau
Burchard, Kfm.	Neubekow	Lewinski m. Gemahl.	Berlin
Haad	Frankfurt	Bellstedt m. Gemahl.	Bremen
Bopp, Agent	Ulm	Rosenbacher	Hamburg
Freitag, Kfm.	Magdeburg	Hotel Karpen.	
Ainsching, 2 Kfde.	Frankfurt	Heinze, Kfm. m. Fr.	Berlin
Mouchard, Kfm.	Cöln	Anbouwitzsch, Kfm.	Hannover
Frank, Kfm.	Mannheim	Lück	Paris
Cöllnicher Hof.		Blum, Kfm.	Weilburg
von Mantuffel	Rastatt	Göldens Kette.	
Nehring, Pr.-Lieut.	Danzig	Weinschenk	Weeserling
Bruder, Oberst-Lieut.	Cassel	gadhaus-zur Goldenen Krone.	
Hotel Dahlheim.		Colstein, Frl.	Görlitz
Reis, Dr.	Dieburg	Zittlauer	Grandenz
Geissner, Amst.	Bingen	Hotel Mohler.	
Eisenbahn-Hotel.		Wolff, Priv.	München
Seligsohn, Anwalt	Berlin	Meerwein, Offiz.	Stettin
Roederskin, Kfm.	Bonn	von Plewe, Offiz.	Berlin
Brenner	München	Hotel Metropole.	
Hoenig, Kfm.	Elberfeld	Rays m. Fr.	Rotterdam
Beier m. Fr.	Westerland	Brandis m. Fr.	Hildesheim
Erbprinz.		Model m. Tochter	Berlin
Pfisterer, Kfm.	Mannheim	Herrmann m. Fr.	New-York
Berner m. Fr.	Strassburg	Hirschprung, Rent.	Hamburg
Trille, Kfm.	Falkenstein	Glade m. Tochter	Roßstein
Krieg, Sekretär	Schwalbach	Burger	Rotterdam
Kraeberger	Happstätten	van Rossem	Rotterdam
Merseburg	Soden	de Keyper, Dr.	Rotterdam
Merseburg, Frl.	Erbstadt	Ritzels, Fr., Dr.	Cöln
Müller, Frl.	Soden	Niemann, Fr.	Darmstadt
Oppel, Frl.	Soden	Elsen, Fr.	Cöln
Blees, Kfm.	Niederwalluf	Hotel Minerva.	
Becker, Kfm.	Eberbach	von der Goltz, Fr., Baronin	Blankenburg
Grüner Wald.		Villa Nassau.	
Klein, Kfm.	Cöln	Schultz v. Dratzig, Fr., Priv.	
Wernblatt, Kfm.	Berlin	m. Jungfer	Hochheim
Josef, Kfm.	Stuttgart	Neumann, Schw.	Berlin
Walder, Kfm.	Lennep	Hotel National.	
Filzan, Kfm.	Frankfurt	Lorie m. Fr.	Russland
Wagner, Kfm.	Frankfurt	Schlessinger, Fr.	Berlin
Hildebrand, Kfm.	Leipzig	Korsminsk, Fr.	Baden
Speierer, Kfm.	Bühl	Griebel, Kfm.	Frankfurt
Adler, Kfm.	Flacht	Curanstalt Bad Nerothal.	
Acht, Kfm.	Zweibrücken	Kleinwort, Frl.	Bergedorf
Cain, Kfm.	Crefeld	Nannenhof.	
Hotel Hoppel.		Schmitt m. Fam.	Cassel
Bauer, Dr. phil.	Hannau	Hanpauckes	Pfaffingen
Roller, Sekretär	Rüdesheim	Behr, Kfm.	Karlruhe
Ziegler m. Fr.	München	Grimm, Kfm.	Camberg
Reuter, Kfm.	Erfurt	Tillmann	London
Pauly, Kfm.	Cöln	Kalb	London
Weigel	München	Klemmer, Kfm.	M.-Gladbach
Schmidt m. Fr.	Schweinfurt	Becker, Kfm.	M.-Gladbach
Periberg, Kfm.	Halberstadt		

Rosenlöcher, Kfm.	Dresden	Meurer	Hofheim
Menzer, Dr.	Wärzburg	Hegeckhaus	Frankfurt
Brensing m. Fam.		Sebaun	Frankfurt
Vollmershausen		Eddighausen	Frankfurt
Hotel Uranion.		Pohl	Offenbach
Christensen	Kopenhagen	Montauer	Caub
von Welck, Frhr.	Basel	Bennweit	Frankfurt
Park-Hotel.		Ports	Eckenstein
Ellinger, Kfm. m. Fr., Kinder	Frankfurt	Schirk	Frankfurt
u. Kinderfrl.		Berlef m. Fr.	Cöln
Truchsess, Fr., Baronin und	München	Riggen, Kfm.	Hannover
Baronesse		Mahrhold	Kaiserslautern
Westermann	Braunschweig	Tannus-Hotel.	
Pfälzer Hof.		Wilke m. Fr.	Ruhrort
Berger, Fr.	Dortmund	von Hallen, Offiz.	Berlin
Waldow	Oranienburg	Köster, Fr.	Metz
Fraustädter, Kfm.	Berlin	Schröder m. Fam.	Hannau
Noack, Kfm.	Friedberg	Johns, Dr.	B.-Baden
Schäfer, Kfm.	Schierstein	Meurin m. Tocht.	Andernach
Robeil	Coblenz	Behrens m. Fam.	Colberg
Hotel St. Petersburg.		Crämer, Kfm.	Annen
Schmitt-Rau, Mad.	Coblenz	Drozowski m. Fr.	Warschau
Zur guten Quelle.		Wild m. Fr.	Ludwigshafen
Dörr, Beamter	Essen	Paesie, Fbkt.	Haag
Schultz	Saarbrücken	Gaedecke m. Fr.	Osnabrück
Burger, Kfm.	Stuttgart	Müller, Rent.	Frankfurt
Quisisana.		Böcking	Zweibrücken
Gibson-Scott, Miss	Philadelphia	Hollstein, Rent.	Chile
Ellis, Miss	Philadelphia	Stahl m. Fr.	Antwerpen
Rosenberg, Mrs. m. Kindern	London	Mönsch, Kfm.	Aachen
u. Bed.		Busch, Assessor	Bonn
v. u. z. Mühlen m. Fr.	Tegel	Karhe m. Fam.	Stralsund
Ferno, Oberst m. Fr.	Bonn	Hotel Union.	
Stucken, Fr., Rent.	Paris	Henow m. Fr.	Frankfurt
Rhein-Hotel.		Becker, Kfm.	Eschweiler
Wessell m. Gem.	Hildesheim	Hotel Victoria.	
Saef, Lieut.	Metz	Freih. von Jutze, Rittmstr.	
Boeddings	Elberfeld	m. Fr.	München
Detmond m. Gem.	London	Hurwitz, Fr., Kfm.	Wilna
von Botsmann	Darmstadt	Flather, Fbkt.	Sheffield
Dutrich	Laufelsend	Lewin, Stud.	Wilna
Harny	Essen	Noe, Lieut.	Karlsruhe
Weygandt	Essen	Vier Jahreszeiten.	
von Sluytermann	Münster	Puller, Fr., Rent.	Crefeld
Langen, Kfm.	Cöln	Loewenfeld, Rent.	London
Langen, Ingen.	Cöln	Hotel Vogel.	
Bausen, Dr.	Costa-Rica	Pfretschmer, Dr.	Dresden
Bausen, 2 Hrn.	Costa-Rica	Wolf	München
Hacklander, Kfm.	Dortmund	Hagen, Fr.	Neu-Ulm
Hayer m. 2 Töcht.	Aachen	Klein m. Fr.	Stegitz
Helm m. Gemahl.	Schwalbach	Ehmert, Rent. m. Fr.	Berlin
Lobe, Ingen.	Elberfeld	Schmetze, Fbkt.	Lehr
von Gibius m. Gm.	Lemberg	Hochstätter m. Fr.	Hannau
Reinhardt	Ludwigshafen	Laplau, Offizier	Nancy
Zschacke, Kfm.	Elberfeld	Bruns, Kfm.	Leipzig
Eppias, Kfm.	Berlin	Hotel Weiss.	
Cumke, Fbkt.	Iserlohn	Armstrong m. S. New-Zealand	
Cumke, Kfm.	London	Liebeton m. Fr.	Altenessen
Langenberg m. Gemahl, Sohn		Korn, Kfm.	Frankfurt
u. Tochter	Rödelheim	In Privathäusern.	
Kropff, Kfm.	Leeds	Privathotel Colonia.	
Roth, Kfm.	St. Johann	von Boehm, Major m. Fam.	Berlin
Hackländer m. Gem.	Cassel	u. Bed.	
Ritter's Hotel garni u. Pension.		Meyer, Kfm. m. Fr.	Erfurt
Kirstner m. Fr.	Erlangen	Dambachthal 8, 1.	
Becker, Kfm.	Frankfurt	Benjamin	Minsk
Wuth, Fr., Apoth.	Diez	Dambachthal 14.	
Hotel Ross.		Brosch, Frl.	Johannisburg
Günther, Banquier	Dresden	Elisabethenstrasse 19.	
Verner, Miss	Bourmouth	Chan, Rent. m. Fr.	Bonn
Fyler, Mrs.	Woodland	Gartenstrasse 12.	
D'Arcy-Jarvis, Mrs.	Crauleigh	Friedmann, Fr.	Wien
Spencer, Miss.	London	v. Blesig, Fr. St. Petersburg	
Spencer	London	Villa Germania.	
Buch m. Mrs.	London	Renault, Fr. m. T. Petersburg	
Pflümacher - Cüps, Frau m.		Spoerhase, Frl.	Petersburg
Tochter	Cöln	Markwald, Fr. m. Töchter	Crefeld
Neumann, Fr.	Cöln	Geisbergstrasse 5.	
Römerbad.		von Bosse m. Fr.	Hamburg
Tykociner, Kfm.	Lodz	Wilde, Fr., Rent.	Dresden
Rosenblatt, Kfm.	Danzig	Wilde, Frl., Rent.	Dresden
Schnorr, Prof.	Zwickau	Kurka, Rent.	Wien
Russischer Hof.		Vormann, Fr., Rent.	Moran
Bredt, Kfm. m. Fr.	Berlin	Scheidt, Fr., Kfm.	Kettwig
Hotel Schweinsberg.		Römbild, Frl.	Dresden
Heil, Kfm.	Heilbronn	Geisbergstrasse 14.	
Polj m. T. Kloster Neuendorf		Amburi m. Tochter	Mailand
Schubring	Berlin	Kapellenstrasse 6, 1.	
Hopf, Kfm. m. Sohn	Gotha	Drensen, Priv.	Kopenhagen
Kastner, Priv.	Hansbach	Kapellenstrasse 10.	
Nold	Hansbach	Frage, Fr.	St. Petersburg
Juckler	Gustavshagen	Neubauerstrasse 10.	
Geissler, Dir.	München	Weinheimer, Fr.	Dortmund
Gröttner	Gelsenkirchen	Münch, Fr.	Neuenahr
Peitzmeyer, Kfm.	Innsbruck	Villa Roma.	
von Bentingin, Frl.	Cassel	Waetzold, Dr.	Berlin
Herbst, Kfm.	Görlitz	Torrance, Priv.	New-York
Verbeck, Kfm.	Batavia	Torrance, Mrs. m. 2 Kinder	New-York
Leicher, stud. jur.	Dierdorf	Sonnenbergerstrasse 10.	
Focke, Kfm.	Leipzig	von Glasenapp, Fr., Ingen.	Petersburg
Weisser Schwan.		von Glasenapp	Petersburg
Schneider, Kfm.	Halberstadt	v. Korff, Fr., Bar. m. Bd. Riga	Riga
Hotel Tannhäuser.		Nievert, Frl.	
Höfer, Kfm.	Bendorf	Tannusstrasse 9, 1.	
Gresgen	Viersen	Menze, Fr. m. Tocht.	Altona
Steinweg	Viersen	Meyersohn, Fr., Rent.	Berlin
Rieger, Kfm.	Bad Orb	Tannusstrasse 51.	
Emmel	Hochstadt	v. d. Tann Passant	Chemnitz
Ausod	Montabaur	Streubel m. Fr.	
Müller	Niederelbert	Villa Speranza.	
Hild	Soden	Louis, Rent. m. Fr.	England
Müller	Michelbach	Louis, Frl., Rent.	England
Hofmann	Frankfurt		
Buets	Hofheim		
Duhme	Hofheim		

„Marburg's Alter Schwede“, preisgekrönter Magenbitter-Bliqueur, an Güte und Befindlichkeit unerreicht, ist in allen besten Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sendungen nach direct an Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amliches Draan der Stadt Wiesbaden.

Nr. 237. — XII. Jahrgang.

Sonntag, den 10. Oktober 1897.

Zweites Blatt.

Die erste Einnahme von Orleans

am 11. Oktober 1870.

Als die deutsche Heere im September Paris eingeschlossen hatten, begann, dank der unermüdblichen Thätigkeit Gambettas, in allen Theilen Frankreichs die Aufbietung der wehrfähigen Mannschaft, um nach der Niederwerfung der kaiserlichen Armeen neue Heere zu schaffen: Mobilgarde, Nationalgarde, Franktireurs sollten miteinander wetteifern, um den Feind vom „heiligen Boden des Vaterlandes“ zu vertreiben. Im Norden, im Westen und im Süden sammelten sich Truppenmassen, die von Tag zu Tag anwuchsen, so daß die deutsche Heeresleitung dafür sorgen mußte, die Einschließungsarmee gegen die Unternehmungen dieser gleichsam aus dem Boden gewachsenen Heerschaaren zu sichern.

Anfang Oktober standen unter General de la Motte 40–50 000 Streiter bereit, um gegen die Deutschen vor Paris vorzugehen, die „erste Loire-Armee“. Freilich waren das nur bewaffnete Rekrutenhaufen, den deutschen erprobten Truppen in keiner Weise ebenbürtig; aber immerhin konnten diese Massen, belebt von patriotischem Muth und unablässig angestachelt von dem unermüdblichen Gambetta, den Einschließungsarmeen gefährlich werden. Täglich hatten die gegen die Loire streifenden Kavallerie-Abtheilungen Scharmügel mit dem immer lechter auftretenden Feinde zu bestehen. Daher wurde ein bewährter bayerischer Heerführer, General v. b. Tann, beauftragt, mit seinem 1. (bayerischen) Corps, der preussischen 22. Division und der 2. u. 4. Kavallerie-Division auf Orleans vorzugehen. Schon bei Artenay, an der Straße nach Orleans, stießen am 10. Oktober die Bayern auf eine feindliche Division, warfen sie auf Orleans zurück und nahmen ihr 3 Geschütze und gegen 1000 Gefangene ab. Am folgenden Tage begann der umfassende Angriff auf die ausgedehnte und stark verschanzte Stellung, welche die Franzosen vor der Stadt und am Walde von Orleans eingenommen hatten.

Auf der großen Straße Paris–Orleans und gegen den Wald gingen die Bayern, auf dem rechten Flügel im freien Gelände die 22. Division, vor. Diese Division stieß auf die verschanzte Stellung von Ormes; in mühevoller Vorgehens mußte Gebölz auf Gebölz erkämpft werden. Nachhaltig und erfolgreich von preussischen und bayerischen Batterien beschossen, wurden vom Regiment 83 auch die tapfer verteidigten Verschanzungen genommen. Siegreich drang nun die Division im Dorfe Ormes vor und erreichte nachmittags 3 Uhr die Vorstadt St. Jean. Bei Sarne waren die Bayern auf heftigen Widerstand gestoßen, und erst nach hartem Kampfe gelang es, dem Feinde eine Stellung nach der andern zu entreißen.

5 Uhr nachmittags zog sich der Feindkreis um Orleans immer dichter zusammen, im heißen Wettkampf

drangen Preußen und Bayern vor, und nur noch der hohe Eisenbahndamm und die Vorstadt St. Jean wurden mit Zähigkeit vom Feinde gehalten; besonders brav schlugen sich die päpstlichen Zuvaren. Weithin leuchtete als gemeinsamer Marsch-Richtungspunkt die stolze Kathedrale von Orleans mit ihrem spitzen Dachreiter, der die stumpfen Thürme überragte: drauf, Preußen und Bayern, heute Abend Stellung! an der Kathedrale! Der Bahndamm wird genommen, die Vorstadt St. Jean wird erstürmt, und im Abendbunt, gegen 7 Uhr, öffnen sich den von allen Seiten heraneilenden Angreifern die Pforten von Orleans. Wie sie heranstürmen, die hellblauen, und die dunkelblauen Kameraden, sich ausbreiten auf dem weiten Gürtel von Aileen, der die Stadt umschließt — tausendstimmiges Hurra erschallt, und mächtigen Klanges tönt der deutsche Schlachtgesang hinein, die Nacht am Rhein, das Bundeslied, mit dem die Waffenbrüder einander begrüßen.

Ja, hier bei Orleans kam wieder den Preußen und Bayern diejenige Waffenbrüderschaft zum Lebhafte Bewußtsein, die wie alle deutschen Stämme, so ganz besonders die 22. Division und das tapfere Corps Tann verband; Bayern und Hessen-Thüringer lernten einander vertrauen, und stets gab es fortan eine besonders herzliche Begrüßung, wenn einer vom Corps Tann einem Kameraden von der „Zweihundzwanzigsten“ begegnete. Die Franzosen hatten die Stadt geräumt und sich auf das linke Ufer der Loire zurückgezogen.

Der Tag von Orleans kostete den Deutschen einen Verlust von etwa 900 Mann, während die Franzosen mehrere Tausend Mann einbüßten. Durch die Eroberung und Besetzung von Orleans war die Loire-Armee vorläufig unschädlich gemacht, die Deutschen vor Paris waren gegen Süden gesichert.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 9. Okt.

Die parlamentarische Speisekarte der letzten Reichs- und preussischen Landtagsessionen hat ein geradezu lebhaftes Bedürfnis nach größerer Selbstbeschränkung und den allseitigen Wunsch nach einer rascheren Erledigung der parlamentarischen Arbeiten wachgerufen. Wenn man von einer allgemeinen Parlamentsmüdigkeit spricht, so ist das, wie die „B. R. N.“ hervorheben, keine bloße Phrase, und es herrscht wirklich überall eine starke Uebersättigung durch parlamentarischen Stoff.

Um so mehr wird die Regierung darauf bedacht sein, unter den der Erledigung zuzuführenden Arbeiten die strengste Auswahl zu treffen. Andererseits wird es aber auch Sache der Parteien sein, nicht durch Anhäufung von wahlpolitischen Anträgen und Reden, Interpellationen etc. die Zeit zu vertrödeln. Die Verhandlungen würden in der That viel eindrucksvoller wirken, wenn sie nicht oft

ganz ungebührlich in die Länge gezogen würden, sich nur auf die Hauptsachen concentrirten und nicht auf tausend Nebenbegriffe verließen.

Zu den Vorlagen, die nicht mehr wiederkehren werden, rechnet man die Versicherungs-Novellen und die Reform des Strafprozesses. Beide gelten als aussichtslos. Ueberdies nehmen die Ausführungsgesetze zum bürgerlichen Gesetzbuch, wie Konkursordnung, Reform der Civilprozeßordnung und Andres die juristischen Kreise derart in Anspruch, daß an andere Aufgaben nicht zu denken ist. Um so mehr ist es mit Genugthuung zu begrüßen, daß die Entschädigung unschuldig Verurtheilter in einer besonderen Vorlage nochmals dem Reichstage unterbreitet werden soll.

Hamburg, 8. Okt. In der heutigen Nachmittags-Sitzung wurde die Debatte über die Betheiligung an den preussischen Landtagswahlen fortgesetzt. Es sprachen u. A. Bebel — Berlin der die von ihm eingebrachte Resolution zu Gunsten der Betheiligung an den Wahlen verteidigte und begründete. Er wandte sich scharf gegen Liebknecht, dessen Stellungnahme er als inconsequent bezeichnete. Er wies darauf hin, daß gerade der Umstand, daß er im Jahre 1893 in Köln gegen die Betheiligung gesprochen hatte, ihn jetzt veranlaßt habe als Ausdruck seiner Sinnesänderung diese neue Resolution einzubringen. Es sprachen dann noch eine lange Reihe von Rednern, die sich zum Theil für, zum Theil gegen die Betheiligung aussprachen. Die Abstimmung über die Annahme oder Ablehnung der Bebel'schen Resolution wurde auf morgen früh vertagt, da wegen der vorgerückten Zeit schon viele Delegirte das Versammlungsort verlassen hatten.

Locales.

Wiesbaden, 9. Oktober.

Die Curverwaltung wird in den nächsten Tagen die Abonnements-Einladungen auf einen Cyclus von 10 öffentlichen Vorlesungen veröffentlichen, welche in der bevorstehenden Winteraison im Curhause stattfinden werden. Es ist gelungen, als Redner eine Anzahl bedeutender Männer auf den Gebieten der Kunst, Literatur und Wissenschaft zu gewinnen, die Vorträge dadurch sehr belehrend, anziehend und den verschiedenen Geschmacksrichtungen Rechnung tragend, zu gestalten. In gleichem Sinne wurde auch auf die Wahl der Thematika besondere Sorgfalt verwendet. Die Geschichtsstunde ist vertreten mit zwei Vorträgen des berühmten Historikers Geh. Hofrath Prof. Dr. Wilhelm Oden, welchen folgende Thematika zu Grunde liegen werden: „Wahrheit und Dichtung über Don Carlos“ und „Wallenstein's Verzicht in Geschichte und Drama“. — Eine hervorragende Acquisition hat die Curverwaltung an dem berühmten Nordpolfahrer, Alpinisten und Maler Dr. phil. Julius Ritter von Bayer, dem Entdecker des Franz Josef'slandes, gemacht. Das Thema: „Nordpol, Südpol und die moderne Fischschiffahrt.“ — Nicht minder verdient das Engagement des berühmten Weltreisenden und Schriftstellers Consul Ernst v. Hesse-Wartegg der Beachtung, der über „Kaiserhof, Regierung und Gesellschaft in Japan“ sprechen und eine Ausstellung von etwa 150 großen farbigen Photographien mit seinem Vortrage verbinden wird. — Ferner zieht der Name des geistreichen Humoristen und Dichters Richard Schmidt-Cabanis das Programm. „Nervöse Humoresken“ betitelt sich sein Thema. Auch der ausgezeichnete Literatur- und Kunst-Historiker Prof. Dr. H. v. Sallet aus Bremen ist gewonnen; Thema: „Goethes und Schillers Freundschaftsbund“. Dr. phil. H. Kraeger, Privatdocent an der Universität Zürich, dem der Ruf eines vorzüglichen Forschers

Zum Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei.

Pegasus selbst ist nun unter die Dichter gegangen und hat am letzten Sonntag seine poetischen Ergüsse „für Jung und Alt“ wiedergegeben. Der „Lokalplauderer zu Pferde“ hat sich sogar zu einer gereimten Chronik verstiegen und vom „hohen Roffe“ aus die Signatur des Tages studirt und kritisiert. Ob dieses Studium nicht mit Schwierigkeiten verknüpft war? Ich möchte es schon glauben, denn ein Reiter ist wenigstens in unserer Straßen ist mancherlei Gefahren ausgesetzt, wenn er nicht gerade den durch Polizeiverordnung angewiesenen Reitweg eingeschlagen hat. Doch auch hier läuft er Gefahr, aus dem Sattel gehoben zu werden, wenn das schneufende Dampfrohr oder die Glocke der Dampfstraßenbahn, um deren Getöse die Bewohner der Taunus- und Wilhelmstraße nicht zu beneiden sind, den Uebermuth des Roffes reizen. Scheue Pferde, gefährdete Droschken, Garambolagen in den Straßen, welche die Dampf- oder elektrische Bahn durchläuft, gehören zu den regelmäßig wiederkehrenden Tagesereignissen, die der Chronist für zu alltäglich hält, um sie noch als „Tagesneuigkeit“ zu registriren.

Und erst die Polizeiübertretungen! Es gehört ein mehr als gutes Gedächtniß dazu, alle die Polizeiverordnungen zu kennen, deren Befolgung den Rutscher und — Radfahrer vor Polizeistrafen schützt. Ja, dem Rad-

fahrer, will ich nicht erörtern — mancherlei Beschränkungen auferlegt, eine Polizeiverordnung hebt die andere wieder auf, und auch der fremde Radfahrer muß ihn fürchten, den strengen Rechtsgrundsatz: „Ignorantia juris nocet“ oder „Unkenntniß des Gesetzes schützt vor Strafe nicht“. Selbst die niedliche Radfahrerin, die im neuesten Sportkostüm unsere Straßen, verfolgt von den Blicken der jungen und alten Herrenwelt, durchquert, macht die Bekanntheit des geizigen Dieners der heiligen Hermandad, der sich zwar alle Mühe giebt, sie in galanter und sanfterer Weise zur Ordnung zu rufen, aber es ist doch immer hart, aus dem Munde eines Schutzmanns die Worte zu hören: „Mein Fräulein, Sie müssen abhaken, hier darf das Fahrrad nur an der Hand geführt werden!“ „Abhaken“, und gerade in den belebtesten Straßen, wie schrecklich für das Herz eines jungen Mädchens, das seine Kunst im Radeln bewundert wissen will! Bei Nachtzeit hört dieses Vergnügen auf und es kann der radelnden Damenwelt wenig imponiren, daß der Radfahrerverein eine Lizenz zur Nachtzeit erwirkt hat. Galanterie und Aufmerksamkeit gegen das zarte, schöne Geschlecht übt auch der geizrige Polizeimann, aber weiter bewilligt er nichts. Uebertretung, Verwarnung und bei einer Wiederholung ein Strafmandat sind die nothwendigen Konsequenzen. Ich spreche von Verwarnung, ich nehme an, daß auch das Beispiel des Berliner Polizeipräsidenten, welches erstmalig Nachsicht bei Uebertretung übt, in Wiesbaden Nachahmung gefunden hat.

Nicht in allen Fragen dient uns die preussische Residenz-

stadt als Beispiel, denn Berliner Luft gilt hier als etwas schneidig. Befremden thut es in der Bürgerschaft daher, daß das Staatsministerium die Museumsfrage so lau behandelt. Man läßt sich dort auf's „Handeln“ ein und glaubt dabei möglichst viel Entgegenkommen oder besser einen möglichst großen Zuschuß durch die Stadtverwaltung heraus-schlagen zu können. Hoffentlich geht das ganze Projekt dabei nicht in die Brüche. Und wer trägt die Schuld daran? Einzig und allein wieder unser Finanzgenie Riquel. Ich hätte er in der letzten Sitzung unserer Stadtväter ein Urtheil über seine Person hören können! Für Arme und Marine habe er Geld, er müsse auch einmal für andere Dinge etwas übrig haben. Doch der Vicepräsident unseres Staatsministeriums läßt sich nicht beirren. Er hat die Angelegenheit hier oft als Gurgast hören müssen und die vom stoischer Ruhe zeugende Antwort, die er der Tafelrunde einer hiesigen vom ihm häufig frequentirten Weinstube gab, lautete: „Wenn die Sache brennt und die Sammlungen nicht mehr gehalten werden können, dann müssen sie eben aufgelöst werden“, kann nicht befriedigen. Man erhofft nun noch ein Allerhöchstes Nachwort, durch das auch die Bahnhoffrage einer schnelleren Lösung zugeführt werde. „Mehr Dampf Herr Minister“ und die Museumsfrage wird auch hier in Wäldchen zu aller Verriedigung gelöst werden.

Werkwürdig, trotz dieser Bestrebungen und Opfer für ein neues Museum hat man unserer Stadtverwaltung mangelndes Kunstinteresse, ja sogar Pictätlosigkeit vorgeworfen. Einen Sturm der Entrüstung hat der Um-

und Redners vorausgeht, wird das interessante Thema „Trifflin und Vorfal, die beiden klassischen Dichtungen des Mittelalters“ behandelt. Die Kunstgeschichte wird in der Person des Professors Dr. Max Schmid aus Aachen durch eine erste Capazität vertreten sein. Thema: „Hauptströmungen der modernen Kunst seit 1870“, erläutert durch große Lichtbilder. Mit zwei populär wissenschaftlichen Experimenten-Vorträgen ist wieder der renommierte Physiker Gustav Amberg aus Berlin gewonnen.

* **Sammlung für die deutschen Hochwasserbeschädigten.** Nachträglich sind noch eingegangen: Vom Kneippverein hier 40 M., vom XIII. Bezirksverein 100 M., durch Herrn Buchhändler Römer von R. 3 M., von O. W. 20 M., zusammen 163 M. Die in einem vorangehenden Verzeichnisse quitierten unter dem 6. September gespendeten 40 M. rühren nicht von Herrn E. von Born, sondern von Herrn E. von Born her, was wir auf Wunsch hiermit bescheinigen.

* **Die kaufmännische Fortbildungsschule** des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden beginnt Montag ihr Wintersemester. Eltern und Principale machen wir wiederholt auf diesen hohen Werth der Schule, die sich im letzten Jahre eines so guten Besuches zu erfreuen hatte, aufmerksam. Tüchtige Sprach- und Buchhaltungskennntnisse u. sind Faktoren, mit denen jeder junge Kaufmann, der auf eine bessere Stellung Anspruch macht, unbedingt rechnen muß. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Franz Bösing, Buchhandlung, Kirchstraße 45, und Georg Hering (i. Firma Carl Braun) Michaelsberg 13.

* **Das 150jährige Geschäftsjubiläum** begeht am 10. Oktober das renommierte Geschäftsgesellschaft und Manufakturwaren-Gesellschaft von E. H. Eugenbühl (Inhaber Carl Eugenbühl). Das Geschäft wurde am 10. Oktober 1747 Marktstraße 15 (jetzige Wirtschaft „zum Uhrthurm“) gegründet, hat sich seit Bestehen um den heutigen Umfang ausgedehnt und zählt zu den besseren dieser Branche am hiesigen Plage. Im Jahre 1872 wurde das Geschäftsflocal nach dem Neubau Ecke der Grabenstraße verlegt, nachdem das dortige Gashaus „zum rothen Rann“, abgebrochen war. Das Geschäft bestand seit seiner Gründung stets in den Händen der Familie Eugenbühl. Jetziger Inhaber ist Herr Carl Eugenbühl, welcher es mit seinem Sohne Carl weiterführt. Wir wünschen dem rührigen Inhaber weiteres Blühen und Gedeihen des Geschäfts.

* **Rathhofneubau.** Gestern wurden hier unterhalb den Bahnhöfen die Vermessungen und vorläufige Absteckung des Geländes für den zukünftigen Rathhofneubau vorgenommen.

* **Stenographisches.** Ein Coursus in der vereinfachten Stenographie Stollze-Schrenk beginnt Montag, den 11. d. Mts., Abends 8½ Uhr, in der Mittelschule an der Rheinstraße. Leiter des Unterrichts ist Herr Dassen.

* **Der katholische Kaufmännische Verein** feiert am Sonntag, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Kathol. Vereinshauses, Dohleimerstraße 24, ein Fest durch eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung mit Ball. Vorzügliche Solotrakte werden ihr Möglichstes thun, um die Feier so glanzvoll als möglich zu gestalten. Um 11 Uhr beginnt der Tanz mit C. Stollze unter Leitung des Herrn Tanzlehrers Heidecker. Alles in Allem bietet das sorgsam zusammengestellte Programm die vollste Garantie für ein gutes Gelingen des Festes.

* **Club Edelweiß.** Das 5. Stiftungsfest des Clubs findet Sonntag, den 10. Oktober, Abends 8 Uhr, in der festlich decorirten Männerturnhalle Platterstraße statt. Anlässlich desselben wird dem Club ein von den Frauen und Jungfrauen des Clubs gestiftetes Fahnenstück überreicht werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Kunstsalon Vanger.** Wir machen darauf aufmerksam, daß das große historische Originalgemälde von Professor Franz Simon (München) „Die letzten Augenblicke Kaiser Wilhelm I.“ nur noch heute (Sonntag) ausgestellt bleiben wird.

* **Wiesbaden, 9. Okt.** In den Wiesbadener Kunstsalen werden zu Sonntag eine Reihe neuer Bilder ausgestellt werden, unter denen besonders bemerkenswerth das Colossalbild von Hans Peterßen in München „Fregatte z. St. der Veesel“ ist. Es stellt S. M. Schiffschiff „Moltke“ in den Tropischen Gewässern dar. Von Prof. Arthur Kampf in Düsseldorf wird eine Episode aus dem Leben des „Alten Feig“ zur Ausstellung gelangen „Kasalenopfer“ betitelt. Von weiteren Neuigkeiten erwähnen wir: Richard Schale, „Marine“, Heinrich Riffing „Am Strand“, E. Hollmann „Studentenköpfe“, Hans Wilschorn „Brandenburger Thor“, G. Gausp „Mädchen mit Blumen“, Ph. Schütz „Waldlandschaft“, Fr. Freund „Auf lustiger Höhe“, Mühlthaler „Pastell“, E. Dettmann „Abenddämmerung“.

□ Strafkammer-Sitzung vom 9. Oktober.

* **Unterschlagung und Urkundenfälschung.** Das Verhältniß zwischen dem Gemeinderath und dem Bürgermeister E. war im letzten Frühjahr, besonders seit der letzten Jagdverpachtung, bei der er unter von Außen auf ihn ausgeübter Pression einen Pächter acceptirt haben sollte gegen das Interesse der Gemeinde, ein sehr gespanntes. Wenn der Bürgermeister dem Gemeinderath zu einer Sitzung einlud, so erschien, wie er heute erzählt, nie die zur Beschlussfähigkeit nötige Zahl, bis sich der

Kurz des Schillerdenkmal gezeitigt, der sich steigerte, als gemeldet wurde, daß die Wüste des deutschen Lieblingsdichters in der städtischen Rumpelkammer, dem Bauhof, aufgestellt finden sollte. Der bayerische Patriot und Schrempfereien über diese Vortätlosigkeit die Krone aufgesetzt und seinem gekränkten Herzen in echt bayerischen Kraftausdrücken Luft gemacht. Es soll der Dichter mit dem Fürsten gehen. Der Ausschuss für das Kaiser Friedrich-Denkmal hat diesen Spruch wohl gewürdigt. Er hat selbst die Initiative ergriffen zur Errichtung eines neuen Schillerdenkmal, das des Dichters sicher würdiger sein wird, als das seitherige, welches so oft den Spott der Passanten herausgefordert hat. Wir glauben, daß auch das neue Schillerdenkmal unserer an Denkmälern reichen Wälderstadt zur Zierde gereichen und sie um eine neue Sehenswürdigkeit bereichern wird. Schon rüstet man sich zu der Feier der Enthüllung des Denkmals des Kaisers Friedrich, ein glanzvoller Tag wird Angehörigen des Reiches der Allerhöchsten Herrschaften und anderer Ehren-gäste wieder bevorstehen. Heute erwartet man mit gespanntem Interesse den Besuch des Jarenpaars. An Ueber-raschungen und Interessantem fehlt es hier nicht. — Wiesbaden schweigt noch lange in dem Glanze, den ihm diese hohen und Allerhöchsten Besuche verleihen. J. J. u. S.

Herr Regierungs-Präsident ins Mittel legen und mit der Verhängung von Ordnungsstrafen drohen mußte. Zu Anfang dieses Jahres war der Ort besetzt, die aus den Gemeindeväldungen gewonnene Eigenlohe an den Mann zu bringen. Seither war eine Firma Schmitz und Dumont für einen Preis von Mark 3.000 per Centner Abnehmerin gewesen. Sie erhielt dafür nur die Lohe auf dem Stamm angewiesen und hatte das Schälchen für ihre eigene Rechnung besorgen zu lassen. Nun erfuhr E. daß die Firma Art u. Comp. in Siegen M. 3.30 bezahle, daß sie jedoch nur die fertiggelohnte Lohe abnehme unter Zugahlung der Entschädigung für das Schälchen. Er setzte sich daher mit ihr in Verbindung. Von dem Verlangen, die fertige Lohe zu erhalten, sagte der Bürgermeister dem Gemeinderath, als er diesen zur Genehmigung des Herrn Vertrages zusammenrief, nichts, es war in dem damals sanctionirten Vertrags-Entwurf auch nur ein Preis von M. 3.30 für die Rinde auf dem Stamm verzeichnet. Diesen durch die Unterschrift der Gemeinderathsmitglieder sanctionirten Entwurf schickte der Bürgermeister auch der Firma Art u. Comp. ein, indem er zugleich die Bitte um Uebersendung einer Abschlagszahlung von M. 2000 äußerte. Nun aber war die Firma keineswegs mit der Fassung des Vertrages einverstanden. Sie verlangte die Einzahlung des Kaufpreises für die bereits abgeschaltete Lohe mit M. 4.80 und S. rief darauf nicht etwas den Gemeinderath zur Abänderung seines früheren Beschlusses zusammen, sondern fügte aus eigener Machtvollkommenheit dem Texte den Satz an: und 1 M. 50 Pf. Schällohe per Centner zusammen 4 M. 80 Pf. Bald nachher ließen die von S. gewünschten 2000 M. auf dem Bürgermeister ein. Der Bürgermeister indeß führte den Betrag nicht in die Gemeindefasse ab, und zwar weil es sich bei dieser Einzahlung seines Erachtens nur um eine Anzahlung auf den Schällohn handelte und weil er persönlich das Schälchen übernommen habe. Später rückten mehrere Mitglieder des Gemeinderaths dem Bürgermeister auf die Stube. Es stellte sich jedoch heraus, daß er das Geld nicht mehr in seinem Besitz hatte und erst 2 Tage später konnte er zur Einzahlung des Geldes in die Gemeindefasse veranlaßt werden. Bald nachher wurde er seines Amtes vorläufig entsetzt. Die gegen ihn gerichtete Anklage lautete auf Unterschlagung im Amte und auf Urkunden-Fälschung. (Das Urtheil ist bereits in der ersten Ausgabe veröffentlicht.)

Aus der Umgegend.

* **Bierstadt, 8. Okt.** Durch das Ableben des Herrn Bürgermeisters Born-Erbenheim ist auch die Wahl eines Mitgliedes für den Kreis tag des Landkreises Wiesbaden notwendig geworden. Die meisten der schon in voriger Woche in den in Betracht kommenden Gemeinden gewählten Vorwähler beabsichtigen, einen unabhängigen und tüchtigen Landwirth als ihren Vertreter in den Kreis tag zu schicken, und haben den hiesigen Landwirth Karl Heymach I. als Kandidaten aufgestellt und damit gewiß einen recht glücklichen Griff gethan, denn Herr Heymach gilt in weiten Kreisen als ein in jeder Beziehung talentvoller Mann und ehrenhafter Charakter.

* **Wiedenstadt, 8. Okt.** Nächsten Sonntag findet hier die Einsetzung des Herrn Pfarrers A. S. P. durch Herrn Deban Wiehe von Langenschwalbach im Vormittagsgottesdienst statt.

* **Rüdesheim, 9. Okt.** Wie schon kurz erwähnt, hat der Restaurateur der hiesigen Turnhalle das Ensemble des Wiesbadener Hochschultheaters unter künstlerischer Leitung des Herrn Direktors Dr. phil. H. Rauch für vorläufig sechs Vorstellungen gewonnen. Die erste Vorstellung findet Montag den 18. ds. statt, unter persönlicher Leitung des Herrn Dr. Rauch.

* **K. Weisenheim, 9. Okt.** Wie schon früher berichtet, findet der diesjährige Wurstmarkt Montag den 11. und Dienstag den 12. ds. Mts. statt. Derselbe wurde dieses Jahr vom November auf diese Tage verlegt, was den Geschäftsleuten noch wenig bekannt sein dürfte.

* **Weisenheim, 9. Okt.** Am Mittwoch Nachmittag wurde von einem mit Kartoffeln schwer beladenen Wagen das zweijährige Söhnchen des Fabrikarbeiters Philipp Koch dahier überfahren und ist das arme Kind heute an den erlittenen schweren Verletzungen gestorben. Ob bei dem Unglücksfall ein strafbares Verschulden vorliegt, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben.

* **Wismannshausen, 8. Okt.** Die Lese der Spätröth-Trauben ist auf Montag, 11. Oktober festgesetzt. Der heutige soll nach Beurtheilung von Sachverständigen den 1896er sogar über-treffen, doch dürfte die Quantität etwa 1/3 Ernte gerechnet werden.

* **Niederheimbach, 8. Okt.** Die Lese der rothen Trauben in hiesiger Gemarkung hat gestern begonnen.

* **Camberg, 7. Okt.** Verlorenen Sonntag tagte dahier die erste Generalversammlung der Kornhaus-genossenschaft e. V. m. b. H. für den goldenen Grund und Umgegend. Nach einem nochmaligen eingehenden Vortrage des Herrn Direktors Dietrich über die Nothwendigkeit von Abgabegenossenschaften auch für unseren nassauischen Bauernstand wurde einstimmig die vom Vorstand und Ausschüsse vorberathene Geschäftsordnung genehmigt, woran sich eine allgemeine Befestigung des Lagerhauses angeschlossen.

* **Marburg, 8. Okt.** Zu dem bereits gemeldeten Selbstmord in Eisenbahnzuge der Herrn Marburg-Creuzthal ist noch Folgendes zu berichten: Der Kreisphysikus Dr. K. K. in Biedenkopf, ein in den 40er Jahren stehender Mann und Vater mehrerer Kinder, kam gestern Nachmittag gegen 4 Uhr mit der Bahn aus der Richtung von Biedenkopf hier an, blieb den ganzen Wagn in der Stadt und kaufte sich einen Revolver mit Patronen. Bei dem Abendgange benutzte er zur Heimfahrt ein Coupee 2. Classe, in dem sich außer ihm weiter Niemand befand. Nun war er noch der Schaffner, ihn doch, falls er vielleicht einschlafen sollte, bei der Einfahrt in Biedenkopf zu wecken. Der Schaffner versprach dieses und als er etwa anderthalb Stunden später seine Fuhre erfüllen wollte, lag K. K. leblos in einer Ecke und der Revolver am Boden. Niemand im Zuge hatte einen Knall gehört. Die Kugel war in die linke Brustseite gegangen und hatte den sofortigen Tod herbeigeführt. Was den allgemein geachteten und beliebten Mann, der als sehr tüchtiger Arzt bekannt war und der in den besten Verhältnissen lebte, zu dieser unseligen That veranlaßte, ist bis jetzt nicht ergründet.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 9. Okt.** Wie das „Berl. Tagebl.“ erfährt, ist die Eröffnung des Dortmund-Ems-Kanals vor dem Herbst 1898 nicht zu erwarten, da noch große Arbeiten rückständig sind.

* **Bamberg, 9. Okt., Nachm.** Der sozialdemokratische Parteitag hat heute Vormittag den Kölner Beschluß vom Jahre 1893, sich nicht an den preussischen Landtagswahlen zu betheiligen, mit großer Majorität umgestoßen und die beiden ersten Punkte der Bebel'schen Resolution betr. die Betheiligung an den preussischen Landtagswahlen angenommen. Ferner wurde

beschlossen, daß Compromisse mit andern Parteien nicht eingegangen werden dürfen.

* **Baden-Baden, 9. Okt. Nachm.** Der König von Siam reist heute Abend mit dem Orient-Expresszug nach Paris ab.

* **Wien, 9. Okt. Nachm.** Morgen findet unter dem Vorsitz des Kaisers ein großer Ministerrat statt, zu welchem auch der ungarische Ministerpräsident Graf Banffy und der ungarische Finanz- und Ackerbau-Minister gezogen werden.

* **Wien, 9. Okt. Nachm.** Der deutsch-nationale Abgeordnete Tro wird sein Mandat infolge Aufforderung seiner eignen Parteigenossen niederlegen.

* **Budapest, 9. Okt. Nachm.** Wie ein Araber Blatt meldet, erstattete der Großgrundbesitzer Vermengi gegen den Prinzen Heinrich Reuß XXVI. wegen der bekannten Gutskauf-Affaire die Betrugsanzeige.

* **Budapest, 9. Okt. Nachm.** Die Socialdemokraten berufen für diesen Monat hier einen Feldarbeiter-Congress ein. — In Salojantano sind zwei socialdemokratische Agitatoren verhaftet worden.

* **Konstantinopel, 9. Okt., Nachm.** Der deutsche Botschafter bestätigte den Sultan, ein eigenhändiges Schreiben Kaiser Wilhelms. In demselben drückt der Kaiser dem Sultan seinen Dank aus für die Verwendung der eroberten Kanonen und die von ganz Europa gewürdigte weise Mäßigung in der griechischen Angelegenheit und versichert dem Sultan seiner aufrichtigen Freundschaft.

* **Beddorf, 8. Okt.** Auf der Straße Köln-Wieschen, zwischen Kirchen und Beddorf, entgleiste ein Güterzug. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Personen sind nicht verletzt.

* **Dungen, 8. Okt.** Der Zug 6.55 Uhr nach Friedberg ist in Folge falscher Weichenstellung bei der hiesigen Station entgleist. Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen.

* **Offen, 8. Okt.** Großes Aufsehen erregte hier die Verhaftung der Rentnerin Dithmar, die beschuldigt wird, ihre in den 70er Jahren stehende Mutter durch fortgesetzte Mißhandlung getödtet zu haben. Die A. hat eine Kaution von 50,000 M. angeboten; doch ist ihre Entlassung bis heute noch nicht erfolgt.

* **Amberg, 8. Okt.** Wie die „Amb. Volksztg.“ meldet, steht seit gestern Nachmittag das Dorf Pappenberg in der Oberpfalz, das 240 Einwohner zählt, in Flammen. Das ganze Dorf soll bis auf ein Haus niedergebrannt sein.

* **London, 8. Okt.** Nach New-Yorker Drahtmeldungen sind in Ohio und anderen westlichen Städten der Union verheerende Wald- und Prairiebrände ausgebrochen. Chicago und Cleveland sind schwer bedroht. Große Viehherden sind umgekommen. Zwischen Montreal und Ottawa wurden vier Ortschaften eingeschert. In dem Dorfe Kaffelman ist der Verlust von Menschenleben zu beklagen. 1800 Personen sind obdachlos geworden. Ein Bahnzug fuhr in Ottawa durch die Flammen. Die Reisenden schwebten in großer Gefahr.

* **In dem Selbstmord des Landesgerichtsdirektors Bielefeld** wird uns im Anschlag an die Mittheilung in unserer heutigen ersten Ausgabe geschrieben: Mit großer Theilnahme wird das Ableben des in weiten Kreisen bekannten Richters vernommen werden, der einem traurigen Schicksal zum Opfer gefallen ist. Mit Glücksgütern reichlich gesegnet und mit Freudigkeit an seinem Amte hängend, fühlte der jetzt Verstorbenen seit vier Jahren seine Kräfte infolge eines schweren innerlichen Leidens schwinden. Nach dem Ausspruche des Arztes gab die Krankheit keine Hoffnung auf Genesung. Unter diesen Umständen bemächtigte sich des bis dahin Lebensfrohen eine tiefe Traurigkeit, die zuletzt in Melancholie über-ging. In den letzten Tagen war das Leiden besonders hart ausge-treten und bereitete dem Patienten viele Qualen. In einem solchen Augenblick setzte er selbst seinem Leben ein Ziel. Er stand Anfangs der Fünfziger und war unverheiratet.

* **Wiemchen ist todt!** Aus Leipzig kommt die Kunde von dem Hingang des Humoristen Gustav Schumann, des Verfassers der Wiemchen-Humoresken. In dem „Bardischen Wiemchen“ hat Schumann den Typus des „gemüthlichen“ Sachsen, der nur „ganz wiebig auf die Breiten“ ist, in die Literatur eingeführt, ohne Zweifel mit großem Glück. Schumann, der in bestem Mannesalter dahinging, war selbst Sachs; aber sein weites Bild erkannte die Komik, die in dem Gedahren derjenigen seiner Landsleute lag, die sich mit dem neuen Deutschland unter Preussens Führung nicht versöhnen konnten.

* **Schneefälle.** In Schlesien ist Schneefall und eisige Kälte eingetreten. Die Subeten sind in Schnee gehüllt. Auf der Straße Freibad-Hausdorf in dem Altwater-Gebirge ist der Bahnverkehr eingestellt. Aus dem badi-schen Schwarzwald werden ebenfalls heftige Schneefälle gemeldet, ferner aus Hedingen (Hohenzollern), aus Oesterreich-Ungarn und aus dem Rheingebirge. In den italienischen Provinzen Aquila und Ancona dauert der Regen fort.

* **Gold auf Elba?** Obvorneo Blätter wissen zu berichten, daß zwei junge deutsche Geologen bei Porto Tressa auf der italienischen Insel Elba einige Steinblöcke mit sichtbaren Spuren von Gold- und Kupfererzproben fanden. Man vermuthet, daß sich dort ein goldhaltiges Lager befindet. — Wer weiß!

* **Im Reiche des Rubezahl.** Novelle von Pauline von Harber. Zum Besten der Ueberschwemmten. Unter vorliegendem Titel ist kürzlich im Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann, ein Novellbändchen erschienen auf welches wir die Beachtung aller unserer Leser lenken möchten. Die neue Arbeit der bekannten hier lebenden Schriftstellerin zeichnet sich wiederum aus durch Lebens-wahrheit, scharfe Charakterisirung und das warme, ge-müthvolle Colorit der schlesischen Heimath der Dichterin. Die Darstellung ist eine spannende und der Inhalt der allerliebsten Erzählung dem schönen Zwecke angepaßt. Ein Scherleiv zur Linderung der durch die letzten traurigen Wasserfatastrophen so schwer Heimgekehrten beizutragen. Schon in Rücksicht darauf ist die Anschaffung des hübschen Bändchens, das in jeder Buchhandlung zum Preis von 60 Pfennig zu haben ist, Jedermann bestens zu empfehlen.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Sonntags.

Sonntag, den 10. Oktober 1897.

Bedürden etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25. Schützenhofstrasse 3, Taunusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachtschelle ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberstleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.
Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dotzheimerstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellann nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Abends 6 1/4 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Castellann nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Presenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Bodenstedt- und Krieger-Denkmal.
Hygiene-Gruppe, am Kranzplatz.
Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
Turnhallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25 Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellann. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Winter-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10 5,40 6,25P 7,05 7,37 8,10P 9,08 10,40P 11,09 11,56 12,28 1,05P 1,50P 2,45 3,30P 4,07 5,04P 6,02 6,36 7,00P 7,40P 8,15 9,10P 9,40P 10,06P 11,05	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	5,25P 6,43P 7,45 9,12 10,05P 10,30P 11,07 11,47P 12,13P 1,09 1,38 2,30P 3,02 3,34P 4,25P 5,21 5,59 6,42 7,15P 7,44 8,45P 9,28 9,53P 10,41P 11,30 12,23
† Nur bis Kassel. § Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Kassel. § Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. * Nur Sonn- u. Feiertags.
7,14 8,00P 8,50 9,42 10,48 11,23P 12,40 1,29 2,25P 2,58 4,57 5,41 7,30P 10,30P 11,58	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,28 6,38P 7,45P 9,20P 10,25P 10,40 12,20P 12,35 3,11 4,30P 6,26 6,55 8,14P 8,28 10,09 11,18
† Bis Ridesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Ridesheim. § Ab 1. Nov. bis 31. März. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5,31P 6,53 11,55 2,59P 5,08 6,32 7,25P 8,15	Wiesbaden-Niederrhausen-Limbürg (Hess. Ludwigsb.)	5,07P 5,25P 7,00 10,25P 1,07 4,33P 7,12 9,49
† Nur Samstags. § Werkt. ausser Samst.		† Nur Montags. § Nur Werktags.
7,10P 8,40P 11,00 2,15P 4,10P 6,56P 7,57P	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limbürg (Rheinbahnhof)	5,30P 6,15P 7,55P 10,15P 12,28 4,35P 6,45P 9,42P
† Bis L.-Schwalbach. * Sonn- und Feiertags bis Zollhaus.		† Von L.-Schwalbach. § Bis 14. Oct. u. ab 1. Apr. † Ab 15. Oct. bis 31. März.
7,15P 7,35P 8,26 9,13 10,10 11,16 11,46 12,16 1,16 2,16 3,16 4,16 5,16 6,16 6,46 7,16P 8,20P 10,00P	Dampfstrassenbahn Wiesbaden Biebrich. (Zwischen Wiesbaden [Beamsite] u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge).	7,00P 7,35P 8,14 8,44 9,45 10,34 11,34 12,04 1,04 2,04 3,04 4,04 5,04 6,04 7,04 8,04 8,45P
† Ab Biebrich. § Nur an Wochentagen. * Ab Ridesheim. § Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).		§ Nur an Wochentagen und ab Mainzerstrasse (Biebrich). † Bis Biebrich. * Bis Ridesheim.

Lokal-Dampfschiffahrt August Waldmann

im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁰⁰ 8¹⁵ 9³⁰ 10⁴⁵ 11³⁰ 12³⁰
1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8¹⁵
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnh. je 5 Min. später.
Von Biebrich nach Mainz
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8¹⁵ 9³⁰ 10⁴⁵ 11³⁰ 12³⁰
1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8¹⁵ 9⁰⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnh. Main je 15 Min. später.
* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Speditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43.
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Braxenwaren:
Ferd. Mackelvey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren
Ferd. Mackelvey, Wilh.-Str. 32.

Bierbrauereien:
Wiesb. Kronenbrauerei Sonnenbergerstr. 53/55.
Buchdruckereien:
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Liefert schnell, sauber und billig alle Drucksachen für den Geschäfts- u. Familienverk.
Buch- u. Kunsthandlung:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Büstenwaaren:
O. Wittich, Michelsberg 7.
Butter- u. Eierhandlungen
I. Hornung u. Co., Häfnerg. 3.
Cigarrengeschäfte:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
M. Cassel, Kirchgasse 40.
Colonial- und Spezei-waarenhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Ad. Haybach, Wellritzstr. 22.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
J. Schaab, Grabenstr. 3.

H. Zoraleki, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie-, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
F. Mackelvey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süß, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kammwarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Korbwarengeschäfte:
C. Rosell, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Taunusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister.
Kurz-, Mercerie u. Quincailerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Praetorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren und Reise-Artikl.:
F. Mackelvey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liquenfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Fab-waaren:
J. Bernatein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Maurergasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 3.
Carl Tremus, Neugasse 15.
Papier- und Schreib-waarenhandlungen:
Max v. Königsow, Ecke grosse Burgstrasse und Mühlgasse.
Parfümerie- und Seifen-waaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph. Anstalten.
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureau:
J. Schottenfels & Co., Wilh. Str. 24.
Sattlermeister:
Hch. Sehenkelberg, Moritzstr. 72.
Schirmhandlungen:
J. Graf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung:
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paque, Langgasse 9.
W. Pütz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.
Strumpfu. Trikotwaar.:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wachtuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Taunusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotelz. schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpfen, Delaspestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Wein-stuben:
Curhaus-Restaur., Curiaalpl. 2.
Rathskeller, am Markt.
Cafe & Rest. Metropole Wilh.-St.
Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener Cafe Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr.
C. Soult, Teutonia, Maurerg. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodensteiner, Hellm. Str. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambinus, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
Waldrestaurants und Ausflugs-punkte:
Waldhäuschen, im Adamthal Schweizergarten.
Dambachthal 23 25.
Kronenberg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürgerschützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stieckelmühle bei Sonnenberg.
Warthurn, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burggrün Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.
Artikel für Krankenpflege:
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.



Mode-Bericht für Putz

der Firma

Gerstel & Israel

Herbst 1897.

Es ist bei dem enorm schnellen Wechsel der Mode fast unmöglich, einen vollständigen Bericht für die ganze Saison zu geben, weshalb wir uns darauf beschränken müssen, unserer geehrten Kundschaft die augenblicklich bevorzugtesten Artikel zur gefl. Orientierung zu erwähnen.

In **Hüten** hat sich die Mode auf mittelgrosse Formen beschränkt, welche in den Köpfen nicht mehr so gross und weniger breit sind; neu sind einseitig oder nach hinten hochgeschlagene Formen.

Die **neuesten Farben** sind beige und castor, ferner roth, grün, marine und lila.

Matelot-Hüte behaupten auch weiter ihre grosse Beliebtheit; doch sind neben den bisherigen Formen sehr schöne neue, mit höheren, schmälern Köpfen und Rändern gebracht worden.

Für Garnituren verwendet sieht man vor allen Dingen **Sammet, Chenille** und **Straussfedern**.

In **Sammet** ist die grösste Neuheit gekreppert; ferner aber wird auch der **Bügelsammet** in allen Farben viel verarbeitet.

Chenille ist in Borden, Köpfchen, Flügeln und geschmackvollen ganzen Hütchen erschienen, in Folge dessen letztere sehr wenig Garnitur erfordern.

In Bändern erfreuen sich changeant und schottische Effekte der grössten Beliebtheit, trotzdem solche schon viele Saisons gebracht wurden.

In Nadeln haben Agraßen, Stahl- und Brillantsteine den grössten Vorzug, und in Blumen werden Rosen viel garnirt.

Die grössten Aufmerksamkeiten legen jedoch auf täglich erscheinenden Neuheiten und bringt die Firma

Gerstel & Israel

33 Langgasse 33

die denkbar grösste Auswahl bei streng durchgeführtem Princip:
Gute Qualitäten. — Billigste feste Preise
und ist in Folge dessen die

vortheilhafteste Bezugsquelle für Putzartikel

Original-Modelle und **Copien** zu civilen Preisen.

Copiren ist unserer geehrten Kundschaft gern gestattet.

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen



Specialitäten
Garnirte und
ungarnirte
Damenhüte.

Sämmtliche
Zuthaten für Putz.

Garnirte
Kinder-Hüte.

Baby-Hüte

Kinder-Kappen

Garnirte

Matelot

Garnirte

Reisehüte

en gros — en detail

Gerstel & Israel
Langgasse 33.

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert



Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mässigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth; sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulierung schnell und coulant,

Reservefonds in Baar vorhanden,

Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision öffentlich ange stellt. Auskunft ertheilen die Generalagenten Herren Samel und Schaller in Frankfurt a. M. Bockenheimer, Königl. 1.

3156

Die Direction.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau,

19 Bleichstrasse Wiesbaden. Bleichstrasse 19
Gegründet 1866. Gegründet 1866.

Grosses Lager in

Holz- und Metall-Särge

jeder Art,

sowie Lager sämmtlich. Leichen-Ausstattungen.

Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Bei vorkommenden Sterbefällen erbitte Anfrage der Bestellung im Laden Bleichstrasse 19 und wird sodann alles Weitere von mir veranlasst. 1409

Sie sparen viel Geld

durch unsere

erstklassigen

Glühkörper

(Marke Hassia).

Die Körper sind fertig abgebrannt und versandfähig. Auf alle Brenner passend, werden einfach aufgesetzt und angezündet. 6 Stück = 4.50 M., 10 Stück = 7 M., 25 Stück = 15 M. Garantie für tabellose Anfunft. Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

„Hassia“, Gasglühlicht-Anstalt,

Gießen, Bahnhofstrasse 59, 4578

oder durch deren Vertreter:

Carl Meyer, Wiesbaden, Blücherstrasse 24.

Derselbe liefert auch im einzelnen:

I. Glühkörper (Marke „Hassia“) per Stück 80 Pf.

incl. Montirung.

Bestellung per Postkarte wird vergütet.

Auf jeder Petroleumlampe zu brennen.



Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum

unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175°
amerik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt

unter Nr. 16691, Classe 20b.

Sicht zu beziehen durch:

alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Plomben und Schutzmarke versehen

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,

„ 10 „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchg. 34.

Telephon-No. 140.

Fritz Meinecke, Sattler,

Webergasse 36 Wiesbaden, Webergasse 36

gegenüber der „Stadt Frankfurt“.

Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Hand- und Reise-

koffern zu billigen Preisen.

Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel

schnell und billig. 6045

Der Gesamtauflage unser heutigen Ausgabe liegt eine Empfehlungskarte der Tuchversandt-Firma F. Sölter & Söhne in Schweidnitz bei, worauf wir hiermit unsere geschätzten Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Tanz-Lehr-Institut

von
H. Schwab, Tanzlehrer,
Felsapfelfstraße 3, 1. Etage.
Morgen Montag, den 11. Oktober, Nachmittags 2-5 Uhr, eröffne einen **Cursus** speziell für **Küche, Keller, Bäcker** etc., an welchem sich noch einige Herren betheiligen können. Zu meinem **Abend-Cursus**, **Montags und Donnerstags Abends 8 1/2 Uhr**, nehme noch einige Anmeldungen entgegen. **Honorar 12 Mark** in 3 Raten zahlbar. Unterrichtslokal: **Markstraße 26 (Drei Könige)**. Privatunterricht zu jeder Zeit. — Eigenes Privatlokal im Hause. 2708

Garnitur (Gelegenheitskauf)

Ein schönes Kameeltasche-Sofa mit 2 Sessel, dazu pass. Teppich, Sopha, Vertikow, Wäpelspiegel, 2 Säulen, 2 Delbilder, 1 Stühle, 1 Spiegel, 1 Blumentisch mit Blumen in Vasen, auch getheilt, billig abzugeben. 585

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Ein 2714*
Ein 2. v. d. Michaelsberg 26, 2.

Damenkleider

2714*
Michelsberg 26, 2.

Gellmundstr. 43

Ein großes leeres Zimmer
billig zu verm. 2712*

Bügelkursus!

in Frau- und Glanzbügeln
mit gründlich ertheilt.
Frau Bender,
Gellmundstraße 43, Partier.

1 Herbst- und 1 Winterpaletot

mit feiner Figur, noch sehr
gut, auch einige andere
Einde, an direkt. Käufer
billig abzug. 2711*
Hilf. i. d. Exp. d. Bl.

Gründelofen

zu verkaufen.
Rheinstraße 20, p.
Anf. zw. 9-10 Uhr Vorm.

Grundgräber

zu dauernde Beschäftigung
Dranienstraße 62.

Winterüberzieher,

Mäntel, Joppen, Sack-
röcke, Hosen, zu den
billigsten Preisen bei
A. Görlach,
16 Mehrgasse 16. 2703*

Die besten Englischleder- Hosen

kauft man nur bei
A. Görlach,
16 Mehrgasse 16. 2704*

Weisse Fuchtauben,

Kanarienvogeln u. Weibch.
zu verkaufen. 2714*
Michelsberg 26, 2.

Das Beste für die Haut

sicheres Conservirungs-Mittel
Creme de Fleurs
Dose 25 Pfg.
Fritz Bernstein,
Wellritz-Drogerie, Wellritzstrasse 25. 346

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, Sonntag den 10. Oktober 1897.
Abonnement B. 202. Vorstellung. Abonnement B.
3. Vorstellung im Abonnement B.
Die Walküre.
Musikdrama in 3 Akten (Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen“) von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. Mannsbaed. Regie: Herr Dornenwaß.
Siegfried Herr Krauß.
Hunding Herr Ruffen.
Wotan Herr Müller.
Sieglinde Frä. Brodmann.
Brünnhilde Frau Reuß-Dele.
Frisa Frä. Schwarz.
Sigrune Frä. Groß.
Waltraute Frä. Robinson.
Helmwig Frä. Korb.
Schwertleite Frä. Schwarz.
Ortlinde Frau Appelt-Pennatini.
Gerbilde Frä. Radrott.
Wingewede Frä. Hoffmann.
Hofweife Frau Baumann.
Nach dem 1. und 2. Akt finden längere Pausen statt.
Anfang 6 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.
Montag, den 11. Oktober 1897. 203. Vorstellung.
3. Vorstellung im Abonnement C.
Ein Sommernachtsstraum.
Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Akten, übersetzt von Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy.
In neuer Bearbeitung für die hiesige Königl. Bühne.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Walhalla

Neu eröffnet
Wiesbaden. Kirchgasse 50
Pferdebahnhaltestelle.
Grand-Restaurant
mit
Café.
Weinstube separat.
Exquisite Küche, vorzügliche Weine.
ff. Münchener Spaten-, Pilsener Aktien- und Wiesbadener Felsenkellerbräu.
Diners à 1.50, 2.50, im Abonnement 1.20, 2.20 von 12 1/2-2 1/2 Uhr.
Preiswerthe Frühstücks- u. Abendkarte
Gut funktionierende Ventilation, sowie Dampfheizung der gesammten Räume. 499

Residenz-Theater.

Sonntag, den 10. Oktober. Nachmittags 1/4 Uhr. Halbe Preise.
Zum 12. Male:
Frau Lieutenant.
Operette in 3 Akten von Serpette und Rager.
Abends 7 Uhr. — 39. Abonnements-Vorstellung.
Zum 5. Male:
Die Logenbrüder.
Schwan in 3 Akten von Curt Kraay und C. Laufs.
Montag, den 11. Oktober 1897. 40. Abonnements-Vorstellung.
Zum 2. Male:
Mamzelle Nitouche.
Bauderville-Operette in 4 Akten von J. Meilhac und A. Millaud.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Walhalla

Neu erbaut. Neu erbaut.
Specialitäten-Theater I. Ranges
Wiesbaden.
Mauritiusstrasse 1a. Pferdebahnhaltestelle.
Heute und folgende Tage:
Neu! die ausgezeichneten Luftturnkünstler Neu!
the three Palmers
in ihren staunenerregenden Evolutionen an den fliegenden Trapezen.
Attraction I. Ranges.
Ausserdem das mit so grossem Beifall aufgenommene Oktober-Ensemble.
10 allererste Specialitäten.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Vorzügliche Restauration im Theater.
Erfrischungen aller Art. — Gut funktionierende electr. Ventilation, bei kühler Witterung Dampfheizung der gesammten Räume.
499 **Die Direction.**

Reichshallen-Theater.

Von heute ab Auftreten des urkomischen 16/210
Clown Hibobb,
der sensationelle Serenaden-Sänger u. Glocken-
Ziminator, der Unverwundliche, mit seinem Original-
Musikal.-Akt: „Vor dem Hotel zur Glocke“.
GROSSE DAUERENDE
WIESBADENER
KUNSTAUSSTELLUNG
IN DEN KUNSTSÄLEN
LUISENSTRASSE.
Einzel-Entree M. 1.—
Familien-Abonnement M. 7 50
Einzel-Abonnement M. 4.—
„ „ für Auswärtige M. 3.—
Notiz: Ankäufe geschehen durch unsere Vermittelung
unmittelbar von Künstlern selbst. Gebote werden
jederzeit prompt vermittelt. 422

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 9. Oktober.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere. Reichsanleihe . . . 102,90 do. 103,00 do. 97,10 Preuss. Consols . . . 103,05 do. 103,— do. 97,80 Griechen 30,50 Ital. Rente 92,90 Oest. Gold-Rente . . . 105,10 Silber-Rente 86,70 Portug. Staatsanl. . . 83,50 do. Tabakanal. Russ. Anl. 1881/88 . . 101,30 do. v. 1890 91,30 Russ. Consols 102,50 Berg. Tabakanal. . . . L. d. (Nisch-Pir.) . . . St.-E.-B. H.-Obl. . . . Russ. Anleihe Anl. . . 82,50 Türk. Fund. 95,20 do. Zoll. 96,70 Ungar. Gold-Rente . . . 10,50 do. v. 1889 102,80 Silb. 86,60 Argentinier 1887 . . . 73,40 do. innere 1888 Unif. Egypt. 107,70 Mexicaner 103,20 do. E.-B. (Teh.) . . . 88,30 do. cons. inn. St. . . 24,10 Stadt-Obligationen. Wiesbadener 100,20 do. 101,30 do. v. 1896 100,50 Stadt Lissabon 64,70 Stadt Rom VIIIII . . . 9,30	Bank-Aktion. Deutsche Reichsbank . . 160,50 Frankf. Bank 185,60 Deutsche Eff.-W.-Bank . 115,50 Deutsche Vereins- . . . 118,00 Dresdener Bank 154,90 Mitteldeutsche Cred.-B. . 113,50 Nationalb. f. Deutschl. . 11,00 Pfalzische 142,00 Rhein. Credit- 135,00 Hypoth. 172,00 Württemb. Verbk. 150,20 Oest. Creditbank 296,37 Bergwerks-Aktion. Bochum. Bergb.-Guano . 182,40 Concordia 276,00 Dortmund Union-Pr. . . . Gelsenkirchener 178,80 Harpener 178,50 Hibernia 192,40 Kaliw. Aschersleben . . 147,50 do. Westeregeln 194,40 Riebeck. Montan 192,80 Ver. Kön. und Laurah. . 163,50 Oesterr. Alp. Montan . . 139,00 Industrie-Aktion. Allgem. Elektr.-Ges. . . . 188,50 Anglo-Cont-Guano 262,00 Bad. Anilin- u. Soda . . 72,50 Brauerel Binding 458,50 z. Essighaus 231,50 z. Storch(Speier) 50,— Cementw. Heidelberg . . 123,60 Frankf. Trambahn 181,00 La Veloce Vorz.-Act. . . 262,00 do. Stamm-Act. 91,50 Brauerel Riecke (Kiel) . . 79,00 Bielerfelder Maschf. . . . 190,— Chem. Fabr. Griesheim . 284,00 „ Goldenberg 162,— Weiler 18,40	Eisenbahn-Aktion. Hess. Ludwigsbahn . . . 116,20 Pfalz. 246,80 Dux. Bodenbach 63,90 Staatsbahn 263,50 Lombarden 43,75 Nordwestb. 206,75 Elbthal 227,10 Jura-Simplon 86,— Gotthardbahn 149,90 Schweizer Nord-Ost . . . 111,00 Central. 138,90 Ital. Mittelmeer 101,00 Merid. (Adr. Nets) . . . 136,20 Westitalianer 5,040 sub Prince Henry 111,00 Eisenbahn-Obligationen. Hess. Ludwigsb. 99,90 do. v. 81(8 1/2) 101,40 Pfalz. Nordb. Ldw. . . . 101,70 Bex. u. Maxbahn 101,70 Elisabethst. steuert. . . 102,80 do. steuert. 99,80 Kasch. Odb.-Gold 99,50 do. Silber 84,60 Oest. Nordwestb. 114,90 Südb. (Lomb.) 117,30 do. 77,30 Staatsbahn 117,10 Oest. Staatsbahn do. I VIII do. IX. 94,40	Pfandbriefe. Oest. do 1880 93,40 do. (Eg.-Nr.) 94,80 Prag Duxer in G. 110,00 Rudolfbahn 85,40 Gar. Ital. E.-B. 57,90 Mittelmeerb. strf. 97,90 Sicil. E.-B. strf. Meridional 61,80 Livornese 60,70 Kursk. Kiew 102,00 Warschau. Wiener . . . 102,50 Anatol. E.-B.-Obl. . . . 93,50 Oeste de Minas 73,0 Portug. E.-B. 1886 . . . 61,— do. 400er 1889 84,10 Salonique Monast 57,70 do. Const. Jont. 55,10 3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk. . . Gotha 110% rückzb. . . 103,— do. unkdb. b. 1904 . . . 102,50 do. 1905 100,60 Fft.H.-Bk. 1882-84 . . . 100,90 do. 1885-90 101,30 do. 14. uk. b. 1900 . . . 99,70 Fft. H.-Cr.-V.-Ath. . . . (verl. a. 100) 99,70 Mein. Hypoth.-Bk. . . . (unkdb. b. 1900.) . . . 101,80 Nass. Landesb.-G. . . . 100,20 do. Lit.F.G.H.K.L. . . . 92,50 do. M.-N. 102,60 Fr. B.-Cr. VII/IX. . . . 103,80 do. Cr. 1900er 99,60 Fr. Ctr.-Cr. 101,90 Rh. Hypoth.-Bank 98,00 do. 103,80 Wd.Bd.-Cr.-Anst. . . . Ser. I. unkdb. b. 1904 . . 100,30 do. Ser. II 102,00	Amerik. Eisnt.-Bds 6% Centr.-Pac. (West.) . 100,— do. (Joaq.) 100,70 5% Chic. Burl. (Jowa.) . 107,70 do. 98,60 4% do. Burl.-Quey. . . . (Neaska-Div.) 96,20 5% Chic. Milw. u. St.P. . 112,40 5% Chic. Rock. Isl. u. . . Pac. I. M. Est. u. Coll. . . 103,10 4% Denv. u. RioGrand . . I. cons. Mtg. 87,10 4% Illinois Central . . . 100,20 6% North. Pac. I. Mtg. . . 119,— 5% Oreg. u. Calif. I. . . . 74,80 6% Pacif. Mss. co. I. M. . . 90,86 5% West N.-Y. u. Pen- . . sylvanian I. M.	Berliner Schlusscourse. 9. Oktober Nachm. 2,45. Credit 222,— Disconto-Com mand. . . 196,70 Darmstädter 153,90 Deutsche Bank 201,50 Dresdener Bank 154,50 Berl. Handelsges. 164,80 Russ. Bank Dortmund, Gronau . . . 184,90 Mainzer Marienburger 81,70 Ostpreussen 98,40 Lübeck, Büchen 111,70 Frankosen 142,30 Lombarden 36,20 Elbthal Buschterader L. B. . . . Prince Henry 111,20 Gotthardbahn 149,40 Schweiz. Central 139,00 Nord-Ost 111,20 Warschau, Wiener Mittelmeer 100,70 Meridional 136,20 Russ. Noten 217,— Italien 93,15 Türkenloose 117,00 Mexicaner 95,10 Laurahütte 164,— Dortmund, Union V. A. . 99,70 Bochumer Guano 188,40 Gelsenkirchener B. . . . 179,90 Harpener 190,80 Hibernia 192,50 Hamb. Am. Pack 109,00 Nord. Lloyd 101,10 Dynamite Truste 178,70 Reichsanleihe
--	--	---	--	---	---

Schuhwaaren-Versteigerung.

Montag, den 11. Oktober cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale zum **Rheinischen Hof,** 16 Mauergasse Nr. 16 dahier eine große Parthie Schuhwaaren

als:

Herrnstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, Winterstiefel, Schuhe und Pantoffeln, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe

gegen Baargahlung öffentlich freiwillig versteigert.
573 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Bibliothekars Dr. Antonius von der Linde hier selbst eine Forderung haben, werden ersucht, ihre Rechnung bis zum 12. d. Mts. an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1897.

Der gerichtlich bestellte Nachlasspfleger: 530
Rechtsanwalt und Notar Dr. Romeiß.

Nichtamtliche Anzeigen.

Wein-Versteigerung

Dienstag,

den 12. October cr., Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Laden des

„Promenade-Hotel“,

7 Delaspeestrasse 7

ca. 6000 Flaschen
Roth-, Weiss-, u. Südweine etc.

als: Niersteiner, Brauneberger, Frauensteiner, Hattenheimer, Rauenthaler, Winkler, Oestricher, Affenthaler, Medoc, Emilion, St. Julien, Chateau Margeaux, Portwein, Madeira etc., ferner 4 1/2 Stück 1893er Rauenthaler u. dgl. mehr öffentlich meistbietend gegen Baargahlung.

Sämmtliche Weine sind Original-Gewächse und werden in Gebinden und von 12 Fl. an abgegeben.
Proben während der Auction.

Wilh. Helfrich,

581

Auctionator u. Taxator.

Kaiser Friedrich-Denkmal.

Der Theil der Tribünenplätze zur Enthüllungsfest am 18. Oktober, über welchen durch Einladungen nicht verfügt ist, wird zum Verkauf kommen. Der Preis ist auf 6 Mark festgesetzt. Der Erlös wird dem Beschlusse des Festauschusses gemäß dem Fond für das zu errichtende Schillerdenkmal überwiesen werden.

Die Karten sind bis zum 15. Oktober zu haben: An der Königlichen Theaterkasse, an der Tageskasse des Kurhauses, in der Botenmeisterei des Rathhauses, sowie in den Buchhandlungen von Christian Limbarth, Kranzplatz, Heller u. Wedd, Langgasse 49, Turany u. Hensel's Nachfolger, Langgasse 43, Moritz u. Münzel, Taunusstraße 2b, G. Rörtershäuser, Wilhelmstraße 10, Ed. Boigt, Taunusstraße 20, Fr. Boffong, Kirchgasse 28, H. Gieß, Rheinstraße 27, Stadt, Bahnhofstraße 4, H. Schellenberg, Nachfolger Dranienstraße 1, H. Römer, Langgasse 32, und Engel's Reisebureau, Vier Jahreszeiten.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1897.

571

Der Festauschuss.

Schöner Krankenwagen,

sehr gut und bequem, verschiebbar, ist billig zu verkaufen
575 **Goldgasse 12.**

2 Pneumatic-Fahrräder

nach wenig gefahren, verkaufe ich sehr preiswerth unter Garantie
576 **J. Fuhr, Goldgasse 12.**

Mitchelsberg 4

ist ein großer und ein kleiner Laden mit Wohnung zu verm.
Näh. Wilmstr. 37. 862

Moritzstraße 47

Mitb. 1. r. können zwei auch drei reinl. Arbeiter für Mth. 1.20 per Woche Schlafstelle erh. 863

Friedrichstr. 45

Stb. 1 St. l. erh. 2 reinl. Arb. Kost und Logis. 2693*

Friedrichstr. 45

Stb. 1 St. l. ist eine leere Man-sarde zu verm. 2692*

Schwalbacherstr. 63

H. Part., erh. ein reinl. Arbeiter Kost und Logis. 2702*

Neugasse 22

ist eine Dachwohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu verm. 864

Herrnmühlgasse 3

2 St., ist eine möbl. Mansarde an 1-2 Pers. zu verm. 2707

Flanellhemden

Baumwoll, Körper, Barchent, dauerhafte schöne Waare, mit und ohne doppelte Brust, empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,

421

Mühlgasse 9.

Schlafzimmer-Gelegenheitskauf.

Zwei schöne hochh. Betten, nußb., mit Rahmen, 3th. Koffhaarmatratze und Deckbett, Kleiderschrank, pol., Waschkommode mit Aufsatz, 2 Nachttischen mit Aufsätze, Spiegelschrank. Für solide Arbeit wird garantirt.

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Als Gelegenheitskauf

werden billig verkauft: 1 Eichen-Schreibbureau mit Aufsatz, dazu besonderer Bücherschrank, 1 nußb. Sekretär, mehrere Bücher- und Kleiderschränke, Cylinderbureau, Schreibtische, stummer Diener, tann. Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Vertikow u. s. w. 583

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Empfehlen

unser anerkannt vorzügliches

Bernstein-Fußboden-Glanzlake

und

strichfertige Delfarben

zu billigen Preisen. Garantiert klebfrei. Ferner empfehle:

327 **Aquarellmalerei**

Bronzemalerei

Glasmalerei

Delmalerei

Photographie

Studiengewebe

August Rörig & Cie.,

Farbwaaren en gros u. en détail.

Markstraße 6. Markstraße 6.

25. Arbeiter-Jubiläum.

Glück dem bei Herrn Dyckerhof & Söhne stehenden Arbeiter 2694*

Johann Wolf.

Pianino von Mand,

sehr gutes Instrument, ist unter Garantie als Gelegenheitskauf abzugeben 577

J. Fuhr, Goldgasse 12

10 vollst. schöne Betten

(Gelegenheitskauf)

in Koffhaarmatratze, sind wegen Raumangel billig zu verkaufen 574

J. Fuhr, Goldgasse 12.

Turnerheim à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25, Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 10. Oct. 1897.



Einlaufsuppe.
Lachsschinken mit Prinzessbohnen.
Kalbsbrust gefüllt mit Spargelgemüse. — Dessert.

Montag, den 11. Oct.

Erbsensuppe.

Papricaschisch.

Cotelette natur. m. Gemüse.

Donnerstag, den 14. Oct.

Zwiebelsuppe.

Spiegelei mit Spinat.

Bratwurst mit Rothkraut.

Dienstag, den 12. Oct.

Fleischbrühe.

Rindfleisch. Bettigsauce.

Rohbraten mit Compot.

Freitag, den 15. Oct.

Reissuppe.

Fisch.

Ochsenroulade. Compot.

Mittwoch, den 13. Oct.

Griessuppe. Nieren.

Boeuf à la Mode.

Gemischte Gemüse.

Samstag, den 16. Oct.

Linensuppe.

Macaroni mit Schinken.

Nierenbraten mit Rosenkohl.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

Verkaufhaus: R. Eichmann, Ballenstedt a. S.

Billigste u. Beste Bezugsquelle für

Herrn- u. Damen-

Kleiderstoffe

sowie sämtliche Woll-,

Baumwoll- und Leinwand-

waaren, worauf

alte Wollfächer in

Zahlung genommen werd.

Frau Schand, Platterstraße 48.

Chokoladen
Cacaos und
Cacaos und
Cacaos und

Haus- und

Küchengeräthe.

Fahrräder.

Räder und Stützenbänder

bitten einzusehen in

meiner Annahmestelle

bei:

297

Zu verkaufen eine fast neue Werkstätte mit

Schieferdach, geeignet für Säge- u. Wagner und dergleichen Geschäfte, sowie ein starkes Postfach. Steingasse 7. Näheres bei

Adam Tröster, Feldstraße 25.

Mobiliarversteigerung.

Wegen Wegzug einer Russischen Herrschaft versteigere ich

nächsten Donnerstag, den 14. October cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in der Villa

Nr. 7 Mozartstraße Nr. 7

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

6 vollst. hochh. nußb. Betten,

5 Spiegelschränke, 5 Waschkommoden mit

Toiletten, 6 Nachttische mit Marmor,

4 Salon-Garnituren mit Plüsch- und

Rameestischenbezug, runde, ovale, vier-

edrige Schreib-, Bauern- u. Antoinetten-

Tische, Kleiderständer, Handtuchhalter,

Stühle, Teppiche, Vorlagen, Treppen-

läufer, Portieren, Tisch- u. Bettdecken,

Deckbetten, Kissen, Bettkissen, Bettwä-

gänge u. Stehlampen, Etageren, Bilder,

Spiegel, Waschgarnituren, Toilette-

emier, Küchen-Einrichtung, eis. Flaschen-

schrank, Glas, Porzellan, Küchengerä-

th u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baargahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind erst ganz

kurze Zeit angeschafft und zum Theil noch

unbenutzt, worauf speziell aufmerksam mache,

und können solche am Tage der Auction von

8 Uhr ab befreit werden.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

582

Grobenstraße 28.

Selbständig gewesener

gebildeter

Mann,

30 Jahre alt, verheir.,

sucht irgend welche

Lebensstellung.

Off. unter B. 2055 an die Exp.

ds. Bl. 2698*

Ein anständiges tüchtiges

Mädchen

per sofort gesucht. 2699*

Weißstraße 18, Part

Wegergasse 16

kann ein ordentlicher Arbeiter

Schlafstelle erh. 2700*

Empfehlung.

Ich empfehle mich den geehrten

Herrschaften im Flechten von

Rohr- und Strohflechten an.

Bitte dieselben bei vorzunehmender

Bedarf sich meiner zu erinnern.

Karl Kraft,

Rerostraße 23, Vorderb. 2 St.

ausgebildet in der flechten

Blinden-Anstalt.

Bestellungen können auch per

Postkarte gemacht werden. 2701*

100 Mark ein gutes Bett

kostet bei mir

mit
1 eleg. Bettstelle mit Muschelaufsatz
1 rothen Sprungfedermatratze
1—3dreitheil. rothen Wollmatratze
1 guten rothen Deckbett und Kissen.

500 Mark

eine gute bürgerl. Einrichtung

von zwei Zimmern und Küche.

Fertige Betten schon von 45 M. an, Sopha's 30 M.,
Divans 45 M., Verticow's 26 M., Kleiderschränke
18 M., Kommoden 24 M., Küchenschränke 25 M.
und höher in bester Arbeit.

Eigene Werkstätten.

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.



Geehrter Herr **Hollup**, Stuttgart!

Durch Zufall auf Ihr ausgezeichnetes Haarfräntersett von
einem Freund aufmerksam gemacht, nach dem Verbrauch der ersten
Päckchen sehe ich, daß ich meine Haare alle wieder bekomme, welche
ich gänzlich verloren hatte. So ersuche ich Sie, mir noch 3 Päckchen
zuzuschicken. Herzlichen Dank von

Frs. Kraus, Brauerei, Schmiedchen Mering (Bavern),
30. Juni 1897.

Wäschentuch, den 13. August 1897.

Herrn **Hollup**, Stuttgart!

Da ich vor einiger Zeit einige Flaschen Ihres werthvollen
Haarfräntersettes bezogen habe und der Erfolg ein wirklich
übertreffender war, so sehe ich mich veranlaßt, eine Zusendung von
weiteren 8 Flaschen Haarfräntersett und 2 St. Kränterscheiben
per Postnachnahme sofort zu erbitten.

Hochachtungsvoll

Carl Wahl.

Ich empfehle obige Anerkennung, wovon Tausende in meinem
Buche sind, zur gefälligen Beachtung dem geehrten Publikum. Wo
überhaupt ein Nachwuchs noch zu erhoffen ist, kann dies nur mit
meinem mit 3 Diplomen und goldenen Medaillen prämierten Haar-
fräntersett erzielt werden. Hunderttausende verdanken demselben die
Erhaltung und den Nachwuchs ihres Kopfhaares; daher verführe
man dasselbe zur Selbstüberzeugung. Auch zur Förderung des
Haarwachstums für junge Männer sind überraschende Erfolge damit
erzielt worden. Preis 1 und 2 Mk. — Dann meine schon 3 Mal
prämierte Kränterscheibe, als beste Toilettescheibe und für den Kopf
zu waschen, wie ärztlich empfohlen. 35 und 50 Pfg.
H. Hollup, Stuttgart. Niederlage in Wiesbaden bei
Schild, Drog., Langgasse 3.

Zum Besten der Ueberschwemmten

Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von **Pauline v. Harder.**

Preis: Geb. Mark 0,60.

Zu beziehen durch unsere Expedition (Markt-
strasse 30, Eingang Neugasse), sowie durch alle
Buchhandlungen.

Der Rein-Ertrag ist zum Besten der Ueber-
schwemmten bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Aus Bestellbriefen über P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Gw. Wohlgeb. ersuche ich, von Ihrem vielfach selbsthergebrachten,
ausgezeichneten Haarwasser an Frau Gräfin — 3 gr. Fl. zu
besorgen. Frau von — Name und Adresse im Depot zu erfahren.
St. Juli 1896.

Gw. Wohlgeb. ersuche ich um Angabe eines Depots am hiesigen
Orte, da mir Ihre Tinktur sehr gut gethan, dieselbe aber hier nicht
mehr finde. — Breslau, 14. Februar, Name im Depot zu erfahren.
Herr P. Kneifel in Dresden. Ihre Haar-Tinktur, die ich mir
in Folge Ihrer Anzeige angeschafft, hat sehr meinen Verlust ge-
lindert u. i. w. — Fabrikdirector — Name im Depot zu erfahren,
Wiesbaden bei Ingolfshaus.

Dieses vorzügliche Cosmetic ist in Wiesbaden nur echt bei
H. Grab, Langgasse 29, und **C. Siebert**, Marktstraße 10. In
den übrigen 1, 2 u. 3 Mk.

Sämmtliche Neuheiten

der

Herbst- u. Winter-Saison

sind eingetroffen.

Emil Paqué Nachf.,

Schuhwaaren-Niederlage

Langgasse 9.

Langgasse 9.

Zur Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmal's

gestatten wir uns, unsere

Fahnen-Fabrik und Kunstfeuerwerkerei, Bärenstraße 2,

als: Einzige Fahnen-Fabrik am Platze,

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Speziell für bevorstehende Festlichkeit offeriren wir:

Kaiser Friedrich-Fahnen von 10 Pfg. an, Kaiser Friedrich-Lampions 15, 20, 25 Pfg.,

Kaiser Friedrich in Lebensgröße als Transparent.

Illuminationslämpchen per 100 Stück Mark 3.25.

Reelle



Fahnen-Verleihanstalt.

Billigste
Preise.

2 Bärenstraße 2. Aha & Heidecker, Ecke Häfnergasse.

Zwei gut erhaltene

Winter-Jaquets

für ein junges Mädchen ganz
billig zu vk. Philippsbergstr. 37,
3 St. r.

1 Waschyfrau

gesucht. 2695*
Platterstraße 11.

Mädchen

jeder Branche finden Stelle.
Fr. Wich, Stellen Bureau,
Mauritiusstr. 5, 1.

Für ein 17jähriges Mädchen

besseren Standes wird Aufnahme
in ein katholisches Pensionat ge-
sucht, in welchem neben wissen-
schaftlicher Ausbildung vorzügliche
Pflege der Gesundheit gewähr-
leistet wird.

Off. unter 1. St. 721b an die
Exped. ds. Bl. 721b

Wetzgergasse 18

erhalten zwei reink. Arbeiter Kott
und Bogis. 2697*

Sämmtliche Neuheiten fertiger Herren- und Knaben- Garderoben

für den

Herbst- und Winter

empfehlen in grösster Auswahl zu bekannt billigsten
Preisen

Gebrüder Dörner,
3 Mauritiusstrasse 3,

neben dem Walhalla-Theater.



2700

Jos. Leise, Schuhlager,

7 Michelsberg 7.

Damen, welche gewöhnt sind ein feines
leichtes aber dauerhaftes Schuhwerk zu
tragen, empfehle ich aus best. Chevreau-
Leder verfertigten Knopfstiefel zu
dem billigen Preise von nur 12 Mk.
in großer Auswahl.

Alle Sorten Schuhe, Stiefeln u.
Pantoffeln für Herren, Damen und
Kinder in größter Auswahl.

Anfertigung nach Maß.

Alle Reparaturen schnell
und billig.



Für jedenraucher

passend in **Harrsen's Pastoren-Blättertabak**,
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche
Qualität. 10 Pfd. M. 5.— 500 Stück Sumatra

Cigarren M. 10.—

500 Stück „Ideale“ M. 14.—

50 Stück „Puro“ M. 15.—

Alles Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.

Um jeder Reclame rich zu entheben, versende zur Ueberzeugung
meiner Realität auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten
gratis und frei, komme also haupt meinen Kunden in jeder Hinsicht
entgegen, somit dürfte ein Brief für Sie ausgeschlossen sein, zumal
bei Retoursendungen Zusagen ertheile.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Dufur. (E. Schenk-Gölslein.)
Frankfurt a. M. 1893.

418

Reizend moderne Schand- u. solide Lederwaaren

kauft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackelsoy, Wilhelmstrasse 32,

Bitte Preise zu verlangen.

Neu eröffnet! Tapeten-Berjandt-Haus Neu eröffnet!

Julius Bernstein,

6 Marktstrasse 6

6 Marktstrasse 6.

Linoleum Diaphanien

Großes Lager.

Billigste Preise.

Singer-Nähmaschinen f. jeden Zweig der Fabrikation u. Hausgebrauch



Leichter Gang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft.

Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der **Singer-Maschinen** zur Verwendung.

Die Singer-Company ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache, wie die Doppelkettenstich- wie auch die Doppelsteppstich-Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu 12 Nadeln nühend) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer-Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen.

Das Arbeiten auf der Singer-Maschine rentirt am besten, weil dieselben danach construirt und gebaut werden, um allen Erfordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter stete Beschäftigung und hohen Verdienst durch den Gebrauch derselben finden wird.

Gratis-Unterricht in der modernen Kunststickerie.

Eigene Reparatur-Werkstätte für Maschinen aller Systeme

Singer Co., Act.-Ges., (vorm. G. Neidlinger,) Marktstrasse 34.

18

Langgasse

18

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

eingetroffen bei:



J. Speier Nachf.,
Inhaber: M. und H. Goldschmidt.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaren.

Alleinverkauf der Otto Herz u. Co's. Schuhwaren.

Langgasse

Langgasse

18

Langgasse

18

Loose

Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung 13. October bestimmt.

Loos 1 Mark. 11 Loos 10 Mark.

Große Görlitzer Klassen-Lotterie.

1. Klasse Zieh. 20. Oct. 2. Kl. Zieh. 15. Dec.

1/2 Loos M. 3.30, 1/4 M. 6.60 1/2 Loos M. 2.20, 1/4 M. 4.40

Haupttreffer 250,000 event. 150,000, 100,000,

50,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000 ufm.

Obige Loos empfiehlt die Hauptcollekte von

Moritz Cassel,

Inh. Carl Cassel,

40 Kirchgasse 40.

Spezialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten

Sorten.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399.

Ich wohne jetzt

Marktstrasse 19

(Eingang Grabenstrasse 1)

Dr. med. Paul Keller

516

(bisher Oranienstrasse 19).

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Aufträge zu beachten.